A1-2 M Abt. 215a

1. Bezirk

Bauernmarkt 8

Darlehenswerber: VERBAND der AKADEMIKERINNEN ÖSTERR.

Ort des Bauvorhabens: WIEN 1., BAUERNMARKT 8/KRAMERG. 3

24. Jän. 1956

Wohnhaus-Wiederaufbau	
	Grundzahl:
LH	W 6366

Ansuchen um Fondshilfe

nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz,
BGBl. Nr. 130/1948, in der geltenden Fassung

Zweite Ausfertigung
(LH-Pare)

(8?)

Achtung: Für die Einreichung des Ansuchens sind je eine grüne, eine zitronengelbe und eine orange Mappe zu verwenden.

St. Dr. Lager-Nr. 1130 b. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. 6385 55

I. Bauernm. 17

Bundesministerium
für ~~Handel und Wiederaufbau~~ Bauten u.Technik
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds

Zu Grundakt: W 6366

Zl. W 6366/153 -IV-27/68



Schlußbaukontrolle am 4., 5.12.1967 u. 2. 2.1968

Baustelle: Wien 1., Bauernmarkt 8 - Kramergasse 3

Fondswerber: Bauvereinigung österr.Akademiker, Wien 1., Börsegasse 11

Reihung: 5

Anwesend:

Bundesministerium für ~~Handel und Wiederaufbau:~~ Bauten u.Technik Min.Rat Dipl.Ing.W. Pangratz

Darlehensnehmer: i.V. Dr. Gerh. Hermann

Amt der Landesregierung: ---

Prüfingenieur: OBR. A. Stumpf

Planverfasser: T.Rat Arch. Vytiska

Bauführer: Dr. Bruno Buchwieser

Planunterlagen: Sämtliche Pläne wurden zeitgerecht geliefert.

Baubeginn: 2.11.1964

Bauende: 15. 7.1967

Benützungsbewilligung: und Bestandspläne sind ehest nachzureichen.

Entspricht die Ausführung dem Bescheid? ja - soweit derzeit feststellbar. Wiederherstellung nach Totalschaden.

Österreichische Staatsdruckerei. 2314 66

Festgestellte Mängel: Siehe die beigeschlossene, vom Prüfingenieur verfaßte Liste über die festgestellten Mängel.
Der Prüfingenieur hat bis 1.6.68 über die ordnungsgemäße Behebung derselben anher zu berichten.

Sonstiges: Den Beteiligten wurde zwecks Stellungnahme Gelegenheit gegeben in das geprüfte und berichtigte Schlußzahlungsansuchen Einblick zu nehmen. Ein Einspruch erfolgte nicht.

(Bearbeiter)

An den

Herrn Landeshauptmann von Wien, M.A.25

in Kalvarienbergg.33

1170 Wien

mit dem Ersuchen, um gefällige Kenntnisnahme.

19. Februar 1968

Stempelfrei gemäß § 22 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes (BGBl. Nr. 130/1948)

Wohnhaus-Wiederaufbau Beilagen zum Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	W 2 LH
Grundzahl: 6366	

Darlehenswerber: VERBAND der AKADEMIKERINNEN ÖSTERR.

Ort des Bauvorhabens: WIEN 1., BAUERNMARKT 8/KRAMERG. 3.

Beilage Nr.

1 Formblatt für Ansuchen (W 1)
– Angaben über den Altbestand (nur bei Bauplatzverlegung, siehe B/II, W 1, zu 1 des Merkblattes)
3 Verzeichnis der Miteigentümer (siehe B/II, W 1, zu 2 des Merkblattes)
5 Baubeschreibung (nach W 5)
6 Prüfungsbericht über Bodenuntersuchung
– Rechnungen über geleistete Ersatzausführungen und Sicherungsmaßnahmen
11 Unterlagen über künstlerische Ausschmückung fehlt
12 Erklärung über Gebühren für Architektenleistungen (W 11)
13 Zusammenstellung der Gesamtkosten (W 7)
14 Kalkulationsgrundlagen
15 PROFESSIONISTENLÖHNE

M. Abt. 25
Außenstelle „Mitte"
Eingelangt: 24. Jan. 1956
Zahl: F-I/1/56
Beilagen: 28

Bemerkung:
Die oben genannten Beilagen sind in diese Mappe in der angegebenen Reihenfolge einzuheften, und zwar das Formblatt W 1 zuoberst, die letztgenannte Beilage zuunterst. Die eingehefteten Beilagen sind fortlaufend zu numerieren. Die Laufnummer ist in das obige Verzeichnis neben der Beilage einzusetzen. Zusätzliche Beilagen, die oben nicht genannt sind, sind nach der Beilage Formblatt W 7 einzuheften. Diese Beilagen sind gleichfalls zu numerieren und in der Nummernreihenfolge in obigem Verzeichnis anzuführen.
Die nachstehend genannten Beilagen sind nicht in diese Mappe einzuheften, sondern gesondert beizulegen:
16 Pläne (Skizzen) des Neubestandes 17 Stück
23 17 Massenberechnung
24 18 Kostenvoranschläge

MAX FELLERER staatlich befugter und beeideter Architekt WIEN

RECHTSANWALT Dr. LUDOVIKA HÄMMERLE VERTEIDIGER IN STRAFSACHEN WIEN IV, ... GASSE Nr. 1 Telefon U 43-0-77

i. V.
Verband der Akademikerinnen Österreichs
Wien I., Reitschulgasse 2

8. Jänner 1956. — Datum

M. Fellerer — Vorprüfer

Darlehenswerber

St. Dr. Lager-Nr. 917 b. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. 2252 55

(Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
(Wohnhaus-Wiederaufbaufonds)

Zl.: W 6366/2-I-4/56

Bescheid

I.

1.) In Erledigung des Ansuchens vom 30.11.1955 wird den Herren und Frauen

(im folgenden Bewerber genannt) für die Wiederherstellung des Wohnhauses Wien 1., Bauernmarkt 8 / Kramerg. 3

Grundstück-Nr.: 613
Grundbuch der Kat.Gem. Innere Stadt unter
E.Zl.: 100 im Grunde des § 18, Abs.(2) des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes (BGBl.Nr.13o/48) in der derzeit geltenden Fassung ein unverzinsliches Darlehen gem.§ 15, Abs.(2), lit.a) des genannten Gesetzes im Betrage von

S 10,190.700.-

(in Worten: zehn Millionen einhundertneunzigtausendsieben--hundert--Schilling) bewilligt. Das bewilligte Darlehen stellt einen Höchstbetrag dar; die endgültige Höhe des Darlehens wird (innerhalb dieses Betrages) erst nach Genehmigung der Schlußabrechnung (siehe Abschn.II, Ziff.11)festgesetzt.

2.) Aus Anlaß dieser Bewilligung ist nach Abschnitt A, Allgemeiner Teil, Post 1, des Tarifes der Bundesverwaltungsabgaben-Verordnung 1957 eine Verwaltungsabgabe in der Höhe von S lo.- zu entrichten. Der Bewerber hat Bundesstempelmarken in entsprechender Höhe bei der Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds erlegt.

II.

Das Darlehen wird bei Einhaltung der folgenden Bedingungen und Auflagen zugezählt:

1.) Zur Sicherstellung des Darlehens ist das Pfandrecht auf der ganzen Liegenschaft E.Zl.: 100 der Kat.Gemeinde Innere Stadt

in voller Höhe des bewilligten Betrages einzuverleiben. Gehen dem Pfandrecht für die Forderung aus diesem Darlehen sonstige Pfandrechte im bücherlichen Range voran, so sind diese Pfandrechte nach Tilgung der ihnen zugrundeliegenden Forderungen vorbehaltlos zu löschen; diese Löschungsverpflichtung (§ 469a ABGB) ist im Grundbuch anzumerken.

Alle grundbücherlichen Eintragungen sind vom Bewerber zu veranlassen.

2.) Dem Pfandrechte des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds dürfen auf der genannten Liegenschaft ~~ein~~ Lasten im Range vorangehen:

keine

3.) Die Flüssigmachung des Darlehens setzt voraus:

a) Ordnungsgemäße Errichtung des Schuldscheines. Die erforderlichen Schuldscheinvordrucke (1 Original und 2 Abschriften) sind bei der Österr.Staatsdruckerei, Wien 3., Rennweg 12a oder Wien I.,Wollzeile 27a, erhältlich. Das Original (färbig) ist ausschließlich für den Fonds bestimmt.

b) Nachweis der grundbücherlichen Einverleibung des Pfandrechtes und der allfälligen Anmerkung der Löschungsverpflichtung (Punkt 1) durch Vorlage eines Grundbuchsauszuges und des Schuldscheines.

c) Bekanntgabe eines auf den Namen des Bewerbers lautenden Kontos, auf das die Auszahlungen erfolgen sollen.

d) Bekanntgabe, wer bevollmächtigt ist, die Darlehensvaluta in Empfang zu nehmen (Inkassovollmacht).

e) Vorlage von höchstens **36** Zahlungsansuchen, die nach Maßgabe des Baufortschrittes zu erstellen sind.

f) Abschluß einer Versicherung und Vorlage des Sperrscheines (siehe Pkt.13).

Der Wohnhaus-Wiederaufbaufonds stellt die jeweils aufgewendeten Wiederherstellungskosten fest und zahlt die Darlehensvaluta in abgerundeten Teilbeträgen, jedoch nur bis zur Höhe der zur Behebung der Kriegsschäden tatsächlich aufgewendeten Beträge, bis zur Höhe des in diesem Bescheid bewilligten Darlehensbetrages zu.

Ingenieurkammer für Wien, Niederösterreich und Burgenland
Dr. Josefine B a n d a t
Adalbert B i e l e k
Inge F a s e t h
Leopoldine F u c h s
Dr.Ing. Rudolf G a r s t e n a u e r
Nora H o f f r i c h t e r
Dr.Walter K a i s e r
Traute K a m p a s
Dr.Ing. Robert K r a p f e n b a u e r
Dr.Maria K r e t z k y - D e r s c h
Dr.Doris L e o p o l d
Anton M a t o u s c h e k
Dr.Ing. Hans M ü h l b a c h e r
Felix P a r k e r
Maria P l a c h k y
Ernestine R e d l
Lumir S n e b e r k
Ingeborg S u c h e r
Vally S u c h e r
Irma S c h ä f e r
Karl S c h n e i d e r
Dr.Hertha S c h ö p f l i n
Rosmarie S t a c h
Bauverein der Akademikerinnen Österreichs
Dr. Irmgard T h i e l
Kurt V o g e l
Dr.Alfred W e i s e r
Dr.Gertrude Z e m a n n
Rudolf Z o r n
Firma "Liswago GeschäftslokalverwertungsGesellschaft m.b.H."
Dr. Harald L a a
Elfriede G a b r i e l
Walter W a l l e n t i n
Helene B a c h n e r
Krystyna S t a n k i e w i c z
Aurelia H o r a k

alle vertr. d. die Bauvereinigung Österr.Akademiker
W i e n 1., Börseg. 11

Über Aufforderung sind der Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds die Subunternehmerrechnungen vorzulegen. Der Bewerber hat die Erfüllung dieser Verpflichtung durch entsprechende Vereinbarung mit dem Generalunternehmer sicherzustellen.

Die dem Bewerber vom Fonds zugezählten Beträge sind binnen 14 Tagen an die bauausführenden Unternehmungen zu überweisen; die Vereinbarung eines Haftrücklasses bei der letzten Zahlung ist jedoch zulässig. Soferne vom Bewerber ein Generalunternehmer bestellt wurde, hat auch dieser die ihm vom Bewerber ausbezahlten Beträge binnen 14 Tagen an die Subunternehmer weiterzuleiten. Der Bewerber hat die Erfüllung dieser Verpflichtung ebenfalls durch Vereinbarung mit dem Generalunternehmer sicherzustellen. Der Wohnhaus-Wiederaufbaufonds kann die Leistung weiterer Zahlungen vom Nachweis der Erfüllung dieser Verpflichtungen abhängig machen.

Gebühren für Architektenleistungen für die Durchführung eines aus Mitteln des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds finanzierten Bauvorhabens werden vom Wohnhaus-Wiederaufbaufonds nur in die Darlehenszuzählung einbezogen, wenn diese von solchen hiezu berechtigten physischen oder juristischen Personen erbracht wurden, die während der Ausführung ihrer Leistungen weder zum Bewerber noch zum Bauführer oder deren Bevollmächtigten in einem Abhängigkeitsverhältnis stehen. Der vom Fonds überwiesene Betrag für Architektenleistungen ist vom Bewerber zur Gänze binnen 14 Tagen nach Erhalt jener Person zu überweisen, die diese Leistungen erbracht hat.

4.) Die Wiederherstellungsarbeiten sind entsprechend den vorgelegten und überprüften technischen Unterlagen, u.zw. Bau-und topographische Beschreibungen, Bauplänen, Massenberechnungen, Kostenvoranschlägen samt Leistungsbeschreibungen, die einen wesentlichen Bestandteil dieses Bescheides bilden, durchzuführen. Der gesamte Kriegsschaden am genannten Wohnhaus ist gänzlich zu beheben, die Wohnungen sind schlüsselfertig beziehbar herzustellen.

Jede Änderung der Bauausführung bedarf der vorherigen Genehmigung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

5.) Die Wiederherstellungsarbeiten sind binnen 8 Wochen zu beginnen, gehörig fortzusetzen und innerhalb von 36 Monaten durch schlüsselfertige und voll beziehbare Herstellung des Bauwerkes zu beenden.

6.) Dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds und dem zuständigen Landeshauptmann sind unverzüglich zu melden:

a) der tatsächliche Beginn und die tatsächliche Beendigung (Benützbarkeit aller aus Mitteln des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds finanzierten Teile des Gebäudes) der Wiederherstellungsarbeiten.

Diese Meldungen sind vom Bewerber schriftlich zu erstatten, vom Prüfingenieur verantwortlich zu bestätigen und vom Bauleiter (in dessen Ermanglung vom Generalunternehmer) gegenzuzeichnen.

b) Name und Anschrift des Bauführers.

7.) Dem das Ansuchen bearbeitenden Prüfer (Prüfingenieur oder Organ des Landeshauptmannes) ist zur Überprüfung der Abrechnung jede Einsicht in die technischen Unterlagen zu gewähren.

8.) Dem Bewerber wird aufgetragen, die bauausführenden Unternehmungen vertraglich zu verpflichten, die Arbeitskräfte, die zusätzlich zu dem Stammpersonal der genannten Unternehmungen für die Durchführung des vorliegenden Wiederaufbauvorhabens benötigt werden, nur über das zuständige Arbeitsamt anzufordern.

9.) Strassenseitig ist für die ganze Dauer der Wiederherstellungsarbeiten an deutlich sichtbarer Stelle des Bauobjektes ein rot-weiss-rotes Schild von 1,5 m x 2 m Größe anzubringen, das ausschließlich folgende, deutlich lesbare Aufschrift zu enthalten hat:

Wiederherstellung aus	(rot)
Fondsmitteln des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau	(weiss)
(Wohnhaus-Wiederaufbaufonds)	(rot)

10.) Soll vor Beginn der Wiederherstellungsarbeiten oder im Zuge der Bauausführung der verantwortliche Bauführer oder ein bauausführender Gewerbetreibender gewechselt werden, so ist hiezu v o r Auftragserteilung unter Angabe der Gründe schriftlich die Zustimmung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds einzuholen.

Tritt durch diesen Wechsel oder sonst eine Änderung in den

diesem Bescheid zugrundeliegenden technischen Unterlagen ein, so ist auch hinsichtlich dieses Umstandes die Genehmigung des Fonds v o r Auftragserteilung schriftlich einzuholen. Die auszuwechselnden technischen Unterlagen (Kostenvoranschläge und sonstige Beilagen) sind in dreifacher Ausfertigung einzureichen und durch den das Ansuchen bearbeitenden Prüfer (Prüfingenieur oder Landeshauptmann) überprüfen zu lassen.

11.) Spätestens 8 Wochen nach Vollendung der Wiederherstellungsarbeiten ist dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds eine Schlußabrechnung (Schlußzahlungsansuchen, Vordruck W 9) vorzulegen, die mit den Leistungsabrechnungen der Bauausführenden (Vordruck W 8) belegt sein muß. Die Bewohnungs-und Benützungsbewilligung ist im Original (oder amtlich beglaubigter Abschrift) dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds unverzüglich vorzulegen.

12.) Nach Vollendung der Wiederherstellungsarbeiten (jedoch noch vor Einreichung der Schlußabrechnung),ist an der Außenfassade des Hauses eine Tafel mit dem folgenden Text so anzubringen, daß für die Vorbeigehenden die Tafel gut sichtbar und der Text gut lesbar ist:

" Dieses Haus wurde in den Kriegsjahren 1939-1945 zerstört und aus Fondsmitteln des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau in den Jahren 1964/67 wiederhergestellt."

Die Kosten der Tafel können in das Fondsdarlehen eingerechnet werden. Die Tafel kann bei jeder einschlägigen Firma bestellt werden, die sich jedoch bei Ausführung an das vom Fonds ausgewählte Muster halten muß.

13.) Das Wohnhaus, für dessen Wiederherstellung dieses Darlehen in Anspruch genommen wird, sowie etwa weitere auf der gleichen Grundbuchseinlage befindliche Gebäude sind vom Bewerber für die ganze Dauer des Darlehens bei einer inländischen Brandschadensversicherungsanstalt a u s r e i c h e n d (Neubauwert) zu versichern. Die Versicherung ist zugunsten des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds zu sperren. Der Sperrschein ist der Fondsverwaltung mit der Schlußabrechnung vorzulegen. Die Versicherungsprämien sind vom Bewerber pünktlich zu bezahlen.

Der bestehende und zugunsten des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds gesperrte Versicherungsvertrag darf ohne Zustimmung dieses Fonds nicht gekündigt werden.

14.) Der Bewerber ist verpflichtet, den Ausfall, den der Wohnhaus-Wiederaufbaufonds im Falle der Zwangsverwaltung oder Zwangsversteigerung der belehnten Liegenschaft erleidet, zu tragen und dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds alle durch Nichterfüllung der übernommenen Verpflichtungen entstehenden Kosten zu ersetzen.

15.) Mit dem bewilligten Darlehensbetrag sind u.a. 36 Wohnungen herzustellen.

16.) Im Gegensatz zur Ersteinreichung vom Mai 1956 werden nun über Antrag des Darlehenswerbers 13 die PKW-Abstellflächen in den neu geplanten 1. Keller verlegt und an Stelle des Stahlbetonskelettbaues, aus wirtschaftlicher Erwägung, in Durisolmauerwerk errichtet werden. Durch die zusätzliche Einplanung eines 2. Kellergeschoßes für die Unterbringung der laut Bescheid vom 7.7.1964 MA. 36-3/64 geforderten 13 PKW-Abstellplätze, wurde das Bauvolumen der Ersteinreichung zuzüglich einer 10%igen Toleranz noch um 9,08 % überschritten. Mit Schreiben vom 7.7.1964 hat sich daher der Darlehenswerber bereit erklärt, die Überschreitung des max. zulässigen Volumens im Bereiche des zusätzlich eingeplanten 1. Kellers mit einem ho. errechneten Baukostenaufwand von S 510.900,- aus Eigenmitteln zu tragen. Wie aus der beiliegenden Aufstellung vom 7.7.1964 ersichtlich, wurden die Kosten des umbauten Raumes für das geplante Kellergeschoß (PKW-Abstellraum) einem Wohngeschoß (Obergeschoß) gegenübergestellt und in Anbetracht des geringen Ausbauverhältnisses (Entfall der Trennwände, Fenster, Türen, Fußböden usw.) mit einem Abwertungsfaktor von 68 % der Normalausführung ermittelt.

III.

Zum Prüfingenieur für die Überprüfung der Teil-und Schlußzahlungsansuchen sowie zur Überprüfung des Baufortschrittes und der Einhaltung der dem Bewerber auferlegten Verpflichtungen wird **Herr Dipl.Ing. Rudolf Matiasek, Wien 9., Widerhoferpl. 3** bestellt.

Die für seine Tätigkeit hiemit festgesetzte Vergütung von 1% der reinen Baukostensumme bildet einen Teil der Wiederherstellungskosten und ist in der mit diesem Bescheid bewilligten Darlehenssumme bereits enthalten.

IV.

Durch die vom Wohnhaus-Wiederaufbaufonds vorgenommenen Überprüfungen wird die Verantwortlichkeit der Planverfasser, der Bauführer und der sonstigen Beteiligten weder eingeschränkt noch aufgehoben.

V.

Der Wohnhaus-Wiederaufbaufonds nimmt die "Erklärung zur Darlehensbewilligung" vom 3.7.1964 und die Auswechslungskostenvoranschläge vom 1.5.1964 zur Kenntnis. Die Auswechslungskostenvoranschläge sind der Abrechnung zugrundezulegen. Lohn-und Preisbasis, Stichtag: 1.5.1964

VI.

Der Bewerber hat neben der in Abschnitt II, Ziff.13 enthaltenen Verpflichtung auch die folgenden Verpflichtungen auf seinen Nachfolger im Eigentum an der Liegenschaft zu übertragen:

1.) Für die Dauer des Darlehens (also bis zu dessen völliger Tilgung) sind wesentliche bauliche Änderungen, Zu-, Auf- oder Umbauten des Gebäudes oder dessen Abbruch im ganzen oder in Teilen ohne vorherige Zustimmung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds unzulässig.

2.) Der jeweilige Eigentümer der Liegenschaft ist nach Durchführung der Arbeiten auf Grund dieses Bescheides verpflichtet,

das wiederhergestellte Wohnhaus in gutem Bauzustand zu erhalten.

3.) Auf Verlangen der Fondsverwaltung ist die erfolgte Bezahlung der für die belehnte Liegenschaft zu entrichtenden Steuern, Gebühren samt Zuschlägen und sonstigen Abgaben sowie die Berichtigung der fälligen Zinsen und Kapitalsraten von den diesem Darlehen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds etwa vorangehenden Hypotheken nachzuweisen.

4.) Für den Fall, daß die Liegenschaft zur Gänze oder in Teilen in das Eigentum anderer als der im Abschnitt I, Ziffer 1 genannten Personen übergeht, ist dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds gleichzeitig mit dem Beschluß des Grundbuchsgerichtes über die Einverleibung des Eigentumsrechtes eine Erklärung der neuen Eigentümer vorzulegen, aus welcher hervorgeht, daß diese in das bestehende Schuldverhältnis unter gleichzeitiger ausdrücklicher Übernahme der persönlichen Haftung zur ungeteilten Hand eintreten (§ 14o5 ABGB); die Unterschriften auf dieser Erklärung sind gerichtlich oder notariell beglaubigen zu lassen.

VII.

Die Rückzahlung des Darlehens ist durch die einschlägigen Bestimmungen des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes geregelt; das im Abschnitt I bewilligte Darlehen ist daher innerhalb von 75 Jahren (jährlich sohin 1 1/3 % der Darlehenssumme) zurückzuzahlen.

Für den Fall, daß die Rückzahlung nicht zeitgerecht erfolgt, werden Verzugszinsen in der Höhe der jeweiligen Bankrate pro Monat angerechnet und eingehoben werden.

VIII.

Bei Nichterfüllung der in diesem Bescheid enthaltenen Bedingungen und Auflagen durch den Bewerber **kann** der Wohnhaus-Wiederaufbaufonds das Darlehen zum nächsten Fälligkeitstermin (1.Jänner oder 1.Juli) kündigen. Dieses Recht steht ihm vor allem dann zu, wenn der Bewerber an mindestens zwei Fälligkeitsterminen der Rückzahlungspflicht nicht nachgekommen ist.

IX.

Der Wohnhaus-Wiederaufbaufonds kann die Darlehensbewilligung widerrufen, wenn:

a) das Darlehen erschlichen wurde

b) der Bewerber (dessen Bevollmächtigter) zum Zwecke der Umgehung oder Vereitelung der Bestimmungen des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes unwahre oder unvollständige Angaben gemacht hat oder sonst die Bestimmungen des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes zu umgehen versucht;

c) der Bewerber (dessen Bevollmächtigter) Geldbeträge, die ihm auf Grund des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes gewährt worden sind, ihrer Bestimmung entzieht und dadurch die Erreichung des in diesem Bundesgesetze vorgesehenen Zweckes vereitelt oder gefährdet;

d) der Bewerber (dessen Bevollmächtigter) aus seinem Verschulden die Bestimmungen dieses Bescheides, insbesondere über Beginn, Fortsetzung und Beendigung der Wiederherstellungsarbeiten, nicht einhält;

e) der Bewerber (dessen Bevollmächtigter)bei Durchführung der Wiederherstellungsarbeiten in wesentlichen Punkten eigenmächtig von der bewilligten Bauausführung abweicht oder eine solche Abweichung gutheißt;

f) der Bewerber (dessen Bevollmächtigter) die sonstigen Bestimmungen, die in diesem Bescheid oder im Schuldschein (siehe Pkt.3a) enthalten sind, nicht einhält oder umgeht. Dies ist vor allem dann gegeben, wenn der Bewerber ohne vorherige Zustimmung der Fondsverwaltung

aa)nicht die dem Bewilligungsbescheid entsprechende Zahl von Wohnungen herstellt,

bb)die Wohnungsgrößen abändert,

cc)an Stelle von Wohnungen und Wohnräumen Betriebsräume (z.B.Büros, Geschäfte, ärztliche und zahnärztliche Ordinationsräume und dergleichen) ausführt.

Ist die Darlehensbewilligung widerrufen worden, so werden bereits zugezählte Darlehensbeträge unter Beachtung einer höchstens dreimonatigen Frist zur Rückzahlung gekündigt.

B e g r ü n d u n g:

Die Bedingungen dieses Bescheides sind im Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz begründet.

Ergeht an:

1. (zweifach mit Rückschein)

die Eigentümer des Hauses Wien 1., Bauernmarkt 8 /Kramerg.
z.Hd. der Bauvereinigung Österr. Akademiker
W i e n I., Börseg. 11

2. Herrn Landeshauptmann von Wien, Mag. Abt. 25
W i e n XVII., Kalvarienbergg. 33
zur do. Zl.: Mag.Abt. 25 - F 6167/56 z.g.K.

3. August 1964
Der Bundesminister:
i.V. Krzisch

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:
[Unterschrift]

Stempelfrei gemäß § 22 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes (BGBl. Nr. 130/1948)

W 6366

Beilage Nr. 1

Wohnhaus-Wiederaufbau Ansuchen	W 1

3 fach einzureichen!

An das

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau

(Wohnhaus-Wiederaufbaufonds)

in **Wien**

Der (Die) gefertigte(n) Bewerber(in) ersuch(t)(en) **)

a) um ein unverzinsliches Darlehen*),

b) ~~um ein unverzinsliches Darlehen in der Form der Vorfinanzierung*),~~

c) ~~um die Übernahme der Bürgschaft*),~~

d) ~~um die Zuerkennung von nicht rückzahlbaren Zuschüssen zur Verzinsung*)~~

aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz, BGBl. Nr. 130/1948, für das nachstehende Bauvorhaben:

1. **Örtliche Bezeichnung des Bauvorhabens****):

Bundesland: Wien Politischer Bezirk: Wien

Gemeinde: Wien Straße und Haus Nr.: I; Bauernmarkt 8/Krmaerg. 3

Kat. Gem.: Innere Stadt E. Z.: 1oo Grundstücknummer(n): 613

2. **Eigentumsverhältnisse****):

Liegenschaftseigentümer: Vor- und Zuname: Ingenieurkammer f. Wien, N.Ö. und Bgl. und Mitbesitzer Staatsbürgerschaft: ---

Anschrift: Wien VII; Zieglergasse 1 Fernruf: B 37 3 75

Ist an der Liegenschaft ein Baurecht gem. dem Gesetz v. 26. April 1912 bestellt: ~~Ja~~/Nein*)

Wenn ja: Inhaber des Baurechtes**): Vor- und Zuname: ---

Staatsbürgerschaft: --- Anschrift: --- Fernruf: ---

Nummer der Baurechtseinlage: ---

3. **Erbauungsjahr****): 1895

4. **Geschosse**: Keller, Erdgeschoß, MEZZANIN I., II., III., IV., ~~V., VI.~~ Stock, Dachgeschoß (Dachgeschoß im Altbestand für Wohnzwecke zu 0 %, für Betriebszwecke zu 0 % ausgebaut gewesen).

5. **Angaben über den Mietzins****):

Höhe des Jahreshauptmietzinses im Jahre ? S

Höhe des Jahresbruttomietzinses im Jahre S ?

War die Liegenschaft am 1. Juni 1948 mit Pfandrechten belastet: Ja / Nein*)

6. **Unmittelbare Ursache****) **und Zeitpunkt der Beschädigung oder Zerstörung:**

Zur Gänze im April 1945 ausgebrannt.

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen **) Siehe Merkblatt

St. Dr. Lager-Nr. 916. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. 2250 55

7. Gegenüberstellung der Nutzflächen und Nutzeinheiten**):

1. Nutzflächen: 68,03% / 71,55%

	im Zeitpunkt der Kriegseinwirkung	nach Wiederherstellung des Gebäudes
Gesamte Wohnfläche	~~1.628.44 m2~~ ~~1.630,36~~ 1625,00	~~2.619.21 m2~~ ~~2.595,64~~ 2118,04
Gesamte Betriebsfläche	~~761.54 m2~~ ~~764,41~~ 763,64	~~367.11 m2~~ ~~365,93~~ 858,10
Gesamte Verkehrsfläche	~~1.194.31 m2~~ 1201,56	~~1.138.29 m2~~ 1.198,81
Summe	~~3.584.29 m2~~ 3.596,33	~~4.124.61 m2~~ 4.160,38,00

2. Nutzeinheiten:

Anzahl der	im Zeitpunkt der Kriegseinwirkung	nach Wiederherstellung des Gebäudes
Wohnungen	8	~~5o~~ 36
Betriebsstätten	5	4

8. Art und Umfang des geplanten Wiederaufbaues**):

Kompletter Wiederaufbau lt. beiliegenden Plänen

9. Weicht die Wiederherstellung vom Altbestand ab**): Ja/~~Nein~~*)

Angabe der Abweichung: 2 Stiegenhäuser, Baulinie zurückgesetzt

Angabe der Gründe: Planung neuzeitlicher Wohnungsverbände

10. a) Die Baubewilligung**) wurde am 13.X.55 von Mag. Abt. 36 mit Zahl 2/55 erteilt.

b) ~~Eine Baubewilligung ist nicht erforderlich*).~~

11. Angaben über allfällige Zwangsmaßnahmen der Baubehörde**):

Keine

12. Fristen für die Baudurchführung**):

Baubeginn innerhalb von 4 Wochen nach Erhalt des Bewilligungsbescheides.

Beendigung der Bauarbeiten innerhalb von 1oo Wochen nach Baubeginn.

13. Gesamtkosten der Durchführung des Bauvorhabens S ~~7.111.738.74~~ ~~6,913,855.72~~ 6,772,846.77

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen **) Siehe Merkblatt

14. Für das Bauvorhaben wird**)

a) ein unverzinsliches Darlehen in der Höhe von S ~~7.111.738.74~~ ~~6,913,855.72~~ S 10.110.700.–

b) ~~ein unverzinsliches Darlehen in der Höhe von S xxxxxxxxxxxx in der Form der Vorfinanzierung~~

c) ~~die Übernahme der Bürgschaft für S xxxxxxxxxxxx~~

d) ~~ein nicht rückzahlbarer Zuschuß in der jährlichen Höhe von S xxxxxxxxxxxx zur Verzinsung eines Darlehens der xxxxxxxx von S xxxxxxxxxxxx angesprochen*).~~

15. Verfasser der Pläne, Einreichungs- und Abrechnungsunterlagen:

Vor- und Zuname: Dipl. Arch. Josef V y t i s k a

Anschrift: W i e n XIX; Formanekgasse 55 Fernruf: B 13 5 17

16. Gesamtbauleiter**):

Vor- und Zuname: Techn. Rat Bruno B u c h w i e s e r

Anschrift: W i e n VI; Mittelgasse 16 Fernruf: B 2oo44

17. Verantwortlicher Bauführer**):

Vor- und Zuname: Techn. Rat Bruno B u c h w i e s e r

Anschrift: W i e n VI; Mittelgasse 16 Fernruf: B 2o o 44

18. Ist der verantwortliche Bauführer Generalunternehmer**): Ja/~~Nein~~*) (Ja circled)

19. Vorprüfer der Einreichungsunterlagen**):

Vor- und Zuname: Fellerer ~~und Wörle~~ +)

Anschrift: W i e n I; Parlament Fernruf: U 12 4 66

Wien (Ort), am 30.11. 1955

Dr. LUDOVIKA HÄMMERLE VERTEIDIGER IN STRAFSACHEN WIEN IV, MOLDEGGASSE Nr. 1 Telefon U 43-0-77

Verband der Akademikerinnen Österreichs Wien I, Reitschulgasse 2 (Firmenmäßige Unterschrift)

+) Lt. Schreiben v. 30.V.64 Zl. W6366/24 Bgl. u. A. neuer Vorprüfer: Dipl. Ing. Rudolf Matiasch, Ing. Kons. f. Bauwesen, Wien 6, Wiederhofergasse 3/3

Prüfvermerk des Vorprüfers:	Raum für den Einlaufstempel des Landeshauptmannes:
Siegel: MAX FELLERER staatlich befugter und beeideter Architekt WIEN — Datum: 8.I.56. — M. Fellerer	M. Abt. 25 Außenstelle „Mitte" Eingelangt: 24. Jan. 1956 Zahl: F-I/1/56 Beilagen: 28

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen **) Siehe Merkblatt

Raum für Einlaufstempel des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau (Wohnhaus-Wiederaufbaufonds):

Grundzahl:

Raum für Eintragungen der Fondsverwaltung:

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds

Liegt dem Bewilligungsbescheid

W 6366

zugrunde.

Für die Richtigkeit der Ausfertigung

Lindt

W 6366 3

Verzeichnis der Miteigentümer des Hauses Wien I., Bauernmarkt Nr. 8

1/7 Leopoldine Bryk, Wien 15.Zwölferg.7
1/8 Inma Schäfer, " I.Lugeck 7
1/9, Karl Schneider " 20.Heinzelmanng.
1/10,Mag.A.Bielek, Graz, Stubenbergg.5
2/7, Ing.Dr.Robert Krapfenbauer, Wien 4., Mommseng.19
2/8, " " " " "
2/9, " " " " "
tock Ingenieurkammer, Wien 7.Zieglerg.1
1/11 Rudolf Zorn " 5.Wiedner Hauptstr.117
1/12 Franz Gabriel " 14.Penzingerstr.2
1/13 " " " "
1/14 Dkfm.Lumir Snebek " 9.Porzellang.19
2/10 Ingeborg Sucher " 6.Stumperg.65
2/11 Felix Parker " 9.Koling.22
2/12 Dr.Walter Kaiser " 19.Gatterburgg.6
1/15 Wolfgang Buck " 20.Engertstr.105
1/16 Leopoldine Fuchs " I.Wollzeile 17
1/17 Elisabeth Stummvoll" 7.Burggasse 49
1/18 Dr.Gertrud Zemann " 7.Dornbacherstrasse 110
2/13 Dr.Ing.Hans Mühlbacher, Wien 6.Linke Wienzeile Nr.6
2/14 " " " "
2/15 " " " "
1/19 Dr.Ing.Rudolf Garstenauer, Wr.Neustadt, Grazerstr.90
1/20 Vally Sucher, Wien 6.Stumperg.65
1/21 Dr. Neuner " 7.Gardeg.4
1/22 Inge Baseth " I.Himmelpfortg.7
2/16 Dr.Irmgard Thiel " 19.Kahlenbergerstr.16
2/17 Dr.Alfred Weiser Bruck/Leitha, Kircheng.10
2/18 Dr.Hertha Schöpflin, Wien I.Bösendorferstr.7
1/23 Dr.Pandat
1/24 Dr.Pandat
1/25 Gisela Karoly, Wien 4.Schelleing.10

W 6366

1/26	Dkfm.Kurt Vogel,	Wien	3.Schützeng.1
2/19	Anton Matouschek,	"	1.Dorotheag.9
2/20	Rosemarie Stach,	"	7.Lerchenfelderstr.7
2/21	Ernestine Redl	"	I.Heinrichsg.3
1/27	Maria Plachky	"	7.Ulrichpl.4
1/28	Rosemarie Stach	"	7.Lerchenfelderstr.7
1/29	" "	"	"
1/30	Dr.Doris Leopold	"	I.Riemerg.
2/22	" "	"	"
2/23	Traute Keckstein	"	4.Argentinierstr.8
2/24	Maria Kretzky	"	12.Schlöglg.7a

M. Abt. 25
Außenstelle „Mitte"
Eingelangt: 27 Jan 1956
Zahl: W.W. 57/56
Beilagen:

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds
Liegt dem Bewilligungsbescheid
W 6366
zugrunde.
Für die Richtigkeit der Ausfertigung
[signature]

W 6364

Stempelfrei gemäß § 22 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes (BGBl. Nr. 130/1948)

Wohnhaus-Wiederaufbau Muster für die Baubeschreibung	W 5
Zweifach beilegen!	
Beilage Nr. 5	

Darlehenswerber: Verband d. Akademikerinnen Österr.

Ort des Bauvorhabens: Wien I;
Bauernmarkt 8/Kramergasse 3

M. Abt. 25
Außenstelle „Mitte"
Eingelangt: 24 Jan. 1956
Zahl: F-I/1/56
Beilagen: 28

Muster
für die Baubeschreibung.

I. Baugrund.

1. Art der Baustelle (z. B. Eckbaustelle usw.):
2. Ausmaß des Baugrundes:
3. Versorgung mit Gas, Wasser und elektrischem Strom:
4. Art der Fäkalien- und Abwasserabfuhr:
5. Art der Einfriedung:
6. Art des Gehsteiges:
7. Sind bei Bauführungen Änderungen der Liegenschaftsgrenzen erforderlich?
8. Sind Baubeschränkungen nach dem Bebauungs- und Fluchtlinienplan vorgesehen?

II. Bebauung des Baugrundes mit Gebäuden (Altbestand).

9. Art der Bebauung in städtebaulicher, verbauungsmäßiger und baupolizeilicher Hinsicht, insbesondere bezüglich Bau- und Baufluchtlinie, Gebäudehöhe, Bauweise, Massengliederung und Verbauungsdichte:
10. Baujahr, Nutzungszweck, Erhaltungszustand und Kriegsschaden der Einzelobjekte:

III. Beschreibung des Einzelobjektes (Altbestand), für das die Fondshilfe angesprochen wird.

11. Verbaute Fläche (samt Berechnung):
12. Umbauter Raum (samt Berechnung):
13. Geschoßzahl:
14. Geschoßhöhen:
15. Ist das Objekt unterkellert? In welchem Ausmaß?
16. Ausführungsart des Gebäudes hinsichtlich Konstruktion und Baustoffe:
17. Ausstattung des Gebäudes:
18. Anzahl der Wohnungen im Kellergeschoß:
19. Ist das Dachgeschoß zu Wohn- oder Betriebszwecken ausgebaut gewesen?
20. Entsprach das Gebäude hinsichtlich Bau(flucht)linie, Bauklasse und Bauweise den bestehenden Bebauungsplänen?
21. Baupolizeiliche Mängel des Altbestandes:
22. Sonstige (wohnungsmäßige bzw. betriebstechnische) Mängel:

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds
Liegt dem Bewilligungsbescheid
W 6366
zugrunde.
Für die Richtigkeit der Ausfertigung
[signature]

IV. Kriegsschaden.

23. Art und Umfang der Beschädigung oder Zerstörung:
24. Zeitliche Auswirkungen der Beschädigung bzw. Zerstörung auf den Baurest:

V. Durchgeführte Vorkehrungen zur Erhaltung des Gebäuderestes.

25. Art und Umfang der durchgeführten Sicherungsarbeiten (Pölzungen, Notdächer usw.):
26. Durchgeführte Abtragungs(Spreng)arbeiten:
27. Umfang der Schuttabfuhr:
28. Angabe der noch lagernden Schuttmengen:
29. Art und Menge der wiedergewonnenen, noch verwendbaren Baustoffe:
29a. Art und Menge der wiedergewonnenen und verkauften Baustoffe:

St. Dr. Lager-Nr. 920. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. (St.) 6111 55

VI. Bauzustand im Zeitpunkt der Einreichung.

30. Bestehende Gefährdung (z. B. durch Absturzgefahr, Deckenüberlastungen, Witterungseinflüsse usw.) bestehender Gebäudeteile:
31. Durchgeführte Überprüfung des dzt. Bauzustandes durch einen Gewerbetreibenden oder Sachverständ (event. Gutachten beilegen):
32. Ist das bestehende Mauerwerk der dzt. nicht bewohnbaren Gebäudeteile für den Wiederaufbau verwendbar?
33. Sind die Deckenkonstruktionen der dzt. nicht bewohnbaren Gebäudeteile noch vorhanden bzw. den Wiederaufbau noch verwendbar?
34. Ist mit den Wiederaufbauarbeiten schon begonnen worden?
    a) Datum:
    b) Arbeitsumfang:
35. Grund der Einstellung der Wiederaufbauarbeiten:

VII. Geplanter Wiederaufbau.

36. Art und Umfang des Wiederaufbaues:
37. Werden Abweichungen (An-, Zu-, Um- oder Aufbauten) gegenüber dem Altbestande durchgeführt? Grün
38. Wird die Raumausteilung gegenüber dem Altbestande verändert? Gründe:
39. Wird das Gebäude auf einer anderen Fläche des Grundstückes als auf der bisher verbaut gewesen Grundfläche aufgeführt? Gründe:
40. Muß für die Baudurchführung Nachbargrund erworben werden?
41. Wird das Gebäude auf einem anderen Grundstück errichtet? Gründe:
42. Verbaute Fläche des neu aufgebauten Wohnhauses (samt Berechnung):
43. Umbauter Raum des neu aufgebauten Wohnhauses (samt Berechnung):
44. Geschoßzahl:
45. Geschoßhöhen:
46. Ausführungsart der Wiederherstellung hinsichtlich Konstruktion und Baustoffe (Verwendung von Abbruc material, Schuttverwertung):
47. Ausstattung der wiederherzustellenden Bauteile:
48. Geplanter Baustellenbetrieb (Personalstand, Art und Umfang, Baustelleneinrichtung):

Bundesministerium für Handel ... Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds
Liegt dem Bewilligungsbescheid
W 6366
zugrunde.
Für die Richtigkeit der Ausfertigung
[signature]

- 2 - Beilage Nr. 5:

Fondsansuchen
W i e n I;
Bauernmarkt 8

B a u b e s c h r e i b u n g :

unter Einhaltung der Muster-Baubeschreibung W5

I. Baugrund

1. Das Grundstück ist eine durchgehende Mittelbaustelle.
2. Ausmaß: 639.o7 m2 (lt. Flächenaufstellung)
3. Mit Gas, Wasser und elektr. Strom versorgt.
4. Fäkalien.- und Abwasserabfuhr durch Steinzeugrohrkanal in den Straßenhauptkanal.
5. Hofeinfriedungsmauern gegen Nachbarn
6. Granitwürfelpflaster
7. Ja, usw. in der Kramergasse Baulinie um 1.89 m bezw. 1.92 m zurückgesetzt.
8. Nein.

II. Bebauung des Baugrundes mit Gebäuden (Altbestand)

9. Das Gebäude entsprach in städtebaulicher, verbauungsmäßiger und baupolizeilicher Hinsicht den bestehenden Vorschriften.
1o. Baujahr 1895 Das Gebäude diente Wohn.- und Geschäftszwecken und ~~wurde durch einen Bombentreffer ganz zerstört.~~ brannte zur Gänze aus

III. Beschreibung des Einzelobjektes (Altbestand)

11. Verbaute Fläche: ~~542.5o~~ 243,83 m2 (lt. Flächenaufstellung)
12. Umbauter Raum: 17.~~5o2.46~~ 520,48 m2 (lt. Flächenaufstellung)
13. Geschoßzahl: Keller, Erdgeschoß, Mezzanin, 1., 2., 3. und 4. Stock, Dachboden.
14. Geschoßhöhen sind: 4.6o, ~~XXXX~~ 4.8o, 3.7o, 4.1o, 4.00, 4.00, 3.7o

Anm. Statische Vorberechnung [illegible]

15. Das Objekt war zur Gänze unterkellert.
16. Das Gebäude war mit Ziegel ö.F. gemauert, Platzlgewölbe über dem Keller, in den übrigen Geschoßen Dippelbaudecken.
17. Wohnräume mit hartem Boden, Gänge, Bäder und Aborte mit Plattenpflaster.
18. Keine Kellerwohnungen.
19. Im Dachgeschoß waren keine Wohnungen oder Betriebsstätten untergebracht.
20. Das Gebäude entsprach hinsichtlich Bauklasse und Bauweise nicht aber hinsichtlich der Baulinie den bestehenden Bebauungsplänen.
21. und 22. Keine.

IV. Kriegsschaden. Das Haus brannte zur Gänze aus.

23. ~~Durch Bombenvolltreffer wurde das Haus zur Gänze zerstört.~~
24. Entfällt.

V. Durchgeführte Vorkehrungen.

25. bis 29. a entfällt.

VI. Bauzustand im Zeitpunkt der Einreichung.

30. bis 35. entfällt!

VII. Geplanter Wiederaufbau:

36. Der Wiederaufbau wird in vollem Umfang lt. Plan und Anbot durchgeführt.
37. und 38. Neue Grundrißgestaltung.
39. bis 41. Nein
42. Verbaute Fläche: ~~549.90~~ 550,53 m2 (lt. Flächenaufstellung)
43. Umbauter Raum: ~~13.889.72~~ 13607.20 m3
44. Geschoßzahl: Keller, Erdgeschoß, 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7. Stock.
45. Geschoßhöhen: 2.54m, 4.14 m, 1.-7. Stock, 3.1o m.
46. Stahlbetonskelett, Ziegelmauerwerk d. F,
47. Küchen, Gänge und alle Feuchträume mit Terrazzopflaster, Vor.- und Wohnräume mit Linoleum ausgestattet.
48. 1 Bauleiter, 1 Polier und ca. 25 Mann (Fach.- und Hilfsarbeiter) auf der Baustelle.

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds
Liegt dem Bewilligungsbescheid
W 6366
zugrunde.
Für die Richtigkeit der Ausfertigung

Anm. Statische Vorberechnung liegt bei

ING. RAT BRUNO BUCHWIESER
STADTBAUMEISTER
Wien, VI., Mittelgasse N.
TELEFON B 20-0-4
I.V.

W6364

Beilage 6

Das Haus brannte zur Gänze aus.

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds
Liegt dem Bewilligungsbescheid
W 6366
zugrunde.
Für die Richtigkeit
der Ausfertigung
Link

A b s c h r i f t .

Dipl.Ing. Franz Sperlich
Staatl.bef.und beeid.
Ziviling.f.Bauwesen

Wien, am 14. Juli 1955.
I., Kärntnerstr. 7
Tel. R 23-2-18

Sp/Bo

Herrn
Architekt Josef V y t i s k a
W i e n XIX.,
Formanekgasse 53.

Betrifft: Wohnhauswiederaufbau
Wien I., Bauernmarkt 8/Kramergasse 3

Als Ergänzung zu meinem Schreiben vom 2.7.1955 gebe ich Ihnen im folgendem die Abmessungen der Fundierungsglieder bekannt. Im Sinne einer Mitteilung der Firma B u c h w i e s e r und auf Grund mehrfacher Rücksprachen mit dem Leiter der Unterabteilung Grundbau bei der Mag.Abt. 29, muss wegen der drei bestehenden Keller eine Plattenfundierung auf der Höhe des früheren zweiten Kellers ausgeführt werden. Diese Platte fängt alle Mauer- und Säulenlasten ab und überträgt sie auf das bestehende Kellermauerwerk. Im wesentlichen sind zwei Plattentypen auszuführen und zwar:

a) Platte p_1 d = 90 cm mit 60 kg/m^2 Stahl
b) Platte p_2 d = 70 cm mit 30 kg/m^2 Stahl

Im oben angegebenen Eisenbedarf sind die notwendigen Verteilungsrippen und Roste bereits inbegriffen. Eine Handskizze mit der Anordnung der Platten p_1 und p_2 wird beigefügt.

Ich habe Ihnen hiemit die letzten Angaben aus der Vorbemessung geliefert und hoffe, Sie zufriedengestellt zu haben.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dipl.Ing. Franz Sperlich e.h.

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds
Liegt dem Bewilligungsbescheid
W 6366
zugrunde.
Für die Richtigkeit
der Ausfertigung
Link

Stiege II

Laufplatte L_p 1	d = 13 cm	10.0 kg/m^2
Podestplatte Po_1	d = 15 cm	12.0 "

Stiege bei Eingang

Platte	d = 20 cm	17.0 kg/m^2

besser wäre eine Untermauerung im Kellergeschoss.

Anmerkung: Die Säulenbezeichnung wurde lediglich in den Plan des 1. Stockwerkes eingetragen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Sperlich e.h.

Ing.Pi/Br.

Stempelfrei gemäß § 22 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes (BGBl. Nr. 130/1948)

Wohnhaus-Wiederaufbau, Gebühren für Architektenleistungen | W 11

3fach vorlegen 12

Darlehenswerber: Bauvereinigung österr. Akademiker

Ort des Bauvorhabens: Wien I, Bauernmarkt 8 / Kramergasse 3

W 6366

Gebühren für Architektenleistungen

zum Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

Erklärung:

Für das Bauvorhaben Wien I, Bauernmarkt 8 / Kramergasse 3 (Ort)

wird von mir (uns) der (die) Techn.Rat Arch. Josef Vytiska, Wien I., Dominikanerbastei 21/24 (Name und Anschrift)

gemäß den Gebührensätzen für Architektenleistungen bei Bauten nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz mit der Durchführung nachfolgender Leistungen beauftragt:

Baugruppe:*) A

Arbeitsgruppe:*) I %*) 1,6735 ✓ 1,6817

Arbeitsgruppe: II % 1,2104 ✓ 1,2163

-"- III % 1,0420 ✓ 1,0468

%

3,9448 %

Summe der % der reinen Gesamtbaukosten gemäß Punkt Ia aus W 7: . . . . % 3,9259

Für die veranschlagten Baukosten (Formblatt W 7, Punkt Ic) in der Höhe von . . . . . . S ~~10,661.691,25~~ ~~10,735.513,39~~ 9,297.605,58

die auf Grund des vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau genehmigten Schlußzahlungsansuchens eine Veränderung erfahren können, ergibt sich ein Honorar für Architektenleistungen in der vorläufigen Höhe von . . . . S ~~418.567,34~~ ~~421.476,26~~ 366.781,24

Überprüft und richtiggestellt!

BAUVEREINIGUNG ÖSTERREICHISCHER AKADEMIKER (BISHER BAUVEREIN DER AKADEMIKERINNEN ÖSTERREICHS) WIEN I, BÖRSEGASSE 11 TELEPHON 63-28-30

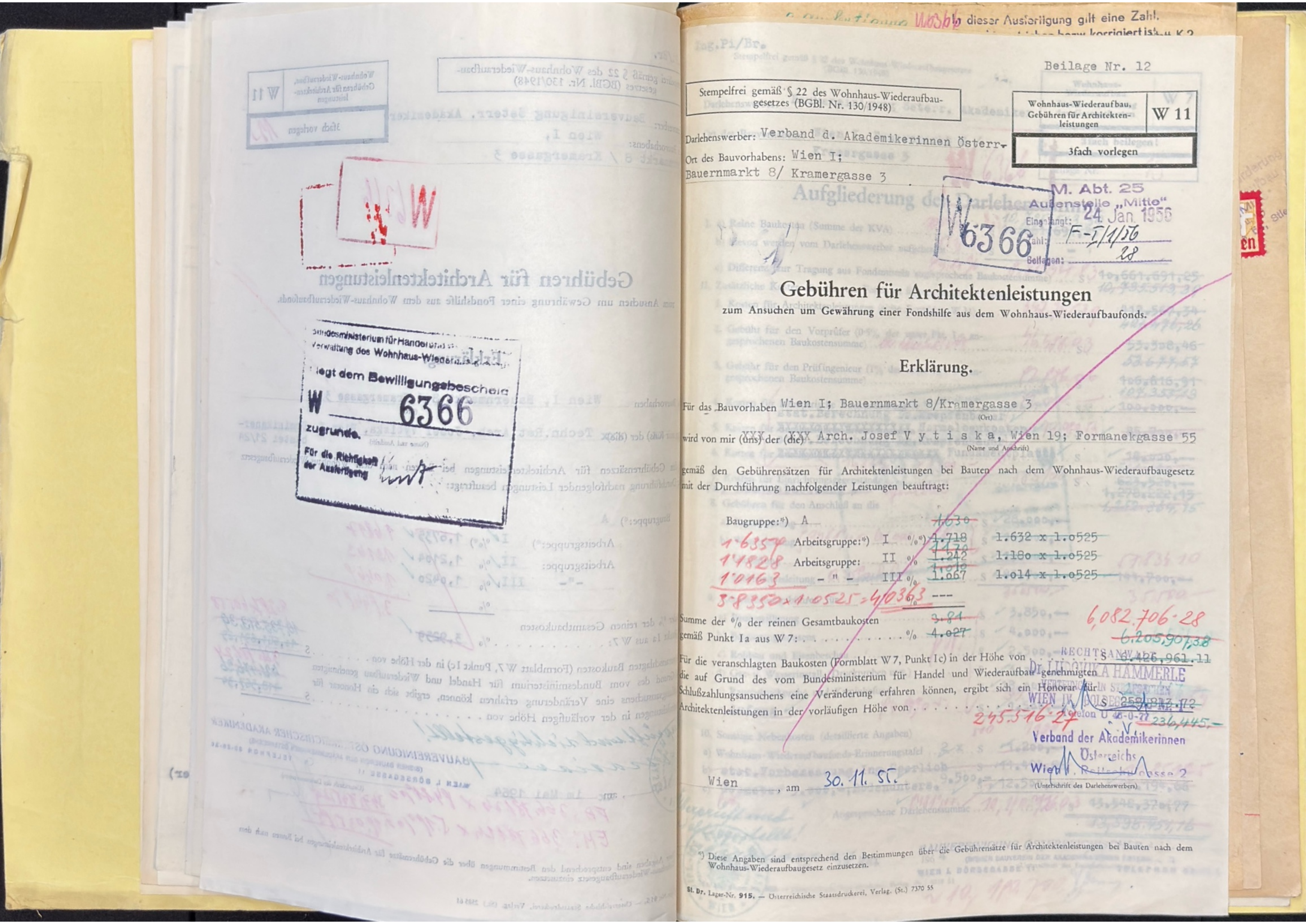
Wien, am im Mai 1964 (Unterschrift des Darlehenswerbers)

FA: 366.781,24 x 94,81% = 347.745,29

EM: 366.781,24 x 5,19% = 19.035,71

*) Diese Angaben sind entsprechend den Bestimmungen über die Gebührensätze für Architektenleistungen bei Bauten nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz einzusetzen.

St. Dr. Lager-Nr. 915. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. (St.) 2585 61



Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds
liegt dem Bewilligungsbescheid
W 6366
zugrunde.
Für die Richtigkeit der Ausfertigung

---

dieser Ausfertigung gilt eine Zahl.

Ing.Pi/Br.

Beilage Nr. 12

Stempelfrei gemäß § 22 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes (BGBl. Nr. 130/1948)

Wohnhaus-Wiederaufbau, Gebühren für Architektenleistungen	W 11
3fach vorlegen	

Darlehenswerber: Verband d. Akademikerinnen Österr.

Ort des Bauvorhabens: Wien I; Bauernmarkt 8/ Kramergasse 3

W 6366

M. Abt. 25
Außenstelle „Mitte"
Eingelangt: 24 Jan. 1956
Zahl: F-I/1/56
Beilagen: 28

Gebühren für Architektenleistungen

zum Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

Erklärung.

Für das Bauvorhaben Wien I; Bauernmarkt 8/Kramergasse 3 (Ort)

wird von mir (uns) der (die) Arch. Josef V y t i s k a, Wien 19; Formanekgasse 55 (Name und Anschrift)

gemäß den Gebührensätzen für Architektenleistungen bei Bauten nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz mit der Durchführung nachfolgender Leistungen beauftragt:

Baugruppe:*)	A		~~1.630~~	
1·6357	Arbeitsgruppe:*)	I %*)	~~1.718~~ ~~1.170~~	~~1.632 x 1.0525~~
1·4828	Arbeitsgruppe:	II %	~~1.242~~ ~~1.010~~	~~1.180 x 1.0525~~
1·0163	– " –	III %	~~1.067~~	~~1.014 x 1.0525~~
3·8350 x 1·0525 = 4·0363		%	---	

Summe der % der reinen Gesamtbaukosten gemäß Punkt Ia aus W 7: . . . . % ~~3.81~~ ~~4.027~~

Für die veranschlagten Baukosten (Formblatt W 7, Punkt Ic) in der Höhe von . . . . S ~~6.426,961.11~~ ~~6.205,907,38~~ 6,082,706·28

die auf Grund des vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau genehmigten Schlußzahlungsansuchens eine Veränderung erfahren können, ergibt sich ein Honorar für Architektenleistungen in der vorläufigen Höhe von . . . . S ~~259,813.72~~ ~~236,445.–~~ 245.516·27

RECHTSANWALT Dr. LUDOVIKA HÄMMERLE VERTEIDIGER IN STRAFSACHEN WIEN IX ... Telefon U 48-0-77

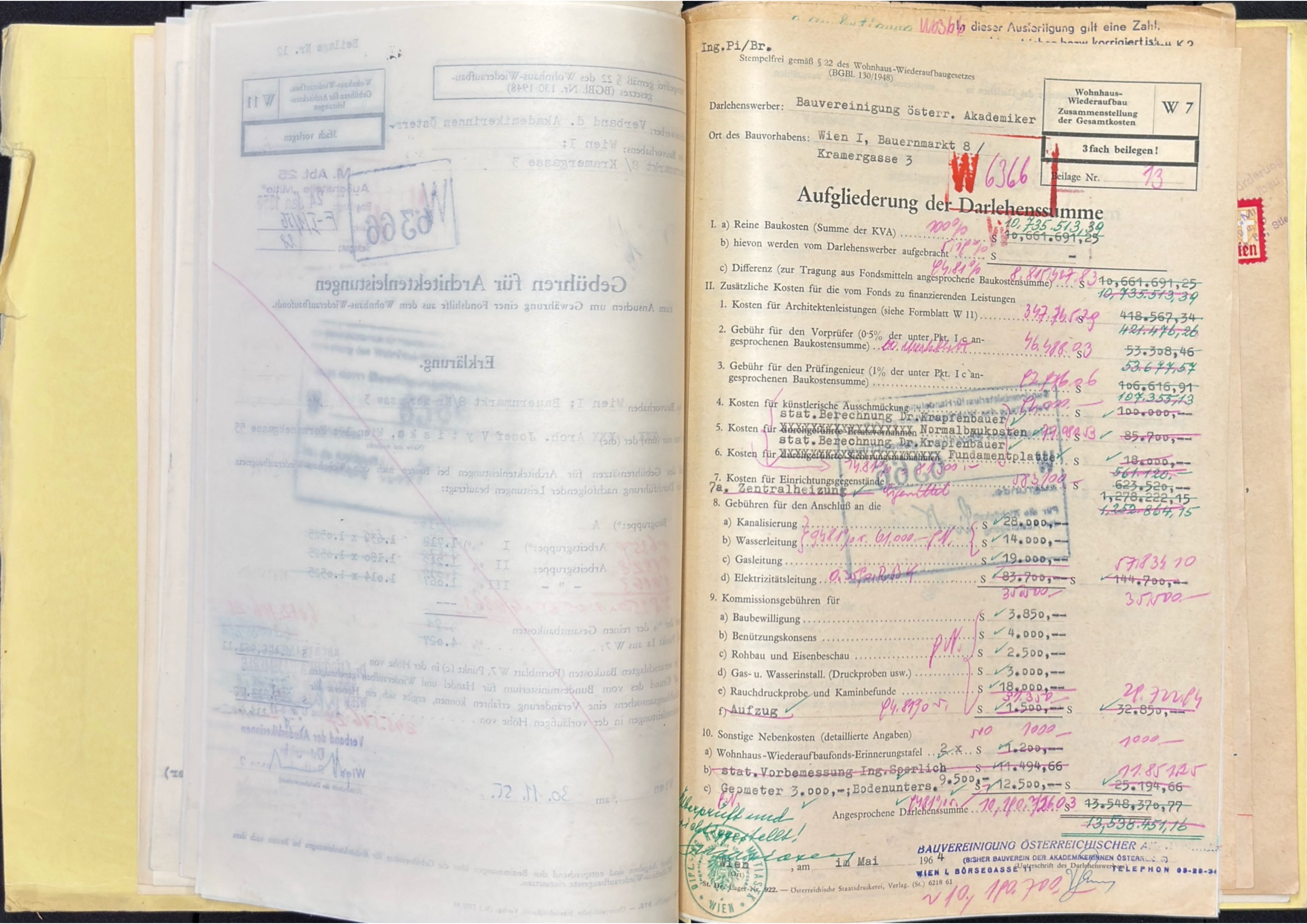
Wien, am 30. 11. 55.

Verband der Akademikerinnen Österreichs Wien I. Reitschulgasse 2

(Unterschrift des Darlehenswerbers)

*) Diese Angaben sind entsprechend den Bestimmungen über die Gebührensätze für Architektenleistungen bei Bauten nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz einzusetzen.

St. Dr. Lager-Nr. 915. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. (St.) 7370 55



Ing.Pi/Br.

Stempelfrei gemäß § 22 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes (BGBl. 130/1948)

Wohnhaus-Wiederaufbau Zusammenstellung der Gesamtkosten	W 7

3fach beilegen!

Beilage Nr. 13

Darlehenswerber: Bauvereinigung österr. Akademiker

Ort des Bauvorhabens: Wien I, Bauernmarkt 8 / Kramergasse 3

W 6366

Aufgliederung der Darlehenssumme

I. a) Reine Baukosten (Summe der KVA) .... S ~~10,661.691,25~~ 10,735.513,39

b) hievon werden vom Darlehenswerber aufgebracht .... S –

c) Differenz (zur Tragung aus Fondsmitteln angesprochene Baukostensumme) .... S ~~10,661.691,25~~ ~~10,735.513,39~~

II. Zusätzliche Kosten für die vom Fonds zu finanzierenden Leistungen

1. Kosten für Architektenleistungen (siehe Formblatt W 11) .... S ~~418.567,34~~ ~~421.476,26~~
2. Gebühr für den Vorprüfer (0·5% der unter Pkt. I c angesprochenen Baukostensumme) .... S ~~53.308,46~~ ~~53.677,57~~
3. Gebühr für den Prüfingenieur (1% der unter Pkt. I c angesprochenen Baukostensumme) .... S ~~106.616,91~~ ~~107.355,13~~
4. Kosten für künstlerische Ausschmückung .... S 100.000,--
5. Kosten für ~~durchgeführte Ersatzvornahmen~~ stat. Berechnung Dr. Krapfenbauer .... S 85.700,--
6. Kosten für ~~durchgeführte Sicherungsmaßnahmen~~ stat. Berechnung Dr. Krapfenbauer Normalbaukosten Fundamentplatte .... S 18.000,--
7. Kosten für Einrichtungsgegenstände .... S ~~561.120,~~ 623.520,--
7a. Zentralheizung .... ~~1,278.222,15~~ ~~1,252.864,15~~
8. Gebühren für den Anschluß an die
   a) Kanalisierung .... S 28.000,--
   b) Wasserleitung .... S 14.000,--
   c) Gasleitung .... S 19.000,--
   d) Elektrizitätsleitung .... S ~~83.700,--~~ S ~~144.700,--~~
9. Kommissionsgebühren für
   a) Baubewilligung .... S 3.850,--
   b) Benützungskonsens .... S 4.000,--
   c) Rohbau und Eisenbeschau .... S 2.500,--
   d) Gas- u. Wasserinstall. (Druckproben usw.) .... S 3.000,--
   e) Rauchdruckprobe und Kaminbefunde .... S ~~18.000,--~~
   f) Aufzug .... S ~~1.500,--~~ S ~~32.850,--~~
10. Sonstige Nebenkosten (detaillierte Angaben)
   a) Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Erinnerungstafel 2 x .... S ~~1.200,--~~
   b) ~~stat. Vorbemessung Ing. Sperlich~~ .... S ~~11.494,66~~
   c) Geometer 3.000,--; Bodenunters. ~~12.500,--~~ 9.500,-- .... S 25.194,66

Angesprochene Darlehenssumme .... S ~~13.548.370,77~~ ~~13,538.451,16~~

Überprüft und richtiggestellt!

Wien, am im Mai 1964

BAUVEREINIGUNG ÖSTERREICHISCHER A... (BISHER BAUVEREIN DER AKADEMIKERINNEN ÖSTERR...) WIEN I, BÖRSEGASSE 11 TELEPHON 63-25-34

(Unterschrift des Darlehenswerbers)

St. Dr. Lager-Nr. 922. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. (St.) 6218 61

Ich beantrage das Darlehen in ______ annähernd gleichen Raten zuzuzählen.

W

W

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds

Liegt dem Bewilligungsbescheide

W 6366

zugrunde.

Für die Richtigkeit der Ausfertigung [signature]

---

2. Ausfertigung. Wosb. In dieser Ausfertigung gilt eine Zahl, die nicht gestrichen bezw. korrigiert ist!

Formblatt K 2

Stempelfrei gemäß § 22 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes (BGBl. 130/1948)

M. Abt. 25
Außenstelle „Mitte"
Eingelangt: 24. Jan. 1956
Zahl: F-I/1/56
Beilagen: 28

Wohnhaus-Wiederaufbau Zusammenstellung der Gesamtkosten	W 7

3fach beilegen!

Beilage Nr. 13

Darlehenswerber: Verband d. Akademikerinnen Österr.

Ort des Bauvorhabens: Wien I; Bauernmarkt 8/ Krmaergasse 3

W 6366

Zusammenstellung der Gesamtkosten

I. a) Reine Gesamtbaukosten (Summe der KVA) . . . . . S ~~6.205.907.28~~ 6,082.706·28

b) hievon werden vom Darlehenswerber aufgebracht . . S ~~6.426.961.11~~

c) Differenz (zur Tragung aus Fondsmitteln angesprochene Baukostensumme) S ~~6.205.907.38~~ ~~6.426.961.11~~

II. Zusätzliche Kosten für die vom Fonds zu finanzierenden Leistungen

1. Kosten für Architektenleistungen (siehe Formblatt W 11) 245.516·24 S ~~836.445,00~~ ~~259.813.72~~

2. Gebühr für den Vorprüfer (0·5% der unter Pkt. I c angesprochenen Baukostensumme) 30.413·53 S ~~31.029,53~~ ~~32.134.80~~

3. Gebühr für den Prüfingenieur (1% der unter Pkt. Ic angesprochenen Baukostensumme) 60.627·06 S ~~62.059.07~~ ~~64.269.61~~

4. Kosten für künstlerische Ausschmückung Belassen, vorbehaltlich der Genehmigung durch das B. M. f. H. u. W. S 48.000.— ~~40.000.00~~

5. Kosten für durchgeführte Ersatzvornahmen . . . . S ______

6. Kosten für durchgeführte Sicherungsmaßnahmen . . . . . . S ______

7. Kosten für Einrichtungsgegenstände Belassen, vorbehaltlich der Genehmigung durch das B. M. f. H. u. W. S ~~227.650.00~~ ~~217.466.00~~ 182.569·48

8. Gebühren für den Anschluß an die

a) Kanalisierung . . lt. Bescheid v. 13.X.55 S 12.148.50

b) Wasserleitung . . . . S ~~12.148.50~~ ~~6.000.00~~

c) Gasleitung . . . . aus W 64/51 S 9.750.— ~~14.000.00~~

d) Elektrizitätsleitung . . . . . S ~~20.000.00~~ S 51.898·50 ~~42.148.50~~

Gegen Nachweis

9. Kommissionsgebühren für

a) Baubewilligung . . . . S 1.185.00

b) Benützungskonsens . . . . . . S 100.00

c) Rohbau und Eisenbeschau . . . . S 1.760.00

d) Gas-u. Wasserinstall. (Druckproben usw.) . . . S 1.600.00

e) Rauchdruckprobe und Kaminbefunde . . . . S 1.900.00

f) Aufzüge S ~~1.000.00~~ S 6.545.00

Gegen Nachweis

10. Sonstige Nebenkosten (detaillierte Angaben)

a) Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Erinnerungstafel . 500.—

b) Drucksteigerungsanlage S 30.870.64 11.500.00

c) Statische Berechnung Anhang S ~~11.400.00~~ S 54.270.64 ~~23.400.00~~

Belassen, vorbehaltlich der Genehmigung durch das B. M. f. H. u. W.

Angesprochene Fondshilfe 6,772.536·77 S ~~7.111.836.74~~ S 6.913.855,74

Rechtsanwalt Dr. LUDOVIKA HÄMMERLE, Verteidiger in Strafsachen, Wien IV., Goldeggasse Nr. 1, Telefon ...

i. V.

Wien, am 30.11. 1955

(Ort)

Verband der Akademikerinnen Österreichs, Wien I, Bettelheimgasse 2 [signature]

(Unterschrift des Darlehenswerbers)

St. Dr. Lager-Nr. 922. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. (St.) 2249 55

Ich beantrage das Darlehen in ___ annähernd gleichen Raten zuzuzählen.

2. Ausfertigung. W6366

In dieser Ausfertigung gilt eine Zahl, die nicht gestrichen bezw. korrigiert ist.

Formblatt K 2

Richtigkeitshaken finden sich nur in der ersten Ausfertigung.

Beilage 14

A n h a n g z u B e i l a g e Nr. 13:

Fluchtlinienbekanntgabe:	150.00 S
Fluchtlinienaussteckung:	150.00 S
Fluchtlinienplan:	2000.00 S
Kanalbefund:	300.00 S
Probegrabung:	8300.00 S
Bodenbefund:	500.00 S
	11.400.00 S

Gegen Nachweis

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds

Liegt dem Bewilligungsbescheid
W 6366
zugrunde.

Für die Richtigkeit der Ausfertigung: [signature]

TECHN. RAT BRUNO BUCHWIESER
STADTBAUMEISTER
Wien, VI. Mittelgasse Nr. 14
Telefon B 20-0-44, A 34-0-46

2. Ausfertigung. W08b/b

In dieser Ausfertigung gilt eine Zahl, die nicht gestrichen bezw. korrigiert ist, als richtig. Richtigkeitshaken finden sich nur in der ersten Ausfertigung.

Der Erstprüfer

...orhaben Wien, I., Bauernmarkt Nr.8,

Formblatt K 2

Zuschlagssätze

...Nr.:

Seite:

14

a) Allgemeingültige Zuschlagssätze

Beilage 14

...schläge für soziale Aufwendungen	%	3. Zuschläge für Regiearbeiten	%
...f Löhne	48	auf Löhne	83
...f Gehälter	38	auf Gehälter	79
...schläge für »Besondere Lohnkosten«	%	auf Baustoffkosten	18
...f Mehrarbeitszuschläge	45	auf Subunternehmer-Leistungen	18
...f Lohn- und Gehaltszulagen	14	4. Sonstige Zuschläge	%
...f Schlechtwetter- und Ausfallvergütungen	94		

b) Erfahrungszuschlagssätze

...schläge für lohngebundene Baustellenregie	%	Nur im Sonderfall: Zuschläge für stoffgebundene Baustellenregie	%	Gesamtzuschlag	%
...geräte und Kleingerüst	6,0	Sachliche Bürokosten		Zentralregie	8,0
...liche Bürokosten	2,0	Bauzinsen		Wagnis und Gewinn	6,25
...insen	2,0	Sonstige allgemeine Baustellenkosten		Verbrauchssatzsteuer etc.	5,25
...steuern und Haftpflicht	2,6			Summe C =	19,5
...ige allgemeine Baustellenkosten	2,0			in Umrechnung:	
Summe A =	14,6	Summe B =		auf Herstellkosten $\frac{C \times 100}{100 - C}$ = D =	24,2

c) Errechnungszuschlagssätze

Einmalige Kosten der Baustelle	$\frac{\text{Einmalige Kosten der Baustelle} \times 100}{\text{Lohnkosten*)}}$	$\frac{S\ .\ .\ .\ .\ .\ .}{S\ .\ .\ .\ .\ .\ .} \times 100$ = E =	1,2
Zeitgebundene Baustellenregie	$\frac{\text{Zeitgebundene Baustellenregiekosten} \times 100}{\text{Lohnkosten*)}}$	$\frac{S\ .\ .\ .\ .\ .\ .}{S\ .\ .\ .\ .\ .\ .} \times 100$ = F =	3,3
Sonderkosten der Baustelle	$\frac{\text{Sonderkosten} \times 100}{\text{Lohnkosten*)}}$	$\frac{S\ .\ .\ .\ .\ .\ .}{S\ .\ .\ .\ .\ .\ .} \times 100$ = G =	1,0
Gerätekosten	$\frac{\text{Gerätekosten} \times 100}{\text{Lohnkosten*)}}$	$\frac{S\ .\ .\ .\ .\ .\ .}{S\ .\ .\ .\ .\ .\ .} \times 100$ = H =	2,1
		Zusammen: Summe J =	7,6

TECHN. RAT BRUNO BUCHWIESER
STADTBAUMEISTER
Wien, VI. Mittelgasse Nr. 16
Telefon B 20-0-44, A 34-0-46

geprüft am 8/5.56

MAX FELLERER
Staatlich befugter und beeideter Architekt

*) Im Sonderfall: + Baustoffkosten
Lohnkosten = Leistungsstunden der Teilleistungen × Mittellohn

d) Gesamtlohnzuschlag	%	e) Gesamtbaustoffzuschlag	%
		Nur im Sonderfall:	
1. Soziale Aufwendungen auf Löhne	48	1. Stoffgebundene Baustellenregie (Summe B)	
2. Lohngebundene Baustellenregie (Summe A)	14,6	2. unter Einbeziehung der Stoffkosten Errechnungszuschläge (Summe J)	
3. Errechnungszuschläge (Summe J)	7,6	3. Bruttobaustoffzuschlag Summe 1 + 2 = N =	
4. Bruttolohnzuschlag Summe 1 + 2 + 3 = K = 70,2	~~77,8~~	4. Gesamtzuschlag D auf N: $\frac{D \times (N + 100)}{100}$ = O =	
5. Gesamtzuschlag D auf K = $\frac{D \times (K + 100)}{100}$ = L =	41,2	N + O = P =	
6. Gesamtlohnzuschlag K + L = M =	111,4	5. Gesamtbaustoffzuschlag	

Urheberrechtlich geschützt – Nachdruck verboten

...-Verlag, Wien 1 Oppolzergasse 4 Kalkulationsformblätter

Bundesministerium für Handel und ...
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds

Liegt dem Bewilligungsbescheid

W 6366

zugrunde.

Für die Richtigkeit der Ausfertigung
Lind

RAT BRUNO BUCHWIESER
STADTBAUMEISTER
VI/56, MITTELGASSE 16
RUF B 20-0-44

W6366

Wien, am ..11.1956

WOHNHAUS - WIEDERAUFBAU
Wien I., Bauernmarkt 8/Kramergasse 3

Z U S A M M E N S T E L L U N G

Den Professionistenarbeiten liegen zum Tage der Einreichung der Anbote folgende Bruttomittellohnpreise und Gesamtlohnzuschläge zu Grunde.

		Mittellohn	Zuschläge %
5.)	Steinmetz- und Kunststeinarbeiten	7.22	12o
6.)	Terrazzo- und sonst. Fussbodenbeläge	7.55	1o7
7.)	Zimmermannsarbeiten	6.8o	13o
8.)	Spenglerarbeiten	8.5o	85
1o.)	Tischlerarbeiten	6.84	15o
11.)	Beschlagschlosserarbeiten	8.oo	17o
12.)	Gewichtsschlosserarbeiten	8.oo	17o
13.)	Glaserarbeiten	7.6o	12o
14.)	Anstreicherarbeiten	7.49	1oo
17.)	Malerarbeiten	7.49	1oo
18.)	Asphaltiererarbeiten	7.48	125
2o.)	Gas- und Wasserinstallationsarb.		
	Monteur	8.5o	12o
	Helfer	7.oo	12o
21.)	Elektroinstallationsarbeiten	8.5o	1oo
22/I	Gehsteigherstellungen	7.48	125
II	Personenaufzüge	7.oo	21o

TECHN. RAT BRUNO BUCHWIESER
STADTBAUMEISTER
WIEN VI/56, MITTELGASSE 16
RUF B 20-0-44

M. Abt. 25
Außenstelle „Mitte"
Eingelangt: 1. Feb 1956
Zahl: W.W. 65/56
Beilagen:

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds

Liegt dem Bewilligungsbescheid

W 6366

zugrunde.

Für die Richtigkeit der Ausfertigung

Betr.: Fondsansuchen F I/1/56
I., Bauernmarkt 8 -
Kramergasse 3

Wien, am 28.II.1956

An die
M.Abt. 25
z.Hd.Herrn Ob.Baurat WALLBRECHT

Das auf einer Mittelparzelle mit zwei Strassenfronten (Bauernmarkt - Kramergasse) im Jahre 1895 errichtete fünfstöckige Wohn- und Geschäftshaus, wurde im Jahre 1945 durch Brandwirkung zerstört.

Altbestand: 8 Wohnungen mit 1.63o m2 Wohnfläche und 5 Betriebsstätten mit 764 m2.
Umbauter Raum.......................17.52o m3.

Neubestand: 5o Wohnungen mit 2.595 m2 Wohnfläche und 4 Betriebsstätten mit 366 m2.
Umbauter Raum.......................13.6o7 m3.

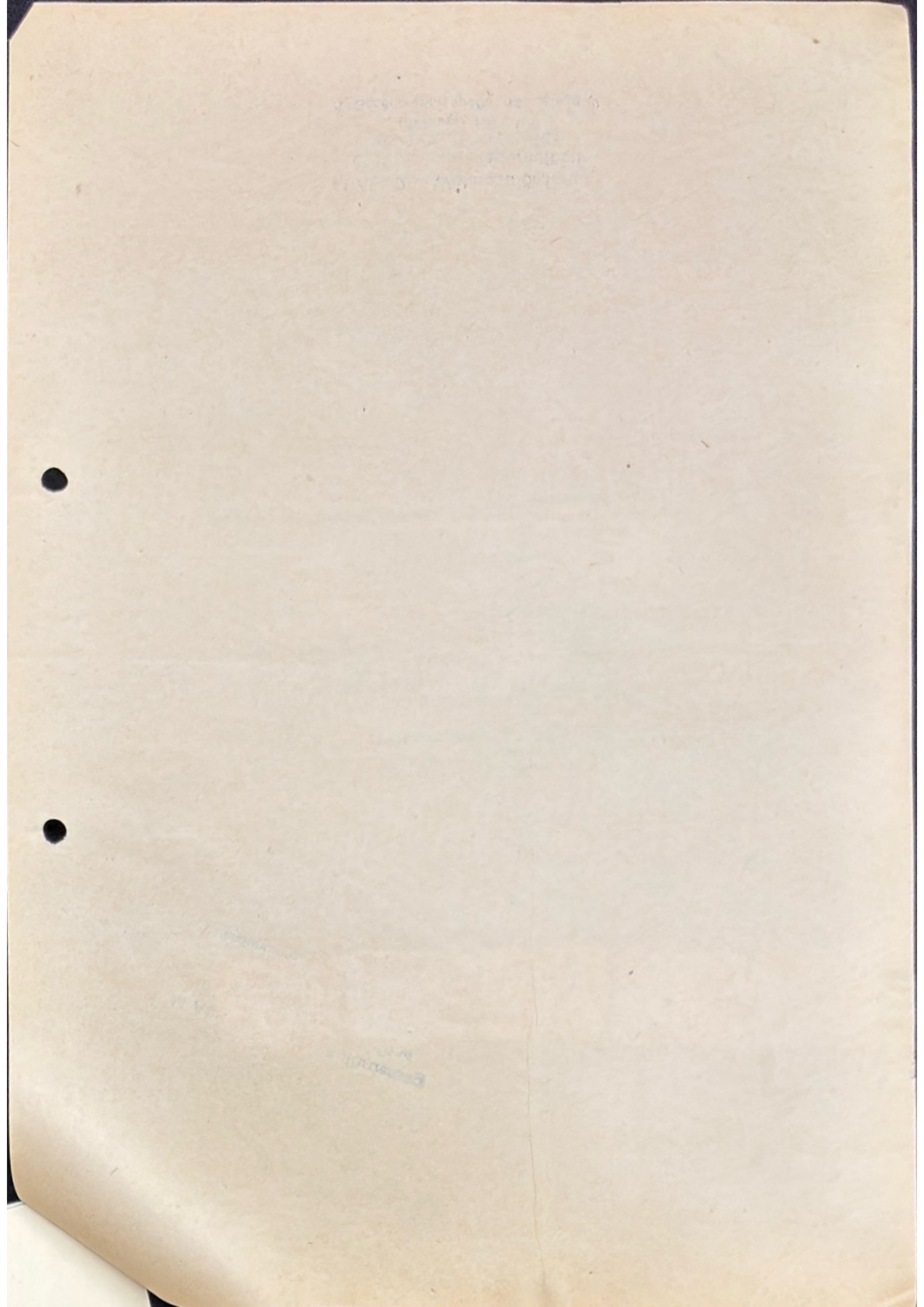
Die Neuplanung sieht die Errichtung eines siebenstöckigen Wohn- und Geschäftshauses mit Einstellräume für Kraftfahrzeuge, lt. beiliegender baubehördlich genehmigter Pläne, vor.
Die Abbruch- und Erdarbeiten wären im Zuge der Bauführung zu überwachen.
Im Leistungsverzeichnis sind Elasticellböden (Aufzahlung), Gummibelag und zwei Personenaufzüge mit einer Summe von S 32o.ooo.-- enthalten.
Die im Formblatt W 7 enthaltenen Beträge für künstlerische Ausschmückung S 48.ooo.--, Einrichtungsgegenstände S 227.45o.--, Drucksteigerungsanlage S 3o.87o.-- und statische Berechnung S 11.5oo.-- wurden vorbehaltlich belassen.
Ersatzvornahme wurde keine durchgeführt.
Die Darlehenssumme beträgt S 6,914.ooo.--.

Darlehenswerber: Ingenieurkammer für Wien, N.Ö. und Bgl. und Mitbes. vertr. d.
Dr. Ludovika H ä m m e r l e
IV., Goldeggasse 1 U 43-o-77

Baumeister: Techn. Rat Bruno B u c h w i e s e r
VI., Mittelgasse 16 B 2o-o-44

Vorprüfer: Dipl.Ing. Max F e l l e r e r
I., Parlament U 12-4-66

M.Abt. 25 - Wohnbauförderung
u. Wohnhauswiederaufbau
Außenstelle „Mitte"
(Bezirke 1, 4-9 u. 19)
5, Schönbrunnerstraße 54, Stiege 2



1/26	Dkfm.Kurt Vogel,	Wien	3.Schützeng.1
2/19	Anton Matouschek,	"	1.Dorotheag.9
2/20	Rosemarie Stach,	"	7.Lerchenfelderstr.7
2/21	Ernestine Redl	"	I.Heinrichsg.3
1/27	Maria Plachky	"	7.Ulrichpl.4
1/28	Rosemarie Stach	"	7.Lerchenfelderstr.7
1/29	" "	"	"
1/30	Dr.Doris Leopold	"	I.Riemerg.
2/22	" "	"	"
2/23	Traute Keckstein	"	4.Argentinierstr.8
2/24	Maria Kretzky	"	12.Schlöglg.7a

M. Abt. 25
Außenstelle „Mitte"
Eingelangt: 27. Jan. 19..
Zahl: W.W. 57/76
Beilagen:

A b s c h r i f t

BUNDESMINISTERIUM
~~FÜR HANDEL UND WIEDERAUFBAU~~
FÜR BAUTEN UND TECHNIK
1011 Wien

Zl.: W 6366/84 _27 / 66 21.April 1967

Betr.Wien 1.,Bauernmarkt 8/Kramerg.3
Wohnungszusammenlegung.

An die

Bauvereinigung Österr.Akademiker

Börsegasse 11
1010 W i e n

In Erledigung der Eingabe des Herrn Techn.Rates Arch.Josef Vytiska vom 9.12.1966, teilt das Bundesministerium für Bauten und Technik mit, daß gegen die geplante Zusammenlegung der Wohnung Stiege I, Tür Nr.30 und der Stiege II, Tür Nr.22 kein Einwand erhoben wird, wenn der Eigentümer, wie er im Schreiben vom 12.12.1966 bekanntgegeben hat, die Wohnung Stiege I, Tür 30 mit Eigenmitteln finanziert.

Für den Bundesminister:
R i e d e r

Dem Herrn

Landeshauptmann von Wien,M.A.25

Kalvarienbergg.33
1170 W i e n

zur gef.Kenntnisnahme.

21.April 1967
Für den Bundesminister:
R i e d e r

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:
Pribaszowich

Magistratsabteilung 25
Eingel. - 4. MAI 1967
Zl. .... Blg. ....

Bundesministerium
für Handel und Wiederaufbau
Zl.: W 6366/58-I-4c/65

Wird dem

Herrn Landeshauptmann von Wien,
Mag. Abt. 25
Kalvarienbergg. 33
1170 W i e n

zur gefälligen Kenntnisnahme übermittelt.

4. Feber 1966

Für den mit der Vertretung des
Bundesministers für Handel und Wiederaufbau
betrauten Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft:
K r z i s c h

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

Magistratsabteilung 25
Eingel. 15. FEB. 1966
Zl. .... Blg. ......

A b s c h ri f t

BUNDESMINISTERIUM
FÜR HANDEL UND WIEDERAUFBAU

Zl.: W 6366/58- I - 40 / 65

4. Feber 1966

Betr.: Wien I, Bauernmarkt 8;
Genehmigung des Positionswechsels Nr. 1.

An die

Bauvereinigung Österr. Akademiker

Börsegasse 11
1010 W i e n

Dem Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau wurde mit Schreiben vom 18.11.1965 ein Ansuchen um Positionswechsel für das unter ho. Zl.: W 6366/2/56 am 3.8.1964 genehmigte Darlehen für das obgenannte Bauvorhaben vorgelegt.

Hierüber ergeht nachstehender

B e s c h e i d :

Dem Ansuchen wird Folge gegeben und der geänderten Bauausführung nach Maßgabe des diesem Bescheid angeschlossenen Auswechslungskostenvoranschlages vom 18.11.1965 zugestimmt. Danach werden die angeführten neuen Arbeiten in der Höhe von S 414.877,40 genehmigt. Demgegenüber entfallen Arbeiten aus den Kostenvoranschlägen vom 1.5.1964 in der Gesamthöhe von S 437.154,75 Die dadurch entstehende Einsparung in der Höhe von S 22.277,35 wird zur Kenntnis genommen.

Die Vorschreibungen des eingangs zitierten Genehmigungsbescheides sind sinngemäß für die neu durchzuführenden Arbeiten einzuhalten.

Die Arbeiten sind gemäß dem vorliegenden Auswechslungskostenvoranschlag auszuführen, wobei höhere Kosten nicht in Rechnung gestellt werden dürfen. Als Lohn- und Preisbasis gilt der Stichtag: 1. Mai 1964

Der Auswechslungskostenvoranschlag vom 18.11.1965 ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Bescheides. Mit den in diesem Kostenvoranschlag aufscheinenden Berichtigungen hat sich der Darlehenswerber laut Erklärung vom 20.1.1966 einverstanden erklärt.

Der mit der Vertretung des
Bundesministers für Handel und Wiederaufbau
betraute Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft:

i.V.: K r z i s c h

Wien, 18.11.1965.

An das
Bundesministerium für
Handel und Wiederaufbau

Stubenring 1-3
W i e n I.

Betreff: Wien I., Bauernmarkt 8, W 5565

In der Beilage überreichen wir den 1. Positionswechsel und begründen diesen wie folgt:

Im 1. Nachtrag vom 7. August 1965 wurde die Ausführung von Plattendecken anstelle der vorgesehenen Fertigteildecken beantragt. Bei den Fertigteildecken war eine doppelte über Kreuz geführte Bewehrung vorgesehen, bei den Plattendecken wurde 1,5 cm starkes Heraklith als Putzträger angeführt. Da bei Spannweiten von 6-7 m erhebliche Spannungen und Schwingungen auftreten, kann der Deckenputz nicht auf die reine Untersicht der Stahlbetonplatten aufgebracht werden und ist deshalb das Heraklith als Putzträger erforderlich. Die Stukkaturfirma würde bei einem Verputz ohne Heraklithplatten eine Garantie nicht übernehmen. Da bei der Ausführung von Plattendecken eine höhere Fußbodenkonstruktion entsteht, wurde der 2 cm starke Bimskies gegen einen 6 cm bzw. 11 cm starken Hüttenbimssand als Beschüttungsmaterial ausgewechselt. Beschüttungsschlacke wurde deshalb nicht vorgesehen, da im Handel nur die nasse Schlacke aus Wr. Neustadt erhältlich ist und diese daher als Beschüttung ungeeignet ist.

Wir ersuchen um Genehmigung des Positionswechsels und zeichnen

Hochachtungsvoll

Beilage

TECHN. RAT DIPL. ING. RUDOLF WIESER
WIEN VI., MITTELGASSE 18

II) Mehrleistungen

3.) Baumeisterarbeiten

3o24.) a) Wärmeisolierung der Decken mit 1,5 cm Heraklith und zwar einlegen des Heraklith in die Schalung, incl. befestigen mit Drahtschlaufen.

2.978,5o m2 per m2 S 28,4o S 84.589,4o

31o2.) Deckenverputz auf vorhandenem Heraklith

a) groben u.feinen Verputz in Gipskalkmörtel

1.378,5o m2 per m2 S 46,5o S 64.1oo,25

b) Feinputz in Gipsmörtel

1.6oo,oo m2 per m2 S 32,6o S 52.16o,oo

3115.) c) Beschüttungsmaterial Hüttenbimssand o-3 mm stark, 6 cm stark, liefern und aufbringen.

1.533,5o m2 per m2 S 17,5o S 26.836,25

d) Hüttenbimssand o-3 mm stark, 11 cm stark, liefern u.einbringen.

1.5oo,oo m2 per m2 S 25,7o S 38.55o,oo

6.) Terrazzoarbeiten

6oo9.) Spezialestrich 4 cm stark herstellen, incl. einlegen eines Autobahnpapieres und Randstreifen.

3.o33,5o m2 per m2 S 49,oo S 148.641,5o

Summe Mehrleistungen .... S ~~437.117,4o~~ 414.877,40

Gegenüberstellung

Summe Mehrleistungen	S	~~437.117,4o~~ 414.877,40
" Minderleistungen	S	4371154,75
Summe Minderleistungen	S	~~37,oo~~ 22.277,35

Richtiggestellt am ... I. 1966

DIPL.-ING. RUDOLF MATASEK Ingenieurkonsulent für Bauwesen WIEN

Bundesvereinigung Österreichischer Akademiker

TECHN. RAT BRUNO BUCHWIESER K.G.
WIEN VI., MITTELGASSE 16
57 26 61 57 25 17 57 24 66

DIPL.-ING. RUDOLF MATASEK Ingenieurkonsulent für Bauwesen WIEN

18.11.1965

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau

Diese Seite ist vom Antragsteller nicht auszufüllen!

Zl.: W 6366/59-I-4c/65

An die Bauvereinigung österr. Akademiker
Börsegasse 11
1010 Wien

Ihr Ansuchen vom 13.12.1965 wird ~~nicht~~ *) bewilligt und somit zur Abdeckung der winterbedingten Mehrkosten im Sinne des Erlasses vom 19.11.1965, Zl. 101.930-I-65, eine Darlehenserhöhung um S 99.970,- gewährt. Dieser Betrag errechnet sich auf Grund der Feststellung der Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds wie folgt:

Reihung des Bauvorhabens gem. Winterbau-Erlaß in die Gruppe I a

Kosten der Winterbauleistung, für die gemäß Winterbau-Erlaß ein Zuschlag anerkannt wird, gemäß Leistungsverzeichnis W 14

S 1,094.900,-

somit winterbedingte Mehrkosten	9 % von S	1,094.900,-	S 98.500,-
Prüfgebühr	1,5 % von S	98.500,-	S 1.470,-
Architektengebühr Gruppe IV	% von S		S
		Summe	S 99.970,-

Die Kosten für erbrachte winterbedingte Mehrleistungen können mit dem nächsten Zahlungsansuchen angesprochen werden.

Die diesem Zahlungsansuchen angeschlossenen Leistungsrechnungen (Formblatt W 8) sind positionsweise detailliert wie folgt aufzugliedern:

1. Ausgezahlte Beträge aus der Stichtagsrechnung vom 1. 1. 1966;
2. Leistungen und Leistungssummen, für die keine winterbedingten Mehrkosten vergütet werden;
3. die tatsächlich erbrachten Leistungen und die dazugehörigen Leistungssummen, für welche von ho. ein Zuschlag zur Abdeckung der Winterbaumehrkosten bewilligt wurde;
4. prozentueller Zuschlag auf diese nachgewiesenen Leistungssummen des Absatzes 3 und die daraus errechneten tatsächlichen Mehrkosten.

Die Prüfgebühr von 1,5% ist mit Formblatt W 8a anzusprechen.

Zum 31. 3. 1966 sind in Form einer Stichtagsrechnung die erbrachten Winterbauleistungen zu erfassen. Diese Rechnung ist binnen Monatsfrist anher vorzulegen. Ein ausgefülltes Formblatt W 15 (Aufstellung der Arbeitsschichten) ist der Stichtagsrechnung anzuschließen.

Wenn sich im Zuge der Abrechnung herausstellt, daß die tatsächlichen Verhältnisse hinsichtlich Arbeiterstand und Baufortschritt wesentlich von den in Ihrem Ansuchen gemachten Angaben abweichen, wird die Bewilligung widerrufen werden.

Begründung:

An den
Herrn Landeshauptmann von Wien, MA.25
1170 Wien, Kalvarienbergg.33

zur gefälligen Kenntnis übermittelt.

27. Jänner 1966

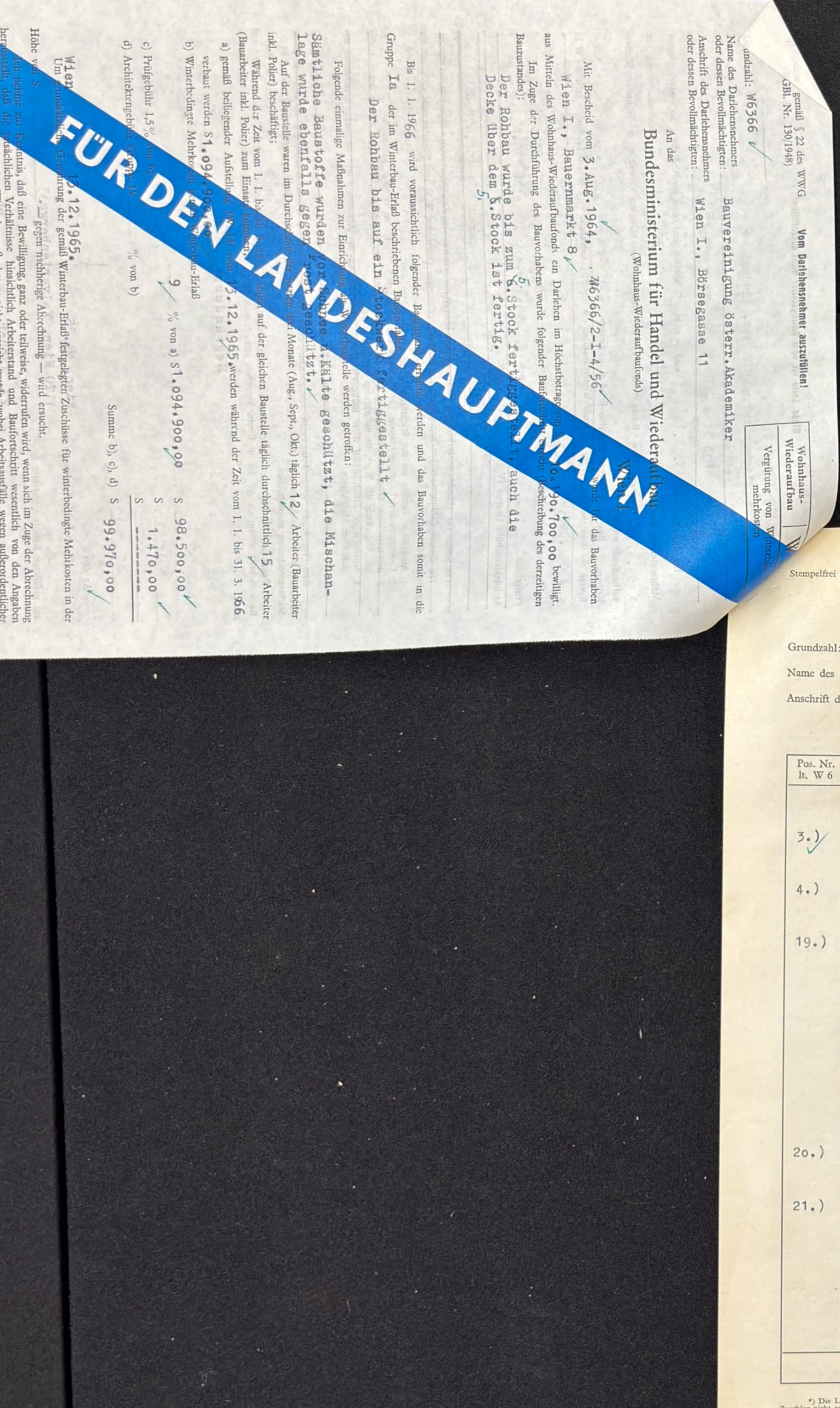
Für den Bundesminister:

i.V.Beier

Für die Richtigkeit der Ausfertigung:

Magistratsabteilung 25
Eingel. - 8. FEB. 1966
Zl. Blg.

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen.



gemäß § 22 des WWG (BGBl. Nr. 130/1948)

Vom Darlehensnehmer auszufüllen!

Wohnhaus-Wiederaufbau — Vergütung von Winterbaumehrkosten

Grundzahl: W6366

Name des Darlehensnehmers oder dessen Bevollmächtigten: Bauvereinigung österr. Akademiker

Anschrift des Darlehensnehmers oder dessen Bevollmächtigten: Wien I., Börsegasse 11

An das

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
(Wohnhaus-Wiederaufbaufonds)
Wien I.

Mit Bescheid vom 3.Aug.1964, W6366/2-I-4/56 wurde für das Bauvorhaben Wien I., Bauernmarkt 8 aus Mitteln des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds ein Darlehen im Höchstbetrage von S [illegible].190.700,00 bewilligt.

Im Zuge der Durchführung des Bauvorhabens wurde folgender Baufortschritt erreicht (Beschreibung des derzeitigen Bauzustandes):

Der Rohbau wurde bis zum 6.Stock fertiggestellt, auch die Decke über dem 6.Stock ist fertig.

Bis 1. 1. 1966 wird voraussichtlich folgender Bauzustand erreicht werden und das Bauvorhaben somit in die Gruppe Ia der im Winterbau-Erlaß beschriebenen Bauphasen:

Der Rohbau bis auf ein Stockwerk fertiggestellt

Folgende einmalige Maßnahmen zur Einrichtung der Winterbaustelle werden getroffen:

Sämtliche Baustoffe wurden vor Schnee u.Kälte geschützt, die Mischanlage wurde ebenfalls gegen Frost geschützt.

Auf der Baustelle waren im Durchschnitt der letzten drei Monate (Aug., Sept., Okt.) täglich 12 Arbeiter (Bauarbeiter inkl. Polier) beschäftigt;

Während der Zeit vom 1. 1. bis 31. 3. 1966 sollen auf der gleichen Baustelle täglich durchschnittlich 15 Arbeiter (Bauarbeiter inkl. Polier) zum Einsatz kommen.

a) gemäß beiliegender Aufstellung (W 14) vom 13.12.1965 werden während der Zeit vom 1. 1. bis 31. 3. 1966 verbaut werden S 1.094.900,00

b) Winterbedingte Mehrkosten gemäß Winterbau-Erlaß 9 % von a) S 1.094.900,00 — S 98.500,00

c) Prüfgebühr 1,5% von b) — S 1.470,00

d) Architektengebühr, Gruppe IV ___ % von b) — S ———

Summe b), c), d) S 99.970,00

Wien, 13.12.1965.

Um grundsätzliche Genehmigung der gemäß Winterbau-Erlaß festgelegten Zuschüsse für winterbedingte Mehrkosten in der Höhe von S ______ gegen nachherige Abrechnung — wird ersucht.

Ich nehme zur Kenntnis, daß eine Bewilligung, ganz oder teilweise, widerrufen wird, wenn sich im Zuge der Abrechnung herausstellt, daß die tatsächlichen Verhältnisse hinsichtlich Arbeiterstand und Baufortschritt wesentlich von den Angaben abweichen, so daß das Ziel der Winterbaumaßnahmen nicht erreicht wurde, wobei Arbeitsausfälle wegen außerordentlicher Witterungsverhältnisse oder Umstände, die der Darlehensnehmer nicht zu vertreten hat, zu berücksichtigen sind.

______, am ______ — Unterschrift des Darlehensnehmers

—3—

Stempelfrei gemäß § 22 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes (BGBl. Nr. 130/1948)

Wohnhaus-Wiederaufbau Leistungsangabe	W 14
Beilage zum Ansuchen um Vergütung von Winterbaumehrkosten	
dreifach beilegen	

Grundzahl: W6366

Name des Darlehensnehmers: Bauvereinigung österr. Akademiker

Anschrift des Bauvorhabens: Wien I., Bauernmarkt 8

Leistungsangabe *)

Pos. Nr. lt. W 6	Menge	Gegenstand	Einheitspreis	Betrag
		I) Baumeisterarbeiten		
3.)	Baumeisterarbeiten gen.Summe 3.455.070,80 davon ca. 18 %			617.000,00
4.)	Stahlbetonarbeiten gen.Summe 1.900.242,13 davon ca. 4 %			79.000,00
19.)	Kanalisierungsarbeiten gen.Summe 68.500,00 davon 100 %			68.500,00
				764.500,00
		Lohnerhöhung v.1.1.65. 7,5 % v. 764.500,00 =	~	57.300,00
				821.800,00
		Lohnerhöhung v.12.7.65. 2,6 % von 821.800,00 =	~	21.300,00
		Summe Baumeisterarbeiten		843.100,00
		II) Professionistenarbeiten		
20.)	Gas-Wasserinstallationen lt.KV.gen.465.200,00 davon 40 %		~	180.000,00
21.)	Elektroinstallationen lt.KV.gen.278.800,00 davon 20 %		~	55.000,00
				235.000,00
		Lohnerhöhung v.1.1.65. 4,5 % von 235.000,00 =	~	10.500,00
				245.500,00
		Lohnerhöhung v.12.7.65. 2,6 % von 245.500,00 =	~	6.300,00
		Summe Professionistenarbeiten ..		251.800,00
			Übertrag .	

*) Die Leistungen sind zu gliedern in jene, für die ein Zuschlag zu ihren Kosten gemäß Winterbau-Erlaß anerkannt, und jene, für die ein solcher Zuschlag nicht anerkannt wird. Die Angabe kann auch in Prozenten der jeweiligen Kapitelsumme erfolgen.

St. Dr. Lager-Nr. 993. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. 11.482 65

Pos. Nr. lt. W 6	Menge	Gegenstand	Einheitspreis	Betrag
			Übertrag .	
		Zusammenstellung		
		Summe Baumeisterarbeiten		843.100,00
		" Professionistenarb.		251.800,00
		Summe		1.094.900,00
			Summe	1.094.900,00

Wien, am 13.12.1965.

TECHN. RAT BRUNO BUCHWIESER
BAUMEISTER K.G.
WIEN VI., MITTELGASSE

(Unterschrift des Verfassers)

DIPL.-ING. RUDOLF MATOUSEK
Ingenieurkonsulent für Bauwesen
WIEN

(Unterschrift des Prüfingenieurs)

BUNDESMINISTERIUM
FÜR BAUTEN UND TECHNIK
1011 Wien

Zl.: W 6366/113-IV 25/ 67

Abschrift

Wien, am 23. August 1967

Betr.: Wien 1., Bauernmarkt 8

Herrn

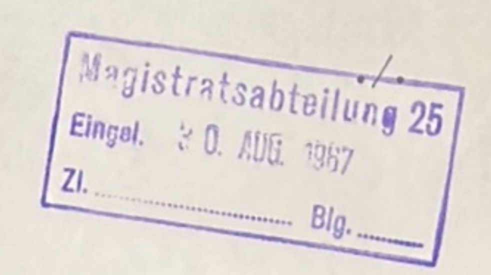
Dipl.Ing. Arpad Karl Stumpf

Hetzendorferstr.3
1120 Wien

Das Bundesministerium für Bauten und Technik, Wohnhaus-Wiederaufbaufonds, bestellt Sie durch dieses Dekret anstelle des verstorbenen Prüfingenieurs, Dipl.Ing. Rudolf Matiasek, Wien 9., zum Prüfingenieur für das Bauvorhaben Wien 1., Bauernmarkt 8.

Gleichzeitig werden Sie eingeladen das seinerzeit für Herrn Dipl.Ing. Rudolf Matiasek ausgestellte Bestellungsdekret vom 3.8.1964, Zl. W 6366/2-I-4/56 umgehend an das ho. Bundesministerium zurückzusenden. Der Bevollmächtigte der Darlehenswerber, die Bauvereinigung österreichischer Akademiker, Wien 1., Börsegasse 11, wird unter einem von dieser Bestellung informiert und ihr gleichzeitig mitgeteilt, daß Ihnen jede für die Überprüfung des Baufortschrittes und der Einhaltung der dem Darlehensnehmer auferlegten Verpflichtungen notwendige Einsicht in die Unterlagen zu gewähren ist.

Für den Bundesminister:
Dr. Hirsch eh.



BUNDESMINISTERIUM
FÜR BAUTEN UND TECHNIK
Zl.: W 6366/113-IV-25/67

Herrn

Landeshauptmann v. Wien, MA. 25

Kalvarienbergg. 33
1170 Wien

zur do. Zl. MA. 25 - F 6167/56 z.g.K.

23. August 1967
Für den Bundesminister:
Dr. Hirsch

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:
Kopatzky

Magistratsabteilung 25
Eingel. 30. AUG. 1967
Zl. .... Blg. ....

BUNDESMINISTERIUM
FÜR BAUTEN UND TECHNIK
Zl.: W 6366/96-27/67

Wird dem Herrn

Landeshauptmann von Wien
MA. 25

Kalvarienbergg. 33
1170 W i e n

zur gefälligen Kenntnisnahme übermittelt.

23. Juni 1967
Für den Bundesminister:
R i e d e r

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:
[signature]

Magistratsabteilung 25
Eingel. 5. JULI 1967
Zl. .... Blg. ....

BUNDESMINISTERIUM
FÜR BAUTEN UND TECHNIK
1011

Wien

Zl. W 6366/96 27 /67

Abschrift

Betr.: Wien 1., Bauernmarkt 8
Genehmigung des Positionswechsels Nr. 2

An die
Bauvereinigung Österr. Akademiker
Börsegasse 11
1010 Wien

Dem Bundesministerium für Bauten und Technik wurde mit Schreiben vom 11.4.1967 ein Ansuchen um Positionswechsel für das unter ho. Zl.: W 6366/2/56 am 3.8.1964 genehmigte Darlehen für das obgenannte Bauvorhaben vorgelegt.

Hierüber ergeht nachstehender

B e s c h e i d :

Dem Ansuchen wird Folge gegeben und der geänderten Bauausführung nach Maßgabe des diesem Bescheid angeschlossenen Auswechslungskostenvoranschlages vom 7.4.1967 zugestimmt. Danach werden die angeführten neuen Arbeiten in der Höhe von S 85.635,- genehmigt. Demgegenüber entfallen Arbeiten aus den Kostenvoranschlägen vom 1.5.1964 in der Gesamthöhe von S 85.953,- Die dadurch entstehende Einsparung in der Höhe von S 318,- wird zur Kenntnis genommen.

Die Vorschreibungen des eingangs zitierten Genehmigungsbescheides sind sinngemäß für die neu durchzuführenden Arbeiten einzuhalten.

Die Arbeiten sind gemäß dem vorliegenden Auswechslungskostenvoranschlag auszuführen, wobei höhere Kosten nicht in Rechnung gestellt werden dürfen. Als Lohn- und Preisbasis gilt der Stichtag: 1.5.1964

Der Auswechslungskostenvoranschlag vom 7.4.1967 ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Bescheides. Mit den in diesem Kostenvoranschlag aufscheinenden Berichtigungen hat sich der Darlehenswerber laut Erklärung vom 23.6.1967 einverstanden erklärt.

23. Juni 1967

Für den Bundesminister:

R i e d e r

./.

LJI

W 6366 96 Bg 01

~~W 6366 3 96 Bg 01~~

An das
Bundesministerium für
Bauten und Technik

Stubenring 1-3
1o1o W i e n I.

Wien, 11.4.1967.

Betreff: Wien I., Bauernmarkt 8, W 6366

In der Beilage erlauben wir uns den 2. Positionswechsel zu überreichen und begründen diesen wie folgt:

Die für die Dachdeckung vorgesehenen Prefa Aluminium Dachplatten wurden durch eine flache Dacheindeckung aus verzinktem Eisenblech ersetzt, da die Prefa Deckung derzeit in Wien nicht erhältlich ist.

Wir ersuchen um Genehmigung des Positionswechsels und zeichnen

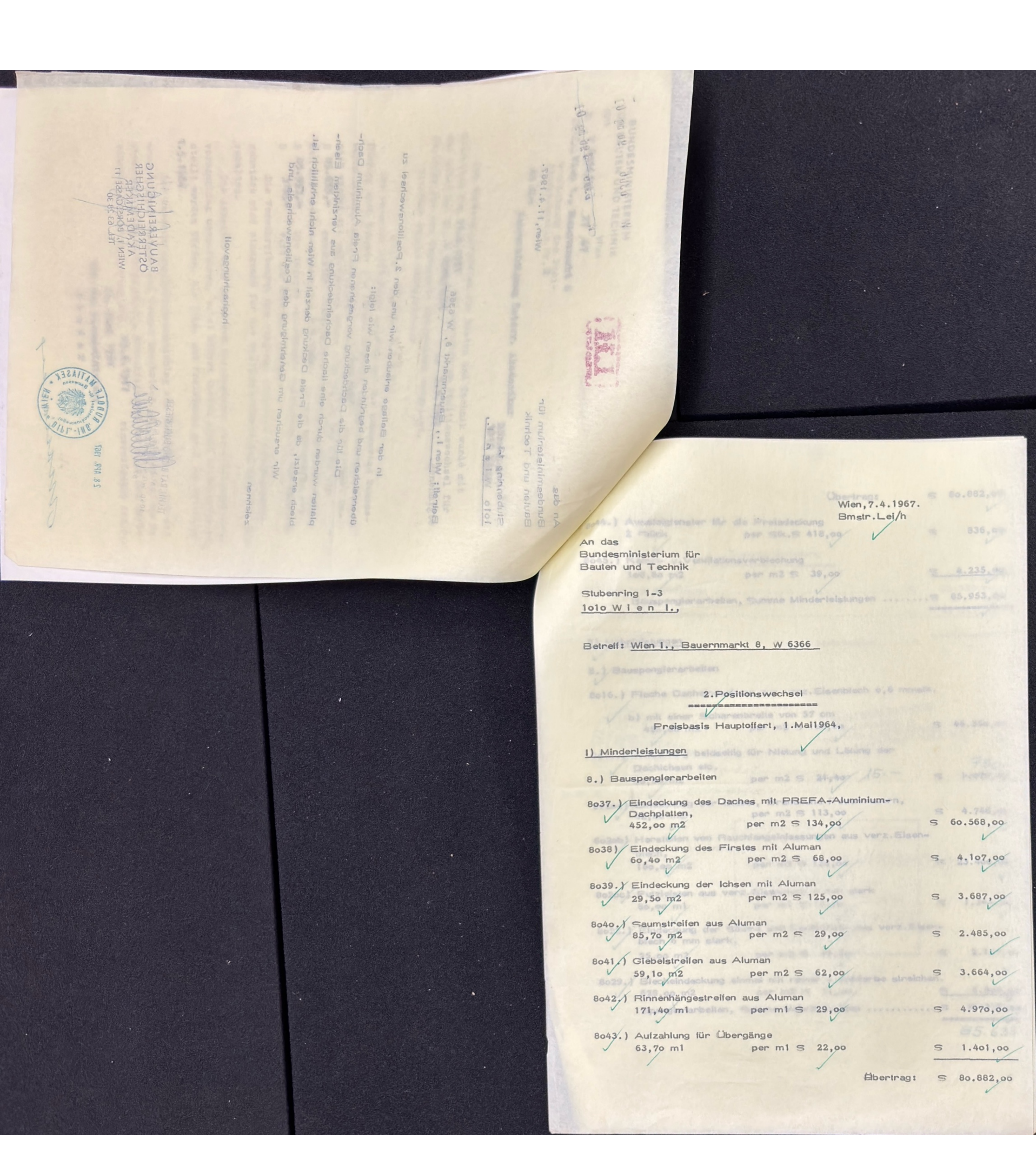
hochachtungsvoll

TECHN. RAT BRUNO BUCHWIESER
BAUMEISTER K.G.
1060 WIEN

BAUVEREINIGUNG
ÖSTERREICHISCHER
AKADEMIKER
WIEN I, BÖRSEGASSE 11
TEL. 63 28 30

28. APR. 1967

DIPL.-ING. RUDOLF MATIASEK
Ingenieurkonsulent für Bauwesen
WIEN



Wien, 7.4.1967.
Bmstr.Lei/h

An das
Bundesministerium für
Bauten und Technik

Stubenring 1-3
1o1o Wien I.,

Betreff: Wien I., Bauernmarkt 8, W 6366

2. Positionswechsel

Preisbasis Hauptoffert, 1.Mai1964,

I) Minderleistungen

8.) Bauspenglerarbeiten

Pos.	Leistung	Preis	Betrag
8o37.)	Eindeckung des Daches mit PREFA-Aluminium-Dachplatten, 452,oo m2	per m2 S 134,oo	S 6o.568,oo
8o38)	Eindeckung des Firstes mit Aluman 6o,4o m2	per m2 S 68,oo	S 4.1o7,oo
8o39.)	Eindeckung der Ichsen mit Aluman 29,5o m2	per m2 S 125,oo	S 3.687,oo
8o4o.)	Saumstreifen aus Aluman 85,7o m2	per m2 S 29,oo	S 2.485,oo
8o41.)	Giebelstreifen aus Aluman 59,1o m2	per m2 S 62,oo	S 3.664,oo
8o42.)	Rinnenhängestreifen aus Aluman 171,4o m1	per m1 S 29,oo	S 4.97o,oo
8o43.)	Aufzahlung für Übergänge 63,7o m1	per m1 S 22,oo	S 1.4o1,oo

Übertrag: S 8o.882,oo

Übertrag: S 80.882,00

8044.) Aussteigfenster für die Preladeckung
2 Stück per Stk. S 418,00 — S 836,00

8045.) Kamin- u. Ventilationsverblechung
108,60 m2 per m2 S 39,00 — S 4.235,00

Bauspenglerarbeiten, Summe Minderleistungen .... S 85.953,00
==============

II) Mehrleistungen

8.) Bauspenglerarbeiten

8016.) Flache Dacheindeckung aus verz. Eisenblech 0,6 mmstk.

b) mit einer Scharenbreite von 57 cm
450,00 m2 per m2 S 103,00 — S 46.350,00

8018.) Aufzahlung beidseitig für Nietung und Lötung der Dachichsen etc.
50,00 m2 per m2 S ~~21,40~~ 15.- — S ~~1.070,00~~ 750.-

8020a) Eindeckung der Giebel, Brand-und Feuermauern,
42,00 m2 per m2 S 113,00 — S 4.746,00

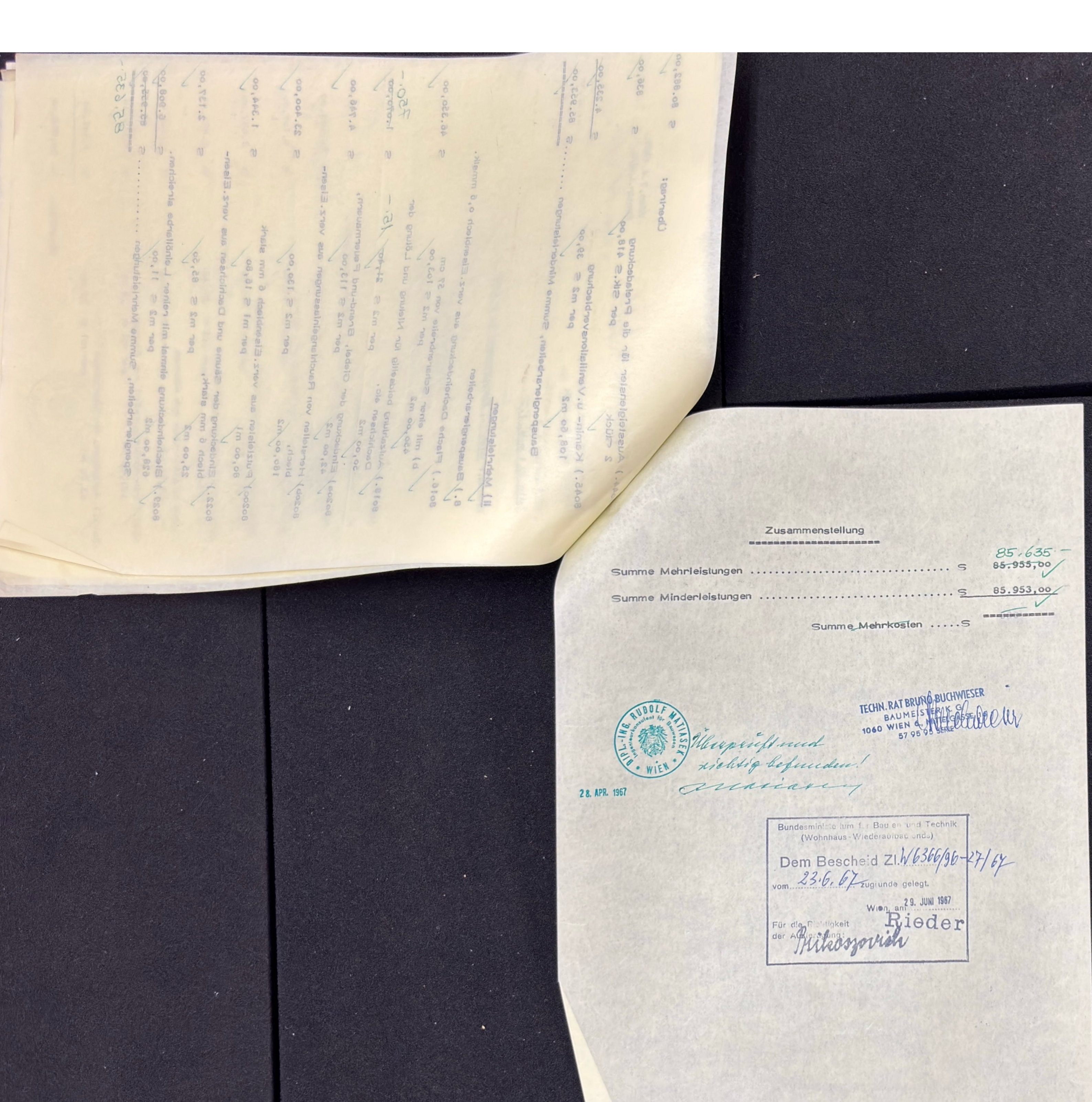
8020b) Herstellen von Rauchfangeinfassungen aus verz. Eisenblech,
180,00 m2 per m2 S 130,00 — S 23.400,00

8020c) Putzleisten aus verz. Eisenblech 6 mm stark
80,00 m1 per m1 S 16,80 — S 1.344,00

8022.) Eindeckung der Säume und Dachichsen aus verz. Eisenblech 6 mm stark,
25,00 m2 per m2 S 85,50 — S 2.137,00

8029.) Blecheindeckung einmal mit reiner Leinölfarbe streichen.
628,00 m2 per m2 S 11,00 — S 6.908,00

Spenglerarbeiten, Summe Mehrleistungen .... S ~~85.955,00~~
==============
85.635.-



Zusammenstellung

Summme Mehrleistungen	S	~~85.955,00~~ 85.635,–
Summe Minderleistungen	S	85.953,00
Summe Mehrkosten	S	

DIPL.-ING. RUDOLF MATIASEK
Ingenieurkonsulent für Bauwesen
WIEN

28. APR. 1967

Überprüft und richtig befunden!
Matiasek

TECHN. RAT BRUNO BUCHWIESER
BAUMEISTER K. G.
1060 WIEN 6., [illegible]
57 95 95 Serie

Bundesministerium für Bauten und Technik
(Wohnhaus-Wiederaufbaufonds)

Dem Bescheid Zl. W6366/96-27/67
vom 23.6.67 zugrunde gelegt.

Wien, am 29. JUNI 1967

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:
Rieder

A b s c h r i f t

BUNDESMINISTERIUM
FÜR HANDEL UND WIEDERAUFBAU

Zl.: W 6366/27-I - 4c / 64

Betr.: Wien I., Bauernmarkt 8
Fristerstreckung für den Baubeginn.

An die

Bauvereinigung Österreichischer Akademiker

W i e n I.,
Börsegasse 11

Laut Punkt 5 des Bewilligungsbescheides vom 3.8.64 Zl.: W 6366/2/56 sollten die Wiederherstellungsarbeiten bis 3. 10. 1964 begonnen werden.

Auf Grund Ihres Ansuchens vom 29. 9. 1964 wird die Frist für den Baubeginn bis 2. 11. 1964 erstreckt.

21. Oktober 1964
Für den Bundesminister:
R i e d e r

An den

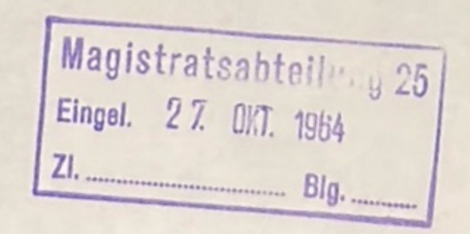
Herrn Landeshauptmann von Wien, M.A. 25,

W i e n XVII.,
Kalvarienbergg. 33

zur gefälligen Kenntnisnahme.

21. Oktober 1964
Für den Bundesminister:
R i e d e r

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:



TECHN. RAT BRUNO BUCHWIESER
BAUMEISTER, KG.
WIEN, VI., MITTELGASSE 16
RUF 57 26 01 / 57 25 17 / 57 24 66
Postamt 59, Postfach 24

Wien, 2.11.1964.
Ing.K/H

An die
Magistratsabteilung 25

Kalvarienberggasse 33
W i e n XVII.,

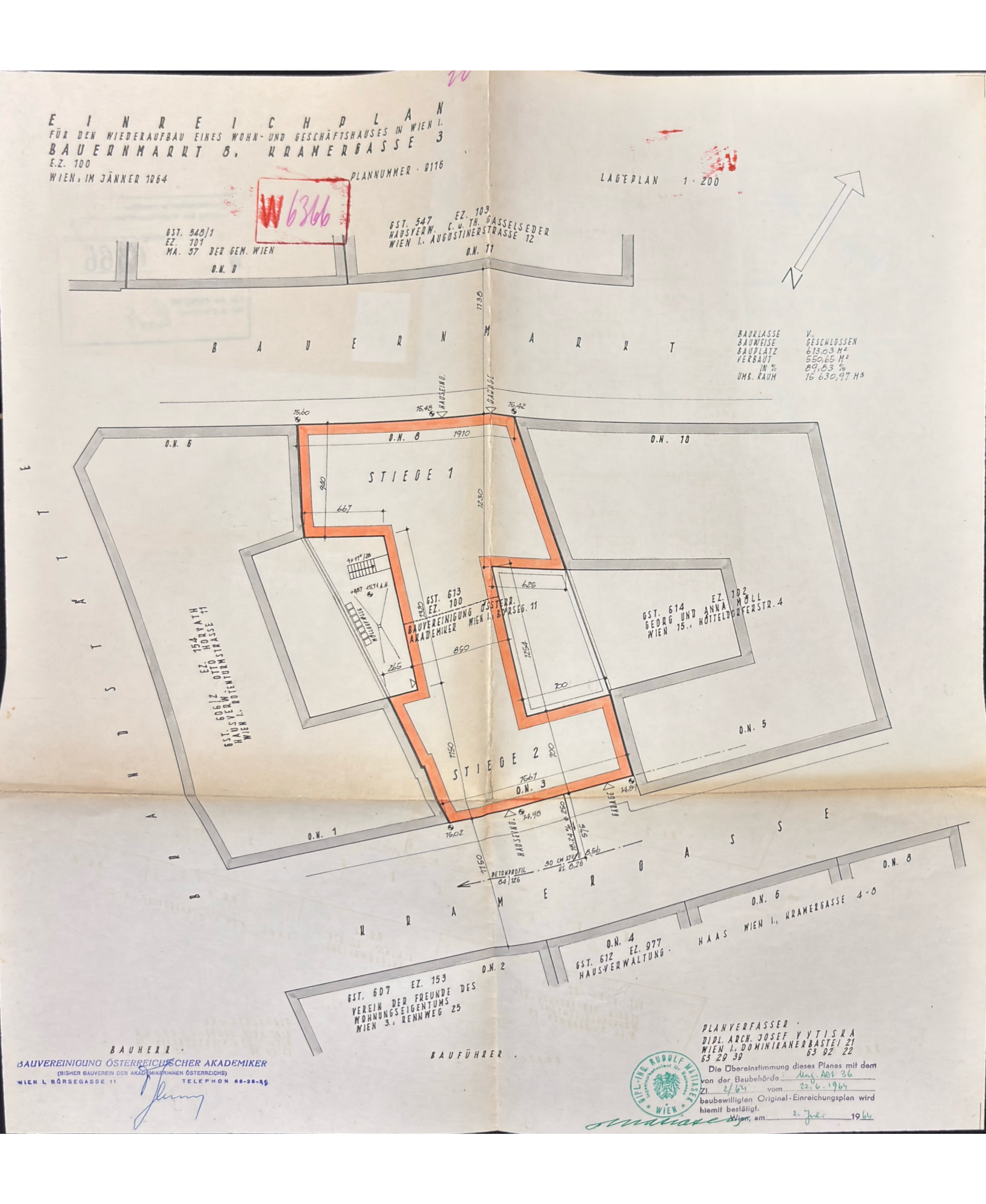
Betreff: Wien I., Bauernmarkt 8 - Kramergasse 3
Wiederaufbau W 6366,
Grundstück Nr.613, EZ.1oo, Kat.Gem.Innere Stadt

Als Bauführer des o.a.Wiederaufbaues erlauben wir uns höflichst mitzuteilen, daß wir mit den Bauarbeiten am 2.11.1964 begonnen haben.

Hochachtungsvoll

TECHN. RAT BRUNO BUCHWIESER
BAUM...
WIEN VI., MITTEL...
...57 25 17 57 24 66

Magistratsabteilung 25
Eingel. 3. NOV. 1964
Zl. .... Blg. ......



E I N R E I C H P L A N
FÜR DEN WIEDERAUFBAU EINES WOHN- UND GESCHÄFTSHAUSES IN WIEN I.
BAUERNMARKT 8, KRAMERGASSE 3
E.Z. 100
WIEN, IM JÄNNER 1964
PLANNUMMER · 9116
W 6366
LAGEPLAN 1 : 200
GST. 548/1
EZ. 101
MA. 57 DER GEM. WIEN
GST. 547 EZ. 103
HAUSVERW. C. u. TH. GASSELSEDER
WIEN I. AUGUSTINERSTRASSE 12
O.N. 9
O.N. 11
B A U E R N M A R K T
BAUKLASSE V.
BAUWEISE GESCHLOSSEN
BAUPLATZ 613,03 M²
VERBAUT 550,65 M²
IN % 89,83 %
UMB. RAUM 15 630,97 M³
HAUSEING.
GARAGE
O.N. 6
O.N. 8
O.N. 10
STIEGE 1
GST. 613
EZ. 100
BAUVEREINIGUNG ÖSTERR. AKADEMIKER WIEN I. BÖRSEG. 11
GST. 614 EZ. 102
GEORG UND ANNA MÖLL
WIEN 15., HÜTTELDORFERSTR. 4
GST. 606/2 EZ. 154 OTTO HORVATH
HAUSVERW. WIEN I. ROTENTURMSTRASSE 11
O.N. 5
STIEGE 2
O.N. 3
O.N. 1
HAUSEING.
GARAGE
BETONPROFIL
K R A M E R G A S S E
O.N. 8
O.N. 6
O.N. 4
O.N. 2
GST. 612 EZ. 977
HAUSVERWALTUNG · HAAS WIEN I., KRAMERGASSE 4-6
GST. 607 EZ. 153
VEREIN DER FREUNDE DES WOHNUNGSEIGENTUMS
WIEN 3., RENNWEG 25
BAUHERR ·
BAUVEREINIGUNG ÖSTERREICHISCHER AKADEMIKER
(BISHER BAUVEREIN DER AKADEMIKERINNEN ÖSTERREICHS)
WIEN I. BÖRSEGASSE 11 TELEPHON 63-26-59
BAUFÜHRER ·
PLANVERFASSER ·
DIPL. ARCH. JOSEF VYTISKA
WIEN I., DOMINIKANERBASTEI 21
63 29 39 63 92 22
DIPL.-ING. RUDOLF MATIASEK
WIEN
Die Übereinstimmung dieses Planes mit dem von der Baubehörde Mag. Abt. 36
Zl. 2/64 vom 22.6.1964
baubewilligten Original-Einreichungsplan wird hiemit bestätigt.
Wien, am 2. Juli 1964

17

E I N R E I C H P L A N

FÜR DEN WIEDERAUFBAU EINES WOHN- UND GESCHÄFTSHAUSES IN WIEN I.

BAUERNMARKT 8, KRAMERGASSE 3

E.Z. 100 M 1 100

WIEN, IM JÄNNER 1964 PLANNUMMER 9111

W 6366

2. KELLER, 1. KELLER, ERDGESCHOSS, 1.-3. STOCK

Liegt dem Bewilligungsbescheid W 6366

BAUHERR: BAUVEREINIGUNG ÖSTERREICHISCHER AKADEMIKER (BISHER BAUVEREIN DER AKADEMIKERINNEN ÖSTERREICHS) WIEN I, BÖRSEGASSE 11 TELEPHON 63-28-30

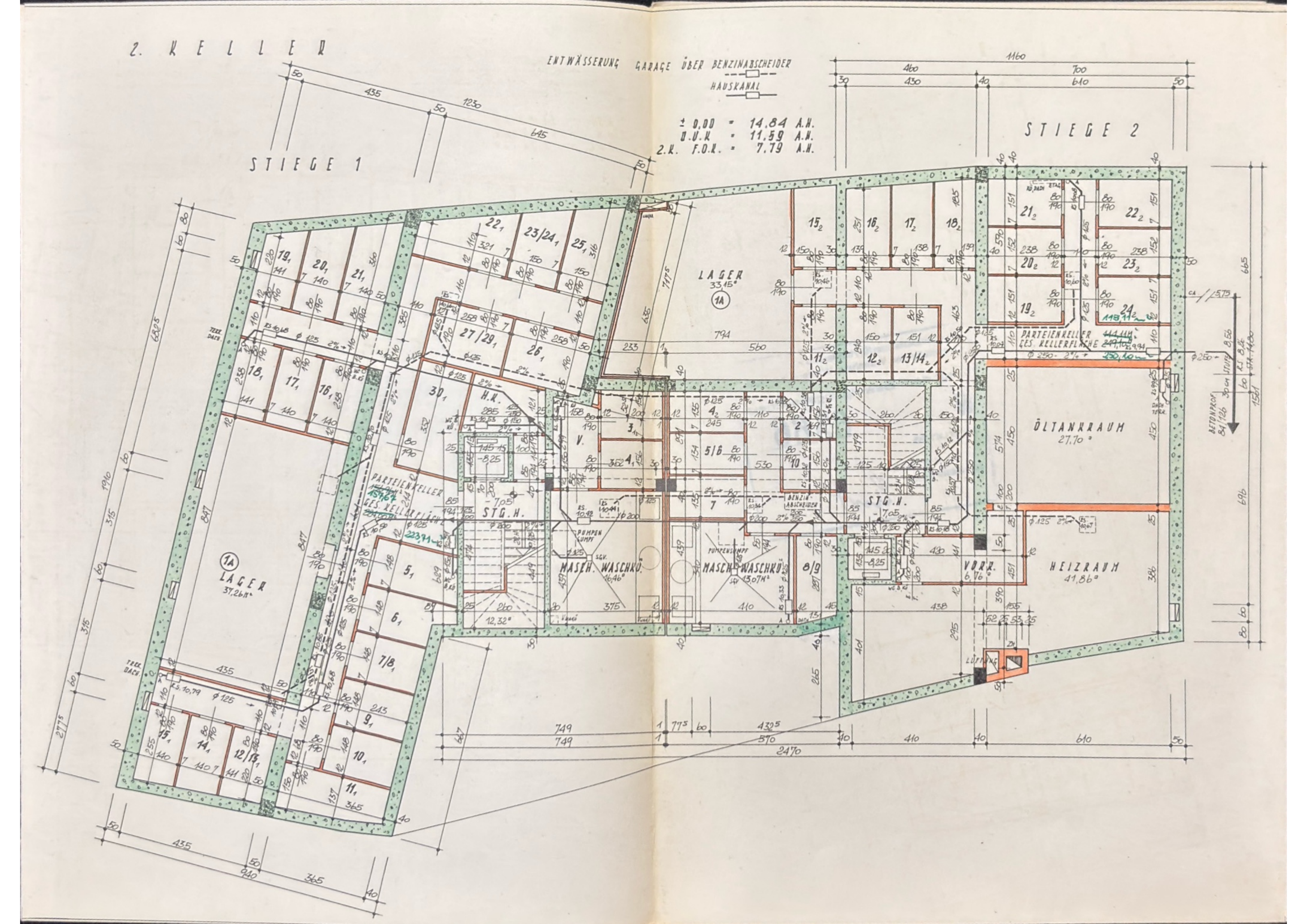
BAUFÜHRER:

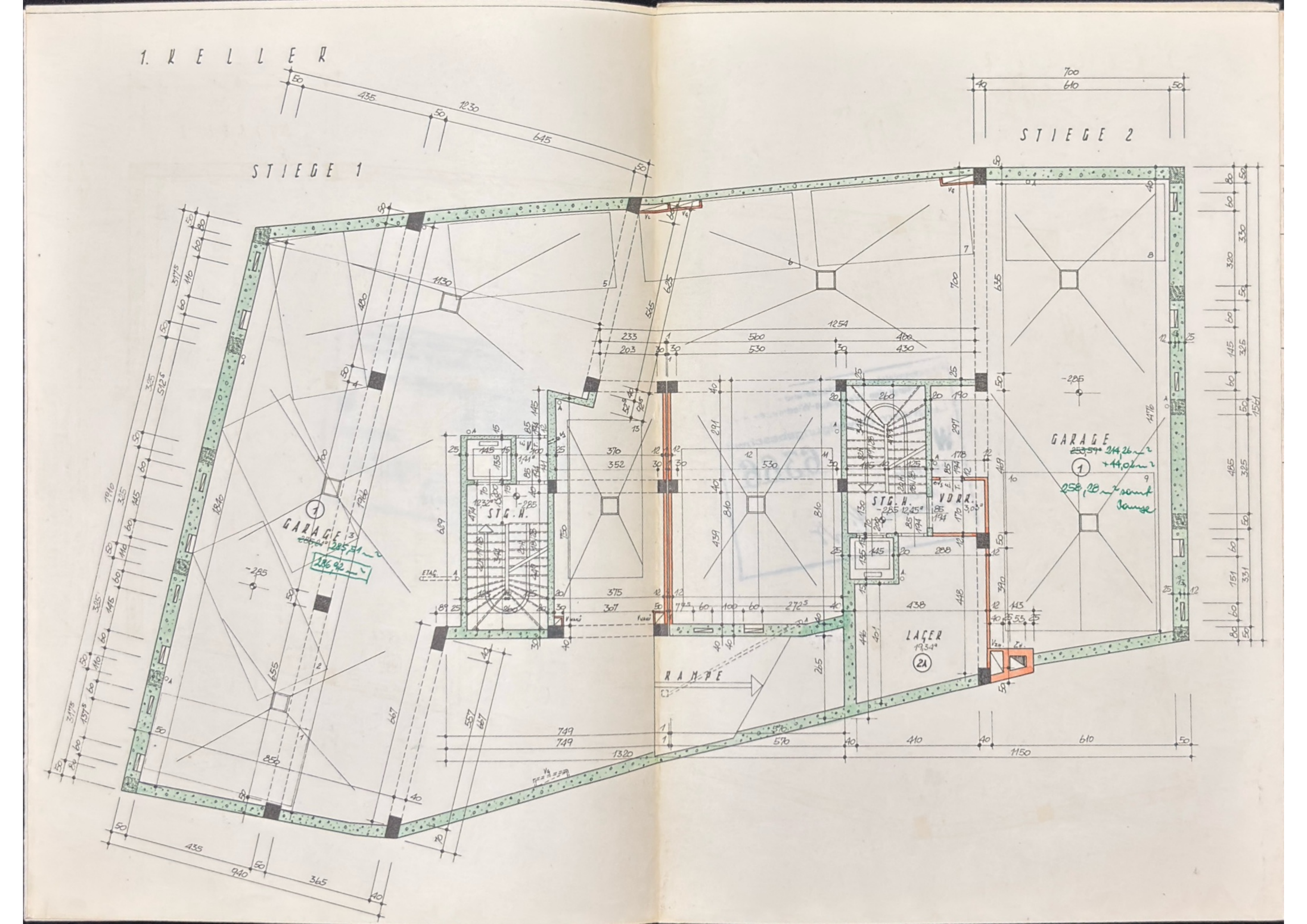
PLANVERFASSER:
DIPL. ARCH. JOSEF VYTISKA
WIEN I., DOMINIKANERBASTEI 21
63 29 39 63 92 22

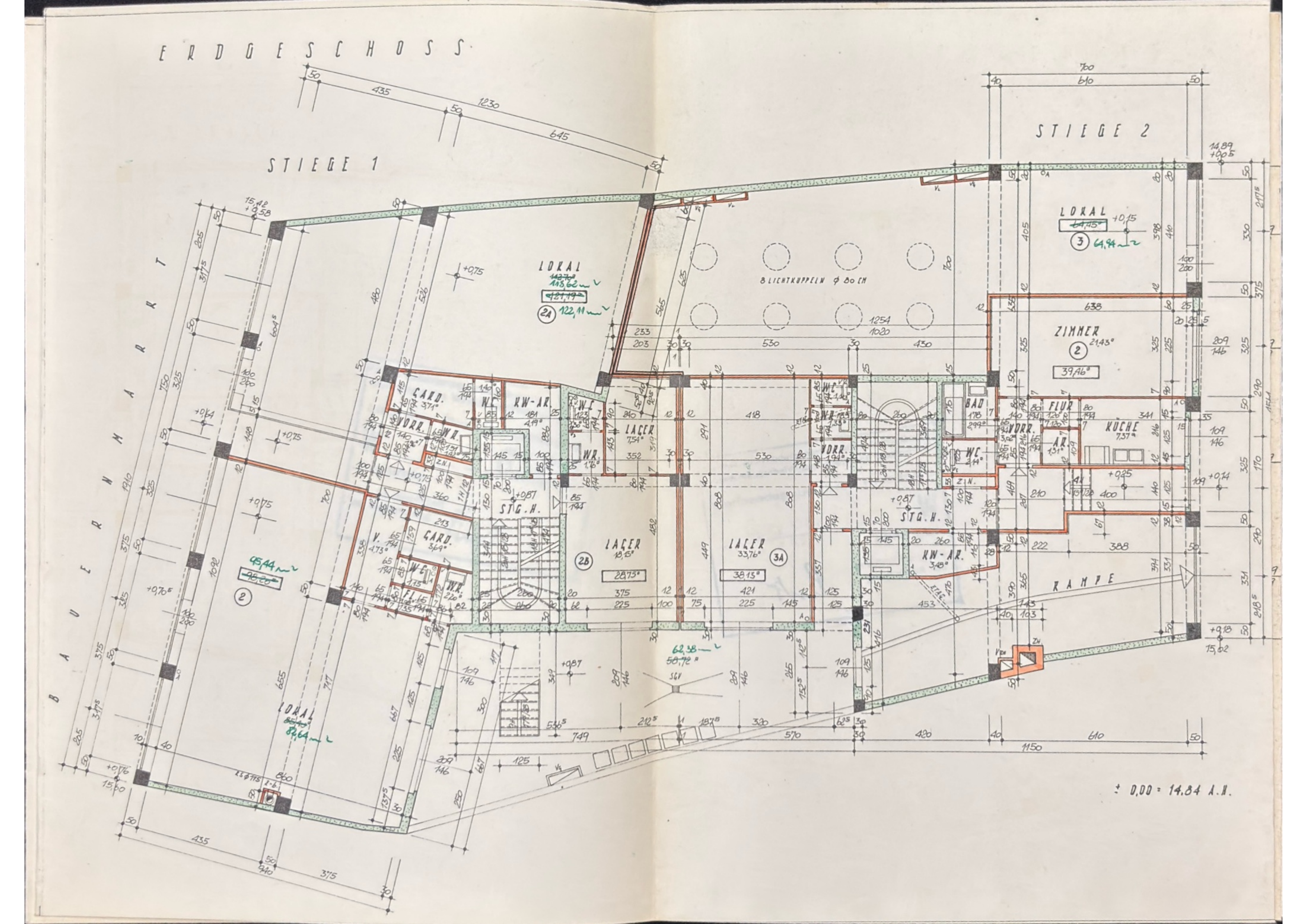
Die Übereinstimmung dieses Planes mit dem von der Baubehörde Mag. Abt. 36 Zl. 2/64 vom 22.6.1964 baubewilligten Original-Einreichungsplan wird hiemit bestätigt.

Wien, am 2. Juli 1964

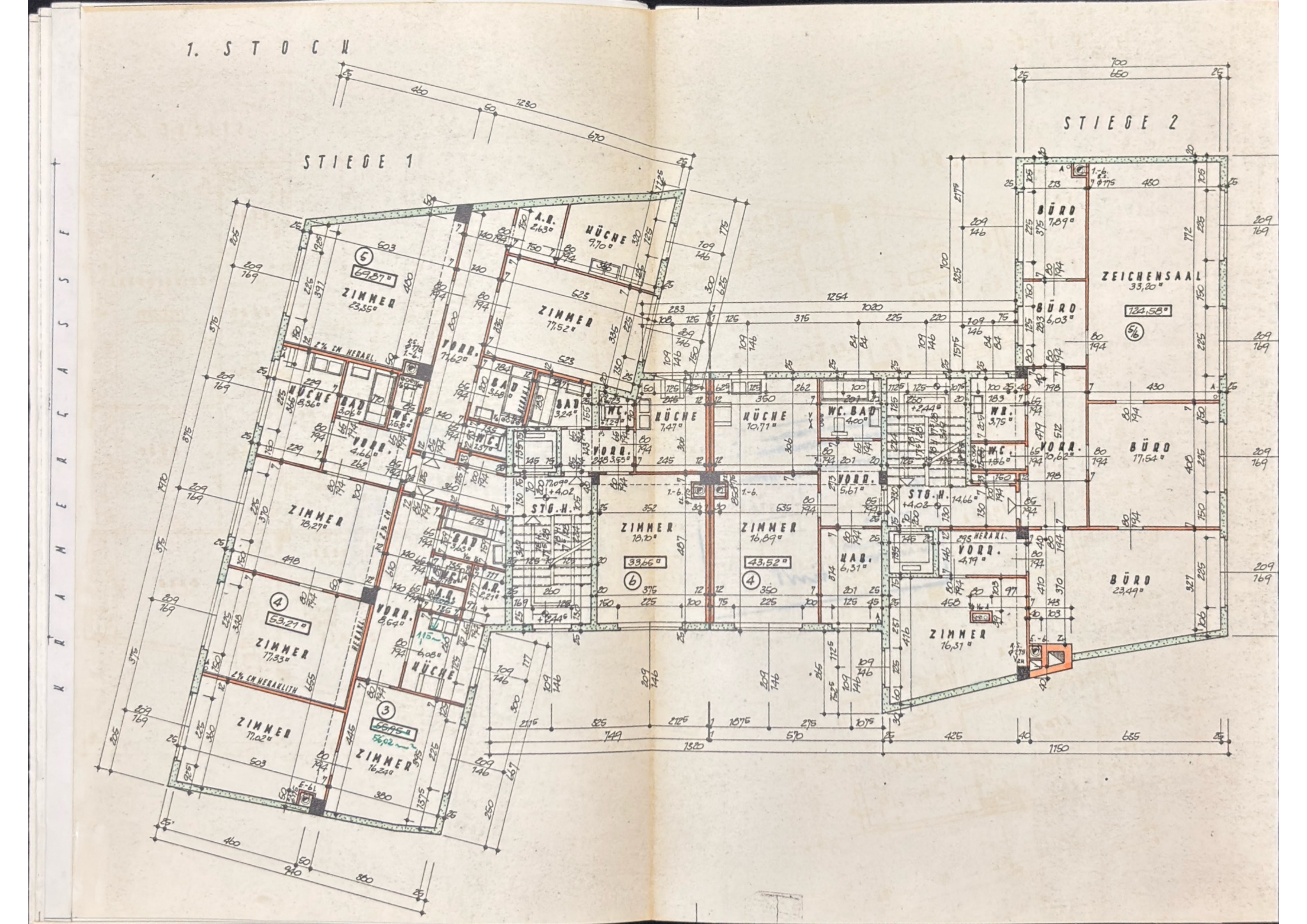
DIPL.-ING. RUDOLF MATIASEK Ingenieurkonsulent für Bauwesen WIEN


2. KELLER
ENTWÄSSERUNG GARAGE ÜBER BENZINABSCHEIDER
HAUSKANAL
± 0,00 = 14,84 A.H.
O.U.K = 11,59 A.H.
2.K. F.O.K. = 7,79 A.H.
STIEGE 1
STIEGE 2
LAGER
33,15 m²
LAGER
37,26 m²
PARTEIENKELLER
GES. KELLERFLÄCHE
ÖLTANKRAUM
27,70 m²
HEIZRAUM
41,86 m²
MASCH. WASCHKÜ.
16,46 m²
MASCH. WASCHKÜ.
13,07 m²
STG. H.
VORR.
6,76 m²
H.K.
PUMPENSUMPF
BENZINABSCHEIDER
LÜFTUNG
BETONPROF.

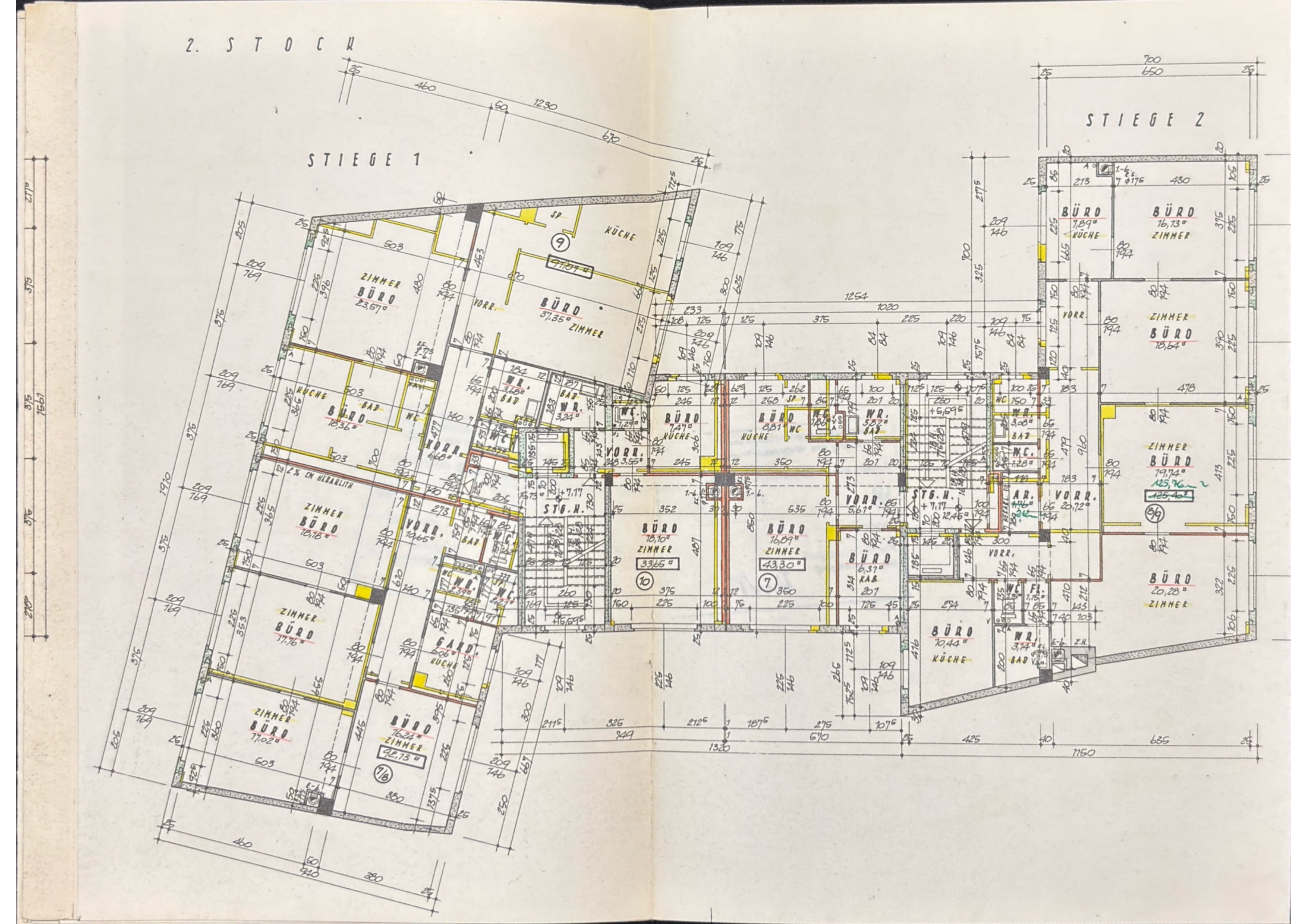

1. KELLER
STIEGE 1
STIEGE 2
GARAGE
GARAGE
STG.H.
STG.H.
VORR.
LAGER
19,34²
RAMPE
ETAG.



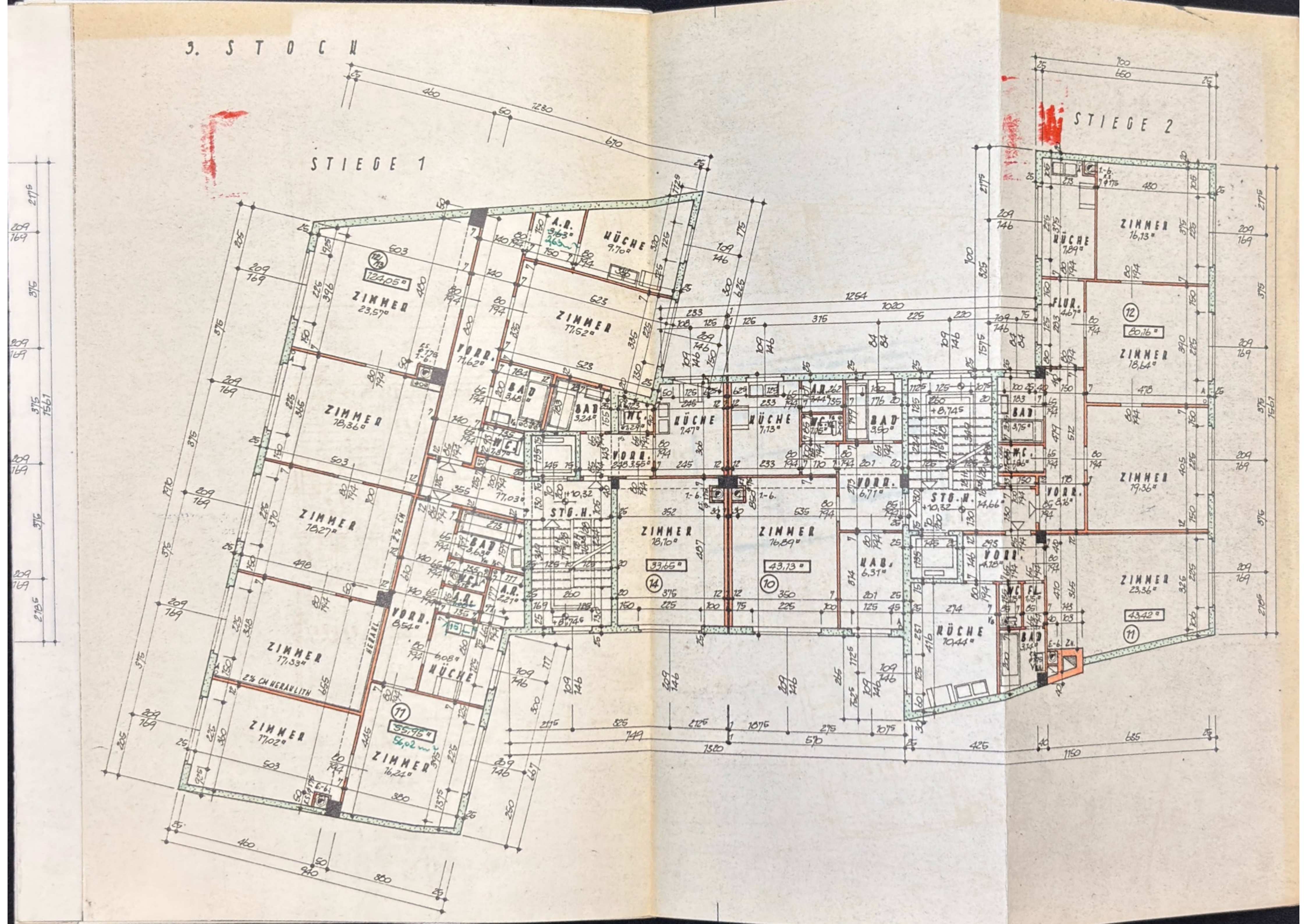
ERDGESCHOSS
STIEGE 1
STIEGE 2
BAUERNMARKT
LOKAL
LOKAL
LOKAL
ZIMMER
LAGER
LAGER
LAGER
STG. H.
STG. H.
KÜCHE
FLUR
BAD
RAMPE
8 LICHTKUPPELN ⌀ 80 CM
± 0,00 = 14,84 Ü.A.



1. STOCK
STIEGE 1
STIEGE 2
KRAMERGASSE
ZIMMER 23,35 m²
KÜCHE 9,70 m²
A.R. 2,63 m²
ZIMMER 17,52 m²
VORR. 11,62 m²
KÜCHE 8,36 m²
BAD 3,06 m²
WC. 1,53 m²
VORR. 4,66 m²
BAD 3,68 m²
BAD 3,24 m²
WC. 1,29 m²
ZIMMER 18,27 m²
ZIMMER 17,33 m²
ZIMMER 17,02 m²
ZIMMER 16,24 m²
VORR. 8,64 m²
KÜCHE 6,08 m²
A.R. 2,21 m²
STG.H.
KÜCHE 7,47 m²
KÜCHE 10,71 m²
WC. BAD 4,00 m²
VORR. 3,55 m²
VORR. 5,61 m²
ZIMMER 18,10 m²
ZIMMER 16,89 m²
KAB. 6,31 m²
STG.H.
VORR. 4,19 m²
ZIMMER 16,31 m²
WC. 3,75 m²
WC. 1,86 m²
VORR. 10,62 m²
BÜRO 7,89 m²
BÜRO 6,03 m²
ZEICHENSAAL 33,20 m²
BÜRO 17,54 m²
BÜRO 23,49 m²



2. STOCK
STIEGE 1
STIEGE 2
KÜCHE
VORR.
BÜRO 37,35 m² ZIMMER
ZIMMER BÜRO 23,57 m²
KÜCHE BÜRO 18,36 m²
BAD
WC
WR. 3,68 m² BAD
BAD WR. 3,24 m²
VORR. 6,68 m²
2% CM HERAKLITH
ZIMMER BÜRO 18,18 m²
VORR. 10,65 m²
ZIMMER BÜRO 17,76 m²
GARD. KÜCHE
ZIMMER BÜRO 17,02 m²
BÜRO 16,24 m² ZIMMER
92,73 m²
7/8
STG. H.
BÜRO 7,47 m² KÜCHE
VORR. 3,55 m²
BÜRO 18,10 m² ZIMMER
33,65 m²
10
BÜRO 8,81 m² KÜCHE
WR. 3,82 m² BAD
BÜRO 16,89 m² ZIMMER
43,30 m²
7
VORR. 5,61 m²
BÜRO 6,31 m² BAD
STG. H.
BÜRO 10,44 m² KÜCHE
WR. 3,14 m² BAD
BÜRO 7,89 m² KÜCHE
BÜRO 16,13 m² ZIMMER
VORR.
ZIMMER BÜRO 18,64 m²
WR. 3,08 m² BAD
WC. 1,28 m²
AR.
VORR. 20,72 m²
ZIMMER BÜRO 19,74 m²
125,76 m²
8/9
BÜRO 20,28 m² ZIMMER
VORR.


3. STOCK
STIEGE 1
STIEGE 2
ZIMMER 23,57 m²
124,05 m²
A.R.
KÜCHE 9,70 m²
ZIMMER 17,52 m²
VORR. 11,62 m²
ZIMMER 18,36 m²
BAD
BAD 3,24 m²
W.C.
ZIMMER 18,27 m²
11,03 m²
BAD 5,63 m²
W.C.
A.R.
VORR. 6,54 m²
ZIMMER 17,33 m²
2½ CM HERAKLITH
KÜCHE
ZIMMER 17,02 m²
11
55,75 m²
56,02 m²
ZIMMER 16,24 m²
STG.H.
KÜCHE 7,47 m²
KÜCHE 7,13 m²
VORR.
ZIMMER 18,10 m²
33,65 m²
14
ZIMMER 16,89 m²
43,73 m²
10
A.R.
W.C.
BAD 3,50 m²
VORR. 6,71 m²
KAB. 6,31 m²
STG.H.
KÜCHE 10,44 m²
KÜCHE 7,89 m²
ZIMMER 16,13 m²
FLUR 4,67 m²
12
80,16 m²
ZIMMER 18,64 m²
BAD 3,75 m²
W.C.
VORR.
ZIMMER 19,36 m²
VORR. 4,18 m²
W.C.
FL.
BAD
ZIMMER 23,36 m²
43,42 m²
11

16

E I N R E I C H P L A N

FÜR DEN WIEDERAUFBAU EINES WOHN- UND GESCHÄFTSHAUSES IN WIEN I.

BAUERNMARKT 8, KRAMERGASSE 3

E.Z. 100 — M · 1 · 100

WIEN, IM JÄNNER 1964 — W 6366 — PLANNUMMER · 9112

4.- 6. STOCK, TERRASSENGESCHOSS, OBERBODEN

BAUHERR · BAUVEREINIGUNG ÖSTERREICHISCHER AKADEMIKER (BISHER BAUVEREIN DER AKADEMIKERINNEN ÖSTERREICHS) WIEN I, BÖRSEGASSE 11 TELEPHON 63-28-30

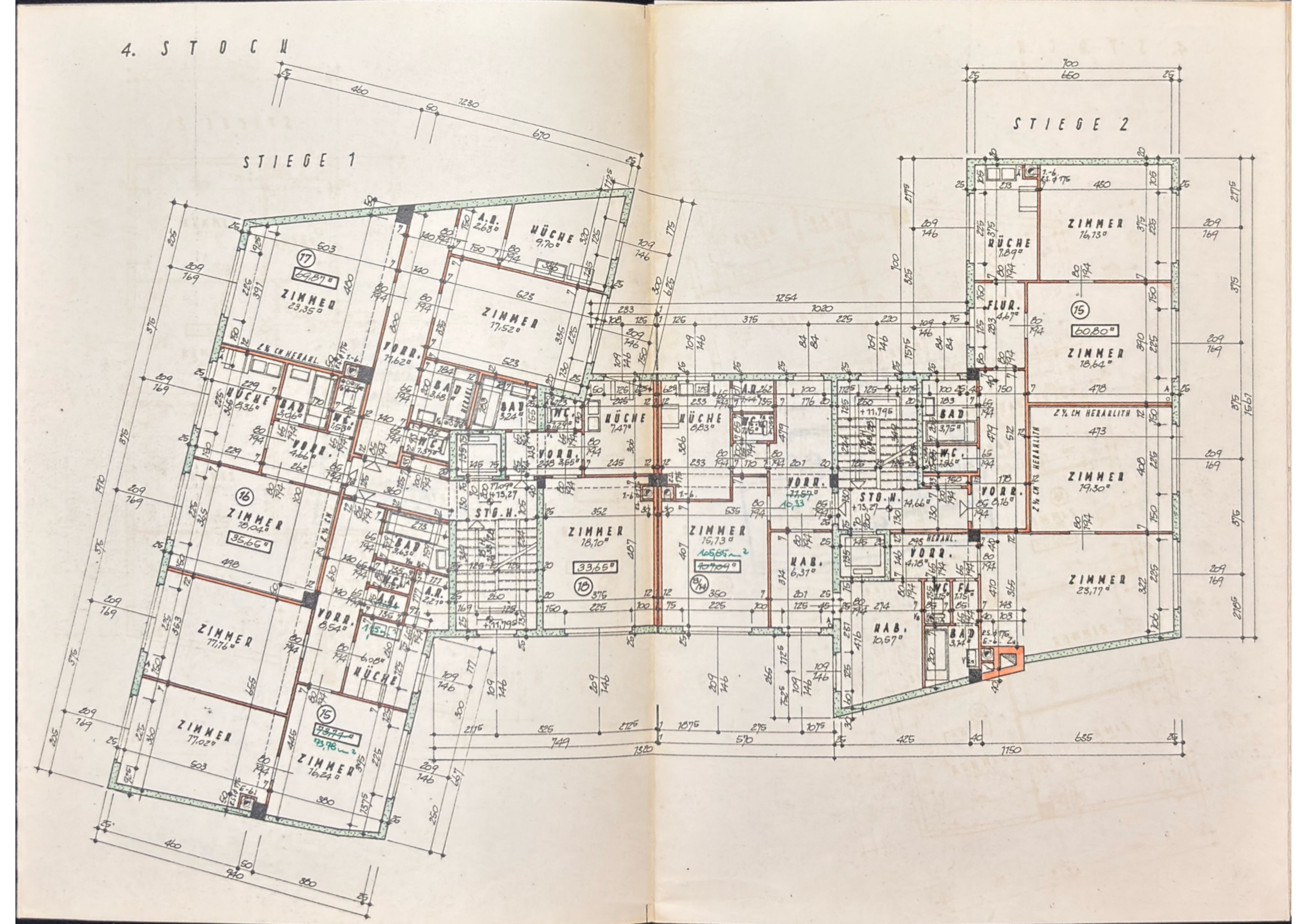
BAUFÜHRER ·

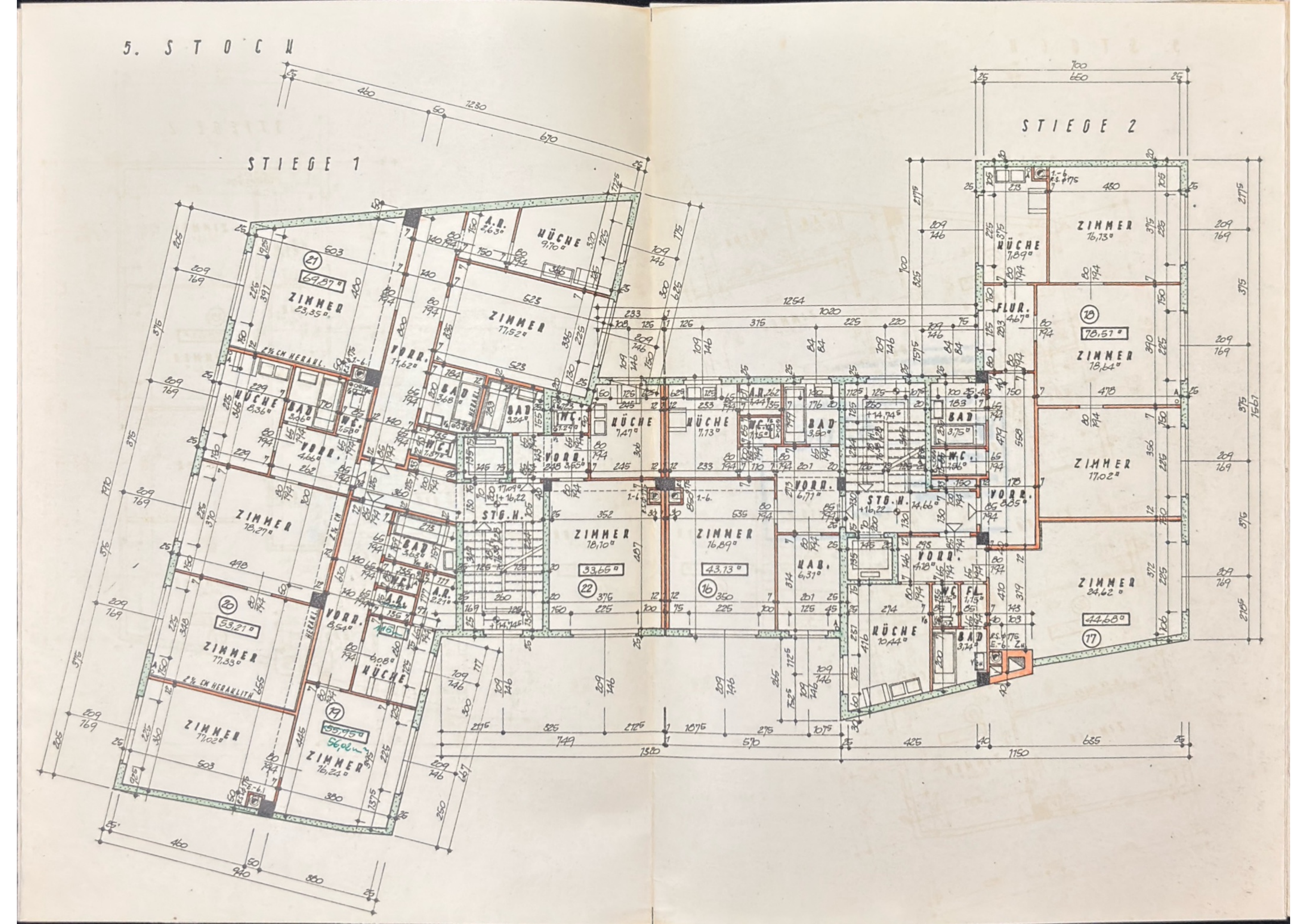
PLANVERFASSER ·
DIPL. ARCH. JOSEF VYTISKA
WIEN I., DOMINIKANERBASTEI 21
63 29 39 63 92 22

Die Übereinstimmung dieses Planes mit dem von der Baubehörde Mag. Abt. 36 Zl. 2/64 vom 22.6.1964 baubewilligten Original-Einreichungsplan wird hiemit bestätigt.

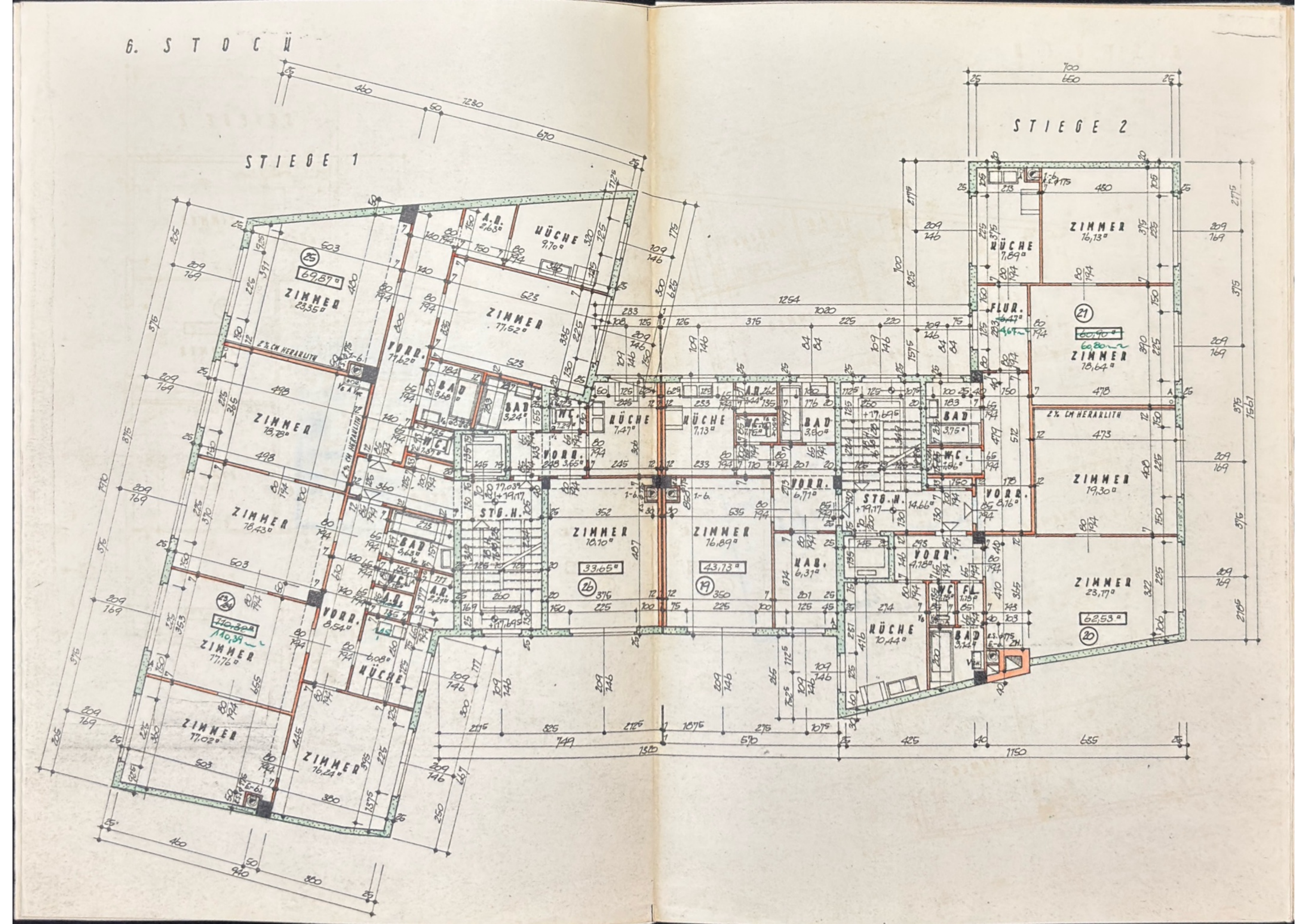
Wien, am 2. Juli 1964

DIPL.-ING. RUDOLF MATIASEK Ingenieurkonsulent für Bauwesen WIEN

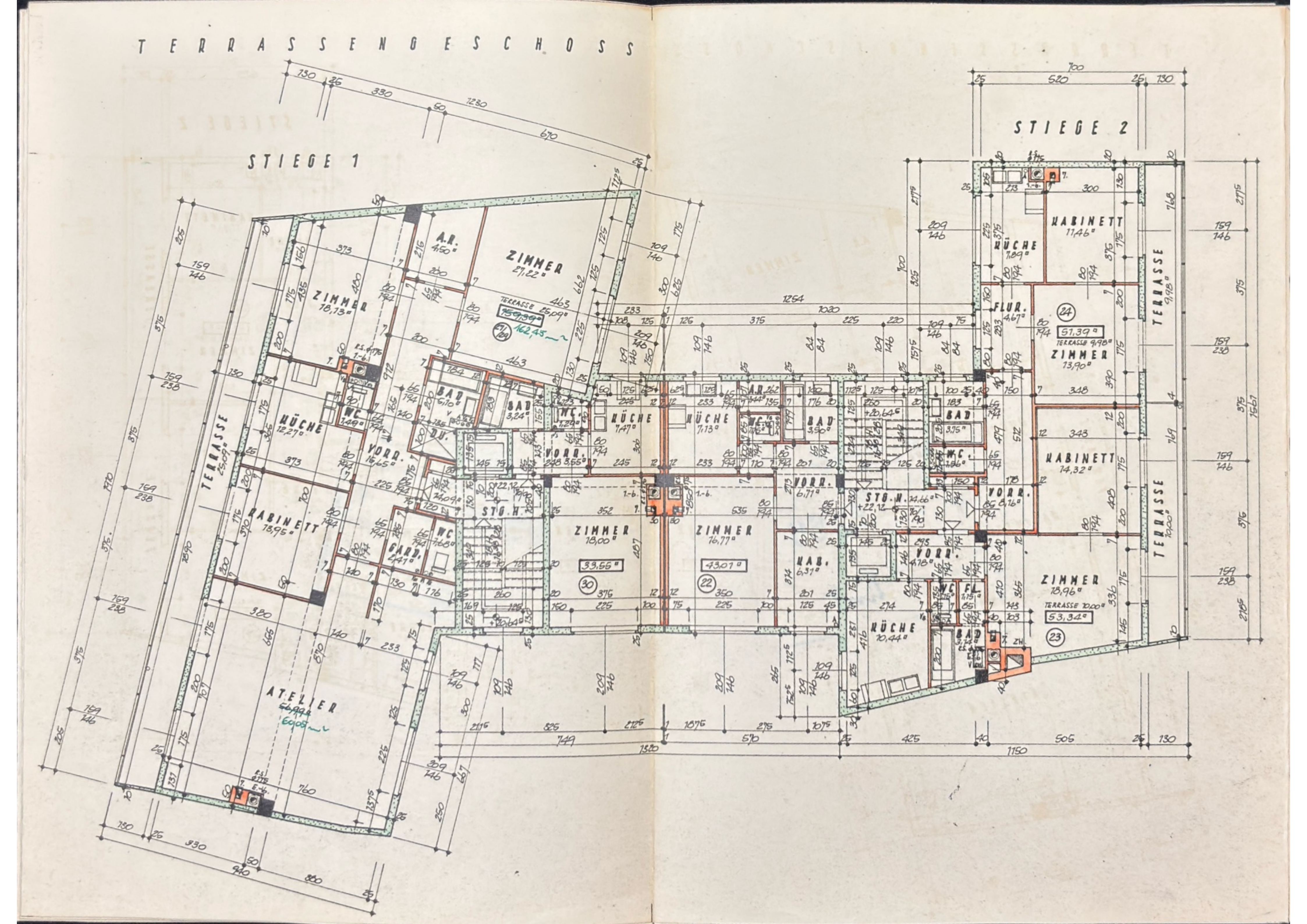

4. STOCK
STIEGE 1
STIEGE 2
ZIMMER
KÜCHE
BAD
VORR.
WC.
A.R.
STG.H.
KAB.
FLUR.
2½ CM HERAKL.
2½ CM HERAKLITH



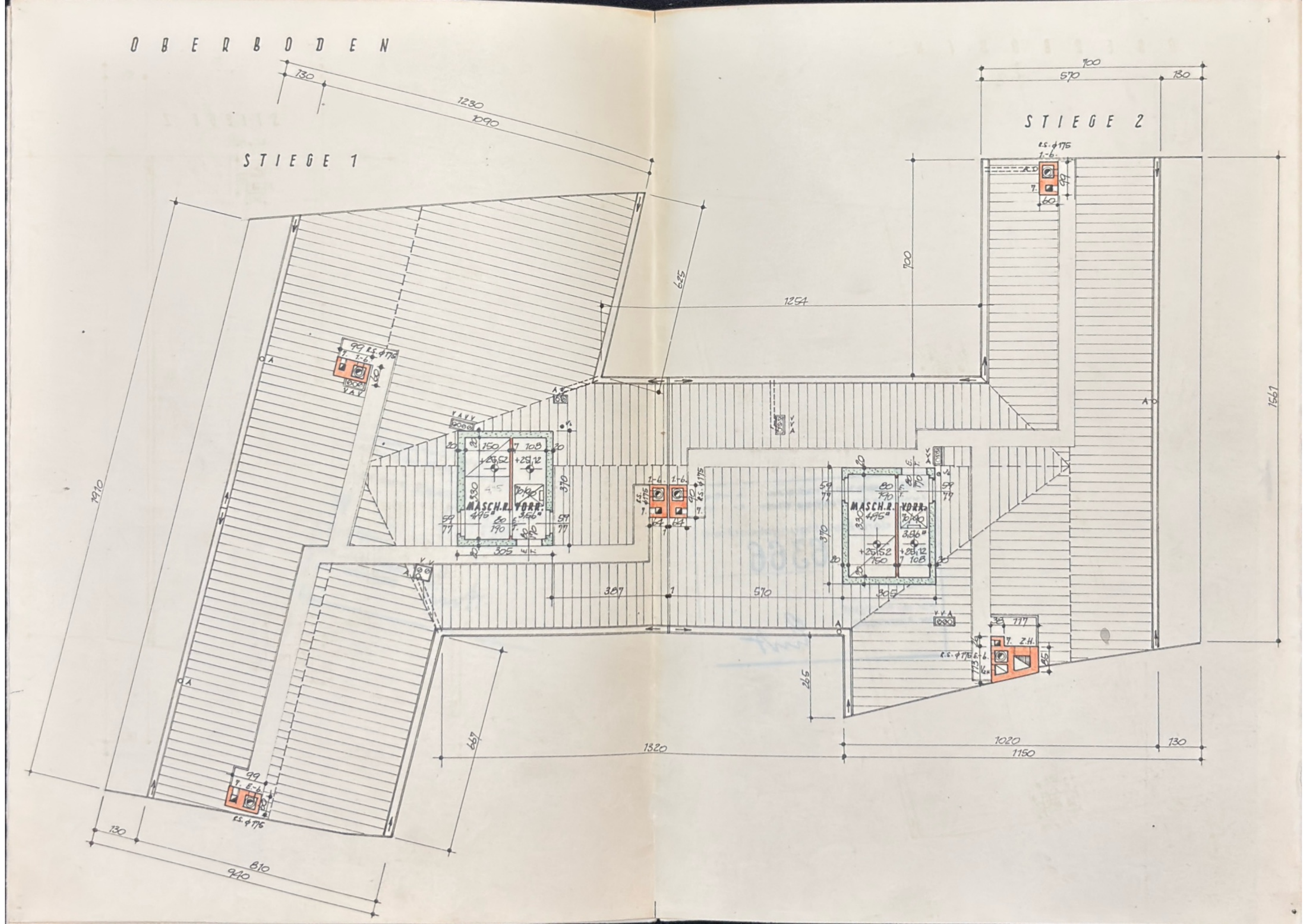
5. STOCK
STIEGE 1
STIEGE 2
ZIMMER
KÜCHE
A.R.
VORR.
BAD
WC
STG.H.
KAB.
FLUR
2½ CM HERAKLITH



6. STOCK
STIEGE 1
STIEGE 2
KÜCHE 9,70 m²
A.R. 2,63 m²
ZIMMER 23,35 m²
ZIMMER 17,62 m²
VORR. 17,62 m²
BAD 3,68 m²
BAD 3,24 m²
WC. 1,29 m²
ZIMMER 18,78 m²
ZIMMER 18,43 m²
BAD 3,63 m²
VORR. 8,54 m²
A.R. 2,21 m²
ZIMMER 17,76 m²
KÜCHE 6,08 m²
ZIMMER 17,02 m²
ZIMMER 16,24 m²
2½ CM HERAKLITH
KÜCHE 7,47 m²
VORR. 3,65 m²
STG.H.
ZIMMER 18,10 m²
KÜCHE 7,13 m²
BAD 3,80 m²
VORR. 6,71 m²
ZIMMER 16,89 m²
KAB. 6,37 m²
STG.H.
KÜCHE 10,44 m²
VORR. 4,18 m²
BAD 3,75 m²
BAD 3,74 m²
KÜCHE 7,89 m²
ZIMMER 16,13 m²
FLUR. 6,47 m²
ZIMMER 18,64 m²
VORR. 8,16 m²
ZIMMER 19,30 m²
ZIMMER 23,17 m²
69,87 m²
33,65 m²
43,73 m²
62,53 m²
60,90 m²
60,80 m²
110,39 m²

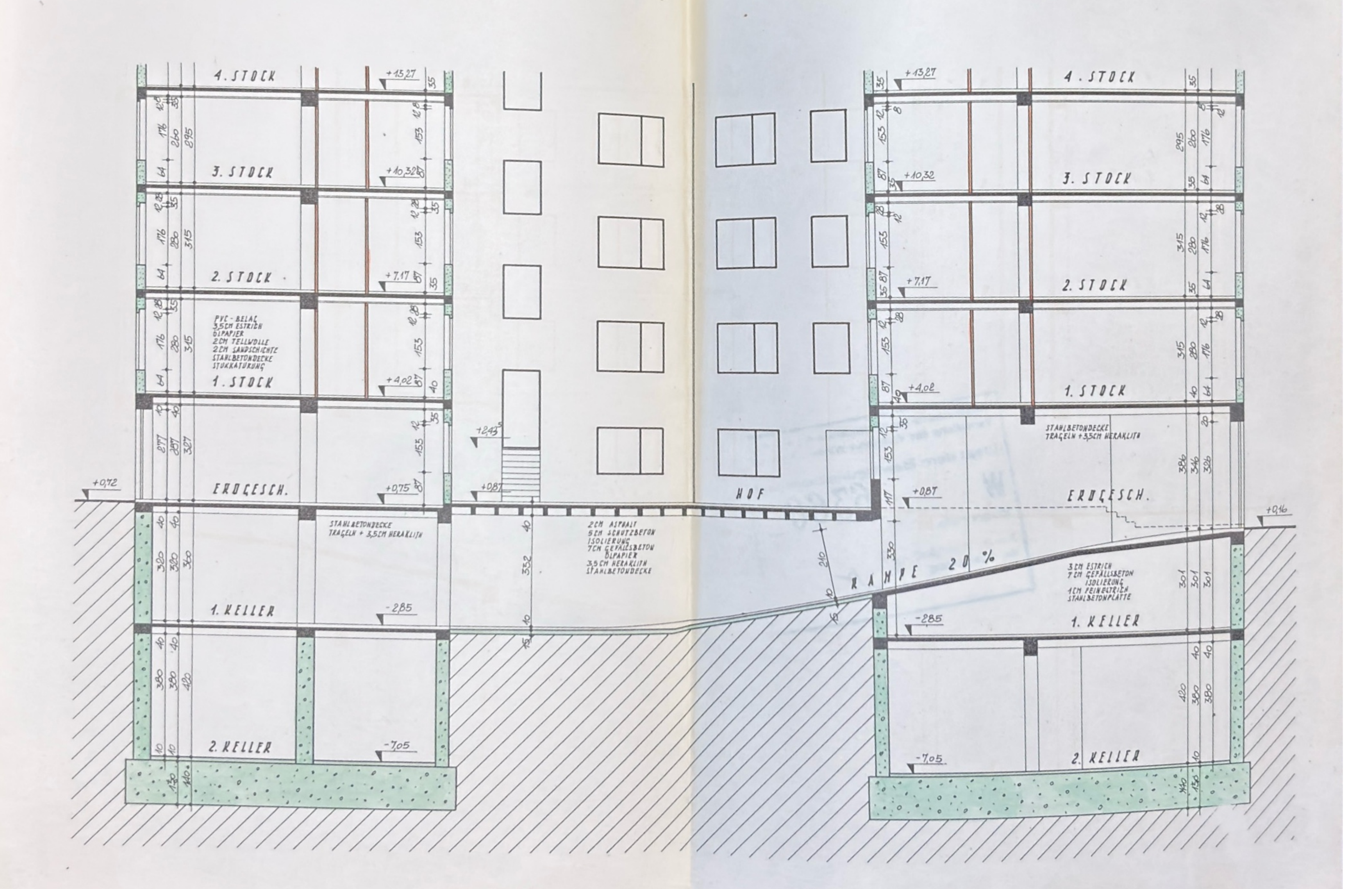


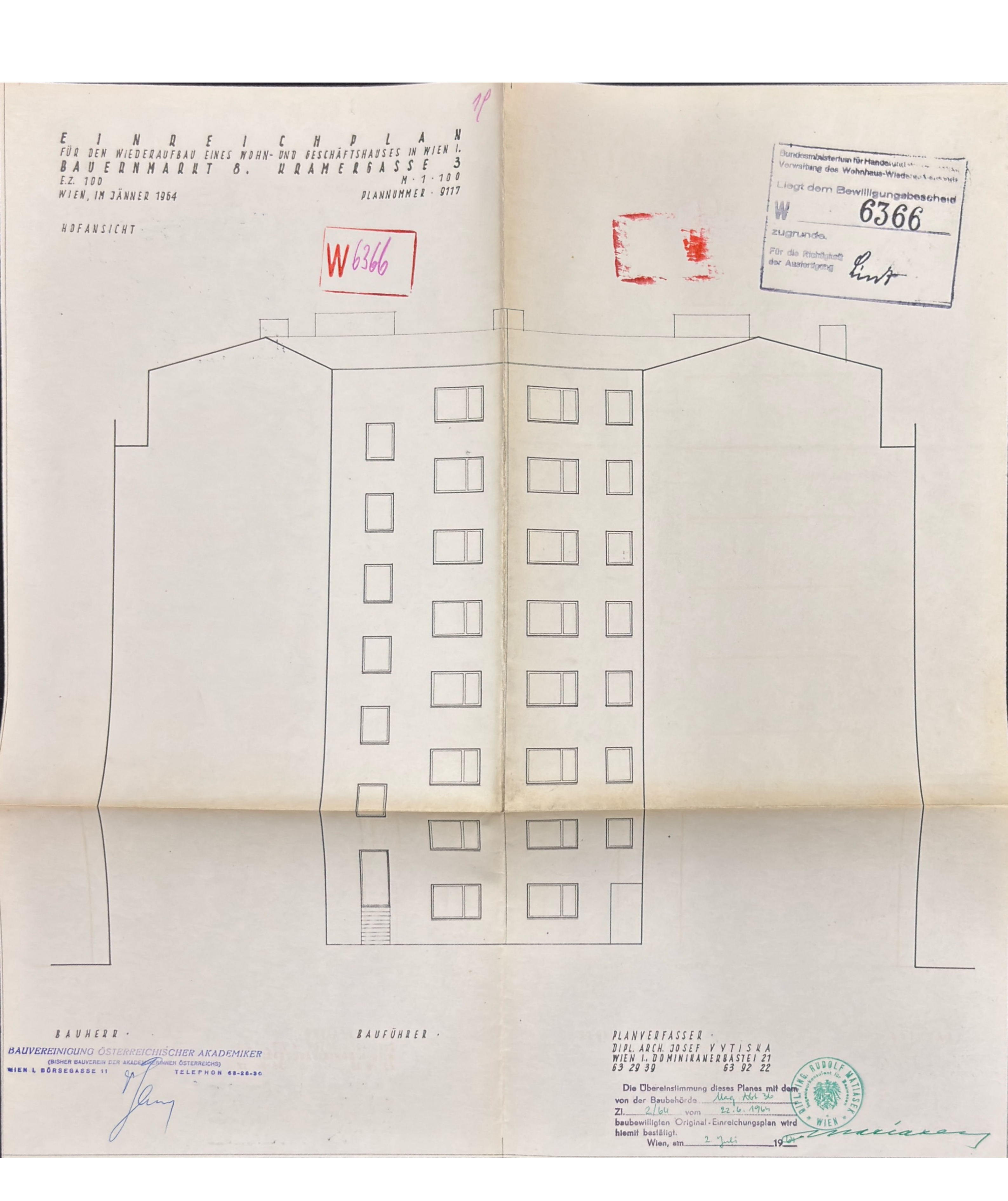
TERRASSENGESCHOSS
STIEGE 1
STIEGE 2
ZIMMER
A.R.
KÜCHE
BAD
WC
VORR.
KABINETT
TERRASSE
ATELIER
GARD.
STG.H.
FLUR
KAB.

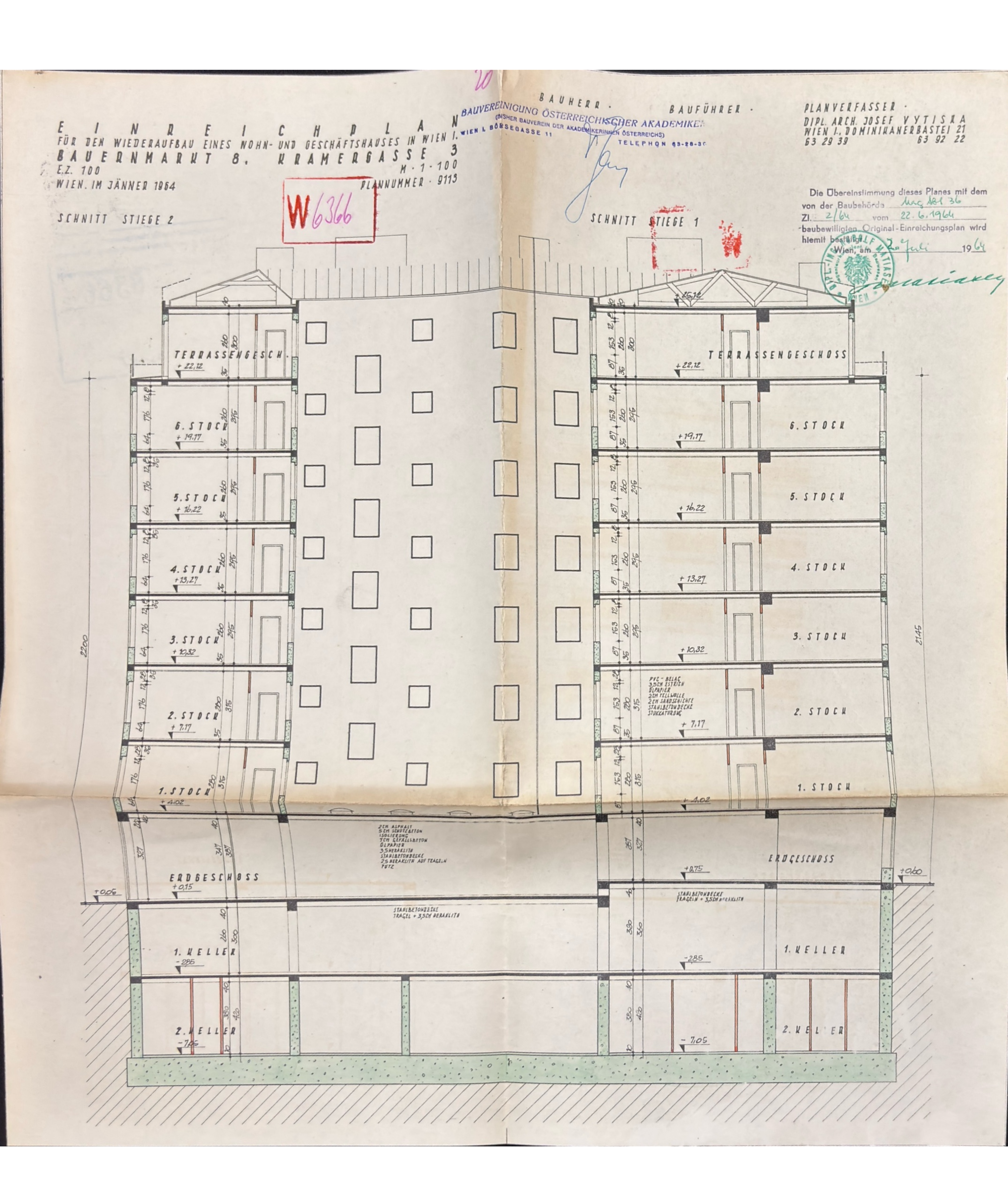


OBERBODEN
STIEGE 1
STIEGE 2
MASCH.R. VORR.
MASCH.R. VORR.

SCHNITT


4. STOCK
+13,27
3. STOCK
+10,32
2. STOCK
+7,17
PVC - BELAG
3,5CM ESTRICH
ÖLPAPIER
2CM TELLWOLLE
2CM SANDSCHICHTE
STAHLBETONDECKE
STUKKATURUNG
1. STOCK
+4,02
+2,43
+0,72
ERDGESCH.
+0,75
+0,87
STAHLBETONDECKE
TRAGELN + 3,5CM HERAKLITH
2CM ASPHALT
5CM SCHUTZBETON
ISOLIERUNG
7CM GEFÄLLSBETON
ÖLPAPIER
3,5CM HERAKLITH
STAHLBETONDECKE
HOF
RAMPE 20 %
1. KELLER
-2,85
2. KELLER
-7,05
+0,16
3CM ESTRICH
7CM GEFÄLLSBETON
ISOLIERUNG
1CM FEINESTRICH
STAHLBETONPLATTE


E I N R E I C H P L A N
FÜR DEN WIEDERAUFBAU EINES WOHN- UND GESCHÄFTSHAUSES IN WIEN I.
B A U E R N M A R K T 8. K R A M E R G A S S E 3
E.Z. 100
M · 1 · 100
WIEN, IM JÄNNER 1964
PLANNUMMER · 9117
HOFANSICHT ·
W 6366
Bundesministerium für Handel
Verwaltung des Wohnhaus-Wiede
Liegt dem Bewilligungsbescheid
W 6366
zugrunde.
Für die Richtigkeit der Ausfertigung
BAUHERR ·
BAUVEREINIGUNG ÖSTERREICHISCHER AKADEMIKER
(BISHER BAUVEREIN DER AKADE...INNEN ÖSTERREICHS)
WIEN I, BÖRSEGASSE 11
TELEPHON 68-28-30
BAUFÜHRER ·
PLANVERFASSER ·
DIPL. ARCH. JOSEF VYTISKA
WIEN I. DOMINIKANERBASTEI 21
63 29 39
63 92 22
Die Übereinstimmung dieses Planes mit dem
von der Baubehörde Mag. Abt 36
Zl. 2/64 vom 22.6.1964
baubewilligten Original-Einreichungsplan wird
hiemit bestätigt.
Wien, am 2. Juli 1964
DIPL. ING. RUDOLF MATIASEK
Ingenieurkonsulent für Bauwesen
WIEN



EINREICHPLAN
FÜR DEN WIEDERAUFBAU EINES WOHN- UND GESCHÄFTSHAUSES IN WIEN I.
BAUERNMARKT 8, KRAMERGASSE 3
E.Z. 100
M · 1 · 100
WIEN, IM JÄNNER 1964
PLANNUMMER · 9113
W6366
BAUHERR ·
BAUVEREINIGUNG ÖSTERREICHISCHER AKADEMIKER
(BISHER BAUVEREIN DER AKADEMIKERINNEN ÖSTERREICHS)
WIEN I, BÖRSEGASSE 11
TELEPHON 63-28-30
BAUFÜHRER ·
PLANVERFASSER ·
DIPL. ARCH. JOSEF VYTISKA
WIEN I., DOMINIKANERBASTEI 21
63 29 39
63 92 22
Die Übereinstimmung dieses Planes mit dem von der Baubehörde Mag Abt 36
Zl. 2/64 vom 22. 6. 1964
baubewilligten Original-Einreichungsplan wird hiemit bestätigt
Wien, am 2. Juli 1964
SCHNITT STIEGE 2
SCHNITT STIEGE 1
TERRASSENGESCH.
TERRASSENGESCHOSS
6. STOCK
5. STOCK
4. STOCK
3. STOCK
2. STOCK
1. STOCK
ERDGESCHOSS
1. KELLER
2. KELLER
+25,12
+22,12
+19,17
+16,22
+13,27
+10,32
+7,17
+4,02
+0,15
+0,75
+0,06
+0,60
-2,85
-7,05
2200
2145
PVC - BELAG
3,5CM ESTRICH
ÖLPAPIER
2CM TELLWOLLE
2CM SANDSCHICHTE
STAHLBETONDECKE
STUCKATURUNG
2CM ASPHALT
5CM SCHUTZBETON
ISOLIERUNG
7CM GEFÄLLEBETON
ÖLPAPIER
3,5 HERAKLITH
STAHLBETONDECKE
2,5 HERAKLITH AUF TRAGELN
PUTZ
STAHLBETONDECKE
TRAGELN + 3,5CM HERAKLITH

21

EINREICHPLAN

FÜR DEN WIEDERAUFBAU EINES WOHN- UND GESCHÄFTSHAUSES IN WIEN I.

BAUERNMARKT 8, KRAMERGASSE 3

E.Z. 100

M. 1:100

WIEN, IM JÄNNER 1964

PLANNUMMER 9114

W6366

ANSICHT KRAMERGASSE

ANSICHT BAUERNMARKT

RAUCHGLAS HOHLGLAS

+22,12

+0,10

+0,05

+0,68

+0,76

Die Übereinstimmung dieses Planes mit dem von der Baubehörde Mag. Abt. 36 Zl. 2/64 vom 22.6.1964 baubewilligten Original-Einreichungsplan wird hiemit bestätigt.

Wien, am 2. Juli 1964

BAUHERR ·

BAUVEREINIGUNG ÖSTERREICHISCHER AKADEMIKER
(BISHER BAUVEREIN DER AKADEMIKERINNEN ÖSTERREICHS)
WIEN I, BÖRSEGASSE, 11 TELEPHON 63-26-3C

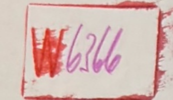
BAUFÜHRER ·

PLANVERFASSER ·
DIPL. ARCH. JOSEF VYTISKA
WIEN I., DOMINIKANERBASTEI 21
63 29 39 63 92 22

DIPL.-ING. RUDOLF MATIASEK WIEN

EINREICHPLAN

FÜR DEN WIEDERAUFBAU EINES WOHN- UND GESCHÄFTSHAUSES IN WIEN I.
BAUERNMARKT 8. KRAMERGASSE 3
E.Z. 100 M · 1 · 100
WIEN, IM JÄNNER 1964 PLANNUMMER · 9115



HOFANSICHT STIEGE 1

HOFANSICHT STIEGE 2

Die Übereinstimmung dieses Planes mit dem von der Baubehörde Mag. Abt. 36 Zl. 2/64 vom 22.6.1964 baubewilligten Original-Einreichungsplan wird hiemit bestätigt.
Wien, am 2. Juli 1964

BAUHERR ·
BAUVEREINIGUNG ÖSTERREICHISCHER AKADEMIKER
(BISHER BAUVEREIN DER AKADEMIKERINNEN ÖSTERREICHS)
WIEN I, BÖRSEGASSE 11 TELEPHON 63-28-39

BAUFÜHRER ·

PLANVERFASSER ·
DIPL. ARCH. JOSEF VYTISKA
WIEN I. DOMINIKANERBASTEI 21
63 29 39 63 92 22

DIPL.-ING. RUDOLF MATIASEK
Ingenieurkonsulent für Bauwesen
WIEN

PLAN FÜR DEN WIEDERAUFBAU EINES WOHN- UND GESCHÆFTSHAUSES

IN WIEN 1., BAUERNMARKT 8 - KRAMERGASSE 3. E.Z. 100 KELLER MASSTAB 1:100

GAS + WASSER

WASCH-KÜCHE

ZENTRIFUGE

WASCHMASCH.

22,35 m² ASPHALT

GESAMMTE KELLERFLÄCHE 417,22 m²

A.R.

VORR.

HAUSBESORGER

GAS-WASSER

STRASSE 14,78

ø300 GLEICHM. GEFÄLLE ca. 5,76

ø84/126 BETON

15,3 ‰

STUFE 0,30-50 SOHLE 8,22

WIEN, IM NOVEMBER 1954
PLANNUMMER: 3593

BAUHERR:

RECHTSANWALT
Dr. LUDOVIKA [illegible]MERLE
VERTEIDIGER [illegible]
WIEN IV., [illegible] Nr. 1
Telefon [illegible]

BAUFÜHRER:

TECHN. RAT BRUNO BUCHWIESER
STADTBAUMEISTER
WIEN VI/56, MITTELGASSE 16
RUF B 20-0-44

PLANVERFASSER:

Architekt JOSEF VYTISKA
B 13-5-17
Wien XIX, Formanekg. 63

Wien I.
Bauernmarkt 8
Kramergasse 3

Erdgeschoß D



Stempelfrei
gem. § 22 des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1948
B. G. Bl. Nr. 130

W 6366

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 36
Bau-, Feuer- und Gewerbepolizei
Bezirke 1-9 u. 20
Genehmigt gemäß § 70 B.O.
M. Abt. 36 I. Bauernmarkt 8
Wien, am 13. Okt. 1955 2/55
Der Abteilungsleiter:
Krauß

Magistratsabteilung 36 Wien

Gesehen und richtig gestellt
am 8/I. 1956

Max Fellerer staatlich befugter und beeideter Architekt Wien

M. Fellerer

PLAN FÜR DEN WIEDERAUFBAU EINES WOHN- UND GESCHÄFTSHAUSES

IN WIEN 1., BAUERNMARKT 8 – KRAMERGASSE 3. E.Z. 100 ERDGESCHOSS MASSTAB 1:100

LOKAL 94,30 m² GUMMIBELAG 79,33 m²

VORRAUM 8,57 m² GUMMI

93,16 m²

LAGER 5,41 m² GUMMI

WC

WR 6,74 m² TERR.

GARD 3,22 m² GUMMI 5,61 m²

RAMPE 13%

HOF 62,36 m² Z.ESTR.

LAGER 23,04 m² GUMMI 22,93 29,83 29,97 m²

VERKEHRSFLÄCHE 82,48 m²

A.R. 3,06 m² TERR.

SCHLAMMFANG

LUXFER OBERLICHTE

BENZINABSCHEIDER

WR

VORR 3,44 m² GUMMI

WC

KÜCHE 9,67 m² TERRAZZO 9,58

VORR

WC

BAD

Einstellraum

GARAGE 227,20 m² 227,85 m² ZEMENTESTRICH

240,74 237,93 m²

ZIMMER 23,34 m² BRETTELBOD. 23,26 m²

WIEN, IM NOVEMBER 1954

PLANNUMMER: 3594

BAUHERR:

RECHTSANWALT Dr. LUDOVI[illegible] [illegible]MMERLE VERTEIDIGER [illegible] WIEN [illegible] GOLD[illegible] Telefon U 43-0-7[illegible]

BAUFÜHRER:



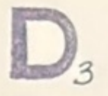
PLANVERFASSER:

Architekt JOSEF VYTISKA Wien XIX, Formanekg. 53 B 13-5-17



Wien I.
Bauernmarkt 8
Kramergasse 3

1.Stock



Stempelfrei
gem. § 22 des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1948
B. G. Bl. Nr. 130

W 6366

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 36
Bau-, Feuer- und Gewerbepolizei
Bezirke 1, 9 u. 20
Genehmigt gemäß § 70 B.O.
M. Abt. 36 1., Bauernmarkt 8
Wien, am 13. Okt. 1955 2/55
Der Abteilungsleiter:

Gesehen und richtiggestellt
am 8/I. 1956



PLAN FÜR DEN WIEDERAUFBAU EINES WOHN- UND GESCHÄFTSHAUSES

IN WIEN 1., BAUERNMARKT 8 - KRAMERGASSE 3. E.Z. 100 — 1. STOCK — MASSTAB 1:100

ZIMMER — BRETTELBOD. 16,67
ZIMMER — BRETTELBOD. 16,74
ZIMMER — BRETTELBOD. 19,57
KÜCHE — TERRAZZO 6,12
BAD
WC
ZIMMER — BRETTELBODEN 20,56
ZIMMER — BRETTELBOD.
VORRAUM — BR.B. 33,79
KÜCHE — TERR. 6,52
WC
BAD
SP.
VORRAUM — BR.B.
AB.
SP.
ZIMMER — BRETTELBOD 17,70
BAD
VORR.
WC
KÜCHE — TERRAZZO 9,37
EINZELR. — BRETTELBOD. 18,57
KÜCHN. — TERRAZZO
ZIMMER — BRETTELBOD. 17,97
KÜCHE — TERRAZZO
WC
SP.
KAB. — BR.BOD 7,79
VORR. — BR.BOD.
BAD — TERR.
KÜCHE — TERRAZZO 9,57
VORR.
WC
BAD
BAD
WC
GARD. — BR.B.
VORR. — BRETTELB.
KÜCHE — TERRAZZO 7,12
ZIMMER — BRETTELBOD. 24,65
ZIMMER — BRETTELBOD 17,32
ZIMMER — BRETTELBOD. 18,30
ZIMMER — BRETTELBOD. 15,84 m²

WIEN, IM NOVEMBER 1954
PLANNUMMER: 3595

BAUHERR:

RECHTSANWALT
Dr. [illegible]
WIEN [illegible]
Telefon U 43-0-77

BAUFÜHRER:

TECHN. RAT BRUNO BUCHWIESER
STADTBAUMEISTER
WIEN VI/56, MITTELGASSE 16
RUF B 20-0-44

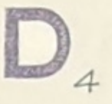
PLANVERFASSER:





Wien I.
Bauernmarkt 8
Kramergasse 3

2.Stock D4



Stempelfrei
gem. § 22 des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1948
B. G. Bl Nr 130

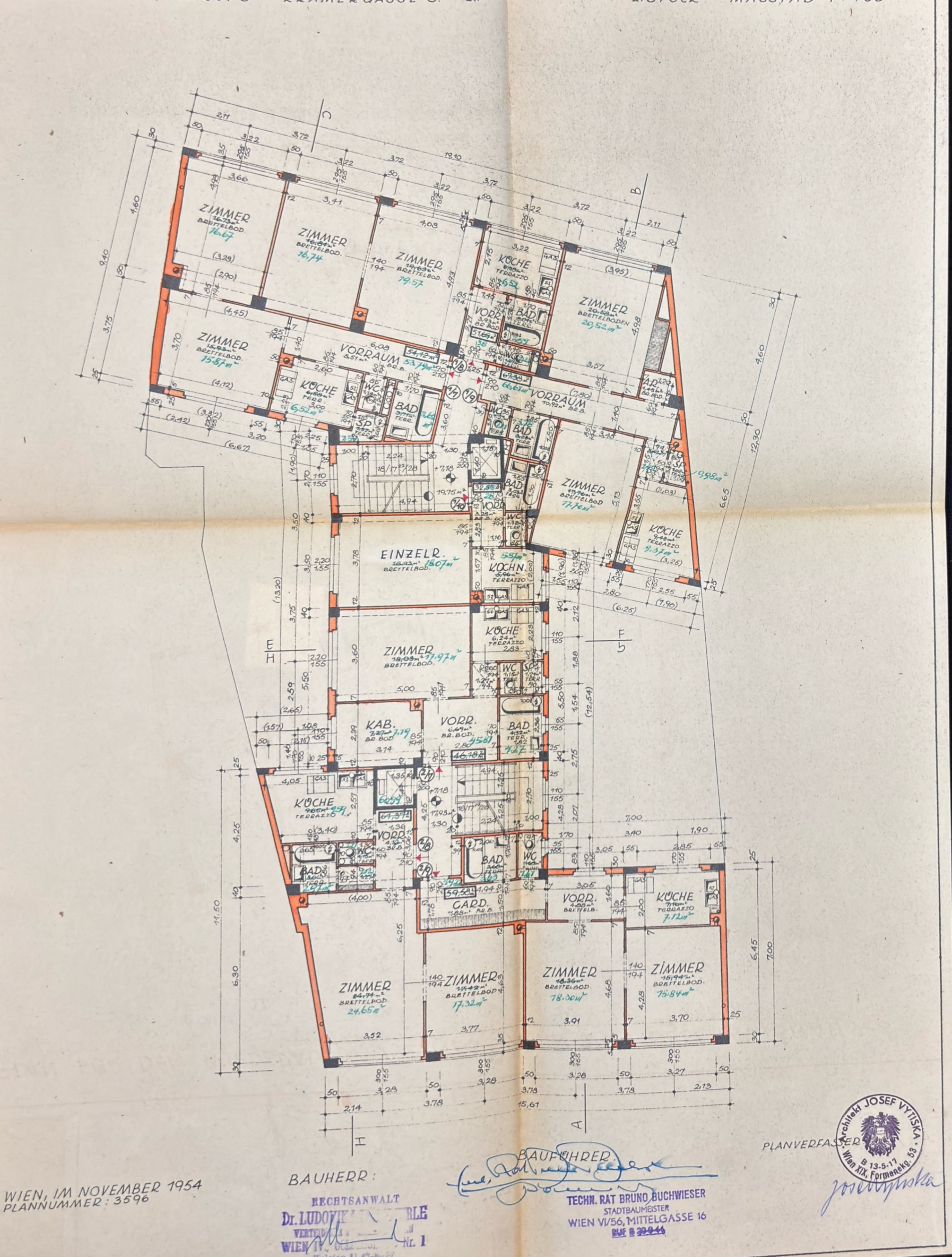
W 6366

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 36
Bau-, Feuer- und Gewerbepolizei
Bezirke 1-9 u. 20
Genehmigt gemäß § 70 B.O.
M. Abt. 36 ... I., Bauernmarkt 8
Wien, am 13. Okt. 1955 2/55
Der Abteilungsleiter:

Geprüft und richtig gestellt
am 8.I.1956

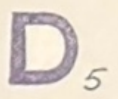
MAX FELLERER
Staatlich befugter und beeideter Architekt
WIEN

M. Fellerer



PLAN FÜR DEN WIEDERAUFBAU EINES WOHN- UND GESCHÆFTSHAUSES
IN WIEN 1., BAUERNMARKT 8 - KRAMERGASSE 3. E.Z. 100
2. STOCK
MASSTAB 1 : 100
ZIMMER
VORRAUM
KÜCHE
BAD
WC
SP
EINZELR.
KOCHN.
KAB.
VORR.
GARD.
BRETTELBOD.
TERRAZZO
PLANVERFASSER
BAUFÜHRER
BAUHERR:
WIEN, IM NOVEMBER 1954
PLANNUMMER: 3596
RECHTSANWALT
TECHN. RAT BRUNO BUCHWIESER
STADTBAUMEISTER
WIEN VI/56, MITTELGASSE 16
Architekt JOSEF VYTISKA
Wien XIX, Formanekg. 53

Wien I.
Bauernmarkt 8
Kramergasse 3

3.Stock D 

Stempelfrei
gem. § 22 des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1948
B. G. Bl. Nr. 130

ÖSTERREICHISCHE STEMPELMARKE 3 SCHILLING

W 6366

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 36
Bau-, Feuer- und Gewerbepolizei
Bezirke 1-9 u. 20
Genehmigt gemäß § 70 B. O.
M. Abt. 36 1., Bauernmarkt 8
Wien, am 13. Okt. 1955 2/55
Der Abteilungsleiter:
Kolaut

Magistratsabteilung 36 Wien

geprüft und richtig gestellt
am 8.I.1956 –

MAX FELLERER
Staatlich befugter und beeideter Architekt
WIEN

M. Fellerer

PLAN FÜR DEN WIEDERAUFBAU EINES WOHN- UND GESCHÆFTSHAUSES

IN WIEN 1., BAUERNMARKT 8 - KRAMERGASSE 3. E.Z. 100 — 3. STOCK — MASSTAB 1:100

ZIMMER BRETTELBOD. 16,67 m² — ZIMMER BRETTELBOD. 16,74 m² — ZIMMER BRETTELBOD. 19,57 m² — KÜCHE TERRAZZO — ZIMMER BRETTELBODEN 20,52 m² — ZIMMER BRETTELBOD. 15,87 m² — VORRAUM — KÜCHE TERR. 6,52 m² — WC — BAD — VORR — BAD — VORRAUM — WC — BAD — ZIMMER BRETTELBOD — SP. — KÜCHE TERRAZZO 7,37 — EINZELR. BRETTELBOD. 18,07 m² — KOCHN. TERRAZZO — KÜCHE TERRAZZO — ZIMMER BRETTELBOD. 17,97 m² — WC — SP. — KAB. BR. BOD. 7,19 — VORR. BR. BOD. — BAD — KÜCHE TERRAZZO 9,59 m² — VORR — WC — BAD — BAD — WC — GARD. — VORR. BRETTELB. — KÜCHE TERRAZZO 7,12 — ZIMMER BRETTELBOD. 24,65 — ZIMMER BRETTELBOD 17,32 — ZIMMER BRETTELBOD 18,30 — ZIMMER BRETTELBOD. 15,84

WIEN, IM NOVEMBER 1954
PLANNUMMER: 3597

BAUHERR:

RECHTSANWALT
Dr. LUDOVIKA HÄMMERLE
WIEN I., GOLDSCHMIDGASSE Nr. 1
Telefon U 45-0-77

BAUFÜHRER:

TECHN. RAT BRUNO BUCHWIESER
STADTBAUMEISTER
WIEN VI/56, MITTELGASSE 16

PLANVERFASSER:



Wien I.
Bauernmarkt 8
Krumergasse 3

4 .Stock





Stempelfrei
gem. § 22 des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1948
B. G. Bl Nr 130

W 6366

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 36
Bau-, Feuer- und Gewerbepolizei
Bezirke 1-9 u. 20
Genehmigt gemäß § 70 B.O.
M. Abt. 36 I. Bauernmarkt 8
Wien, am 13 Okt 1955 2/55
Der Abteilungsleiter:

MAGISTRATSABTEILUNG 36 WIEN

geprüft und richtiggestellt
am 8.I.1956.



M. Fellerer.

PLAN FÜR DEN WIEDERAUFBAU EINES WOHN- UND GESCHÆFTSHAUSES

IN WIEN 1., BAUERNMARKT 8 - KRAMERGASSE 3. E.Z. 100 4. STOCK MASSTAB 1:100

ZIMMER BRETTELBOD. 16,67

ZIMMER BRETTELBOD. 16,74

ZIMMER BRETTELBOD. 19,57

KÜCHE TERRAZZO

ZIMMER BRETTELBODEN 20,52

ZIMMER BRETTELBOD. 15,87

VORRAUM

KÜCHE

BAD

VORRAUM

ZIMMER BRETTELBOD 17,70

KÜCHE TERRAZZO 9,37

EINZELR. BRETTELBOD 18,07

KOCHN. TERRAZZO

KÜCHE TERRAZZO

ZIMMER BRETTELBOD 17,57

KAB.

VORR.

BAD

KÜCHE TERRAZZO

BAD

VORR.

BAD

WC

GARD.

VORR.

KÜCHE TERRAZZO 7,12

ZIMMER BRETTELBOD. 24,56

ZIMMER BRETTELBOD. 17,32

ZIMMER BRETTELBOD. 18,30

ZIMMER BRETTELBOD. 15,84

WIEN, IM NOVEMBER 1954
PLANNUMMER: 3598

BAUHERR:

RECHTSANWALT
Dr. LUDOVIKA HÄMMERLE
WIEN
Telefon U 43-0-77



BAUFÜHRER:

TECHN. RAT BRUNO BUCHWIESER
STADTBAUMEISTER
WIEN VI/56, MITTELGASSE 16

PLANVERFASSER:



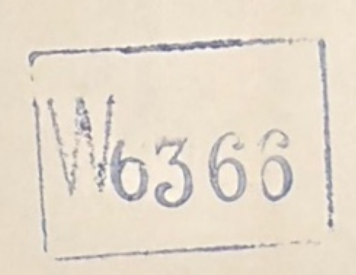


Wien I.
Bauernmarkt 8
Kramergasse 3

5.Stock



Stempelfrei
gem. § 22 des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1948
B. G. Bl. Nr. 130



Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 36
Bau-, Feuer- und Gewerbepolizei
Bezirke 1-9 u. 20
Genehmigt gemäß § 70 B. O.
M. Abt. 36 I., Bauernmarkt 8
Wien, am 13. Okt. 1955 2/55
Der Abteilungsleiter:

Kolaut

MAGISTRATSABTEILUNG 36 WIEN

geprüft und richtig gestellt
am 8/V. 1956

MAX FELLERER
Staatlich befugter und beeideter Architekt
WIEN

M. Fellerer

PLAN FÜR DEN WIEDERAUFBAU EINES WOHN- UND GESCHÄFTSHAUSES

IN WIEN 1., BAUERNMARKT 8 - KRAMERGASSE 3. E.Z. 100 5. STOCK MASSTAB 1 : 100

WIEN, IM NOVEMBER 1954
PLANNUMMER: 3599

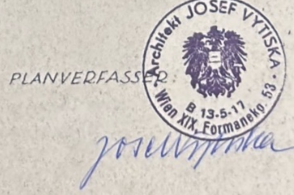
BAUHERR:

RECHTSANWALT
Dr. LUDOWIKA HÄMMERLE
VERTEIDIGER IN STRAFSACHEN
WIEN IV., GOLDEGG[illegible] Nr. 1
Telefon U 43-0-77

BAUFÜHRER:

TECHN. RAT BRUNO BUCHWIESER
STADTBAUMEISTER
WIEN VI/56, MITTELGASSE 16.
RUF B 29-0-44

PLANVERFASSER:





Wien I.
Bauernmarkt 8
Kramergasse 3

6.Stock

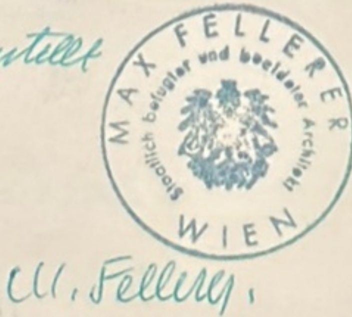


Stempelfrei
gem. § 22 des Bu[illegible]gesetzes vom 16. Juni 1948
B. G. Bl. Nr. 130

W 6366

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 36
Bau-, Feuer- und Gewerbepolizei
Bezirke 1-9 u. 20
Genehmigt gemäß § 70 B. O.
M. Abt. 36 1., Bauernmarkt 8
Wien, am 13 Okt 1955 2/55
Der Abteilungsleiter:

geprüft und richtiggestellt
am 8/I. 1956



M. Fellerer

PLAN FÜR DEN WIEDERAUFBAU EINES WOHN- UND GESCHÆFTSHAUSES

IN WIEN 1., BAUERNMARKT 8 - KRAMERGASSE 3. E.Z. 100 6. STOCK MASSTAB 1:100

ZIMMER BRETTELBOD. 16.67

ZIMMER BRETTELBOD. 16.74

ZIMMER BRETTELBOD. 19.37

KÜCHE TERRAZZO 6.52

ZIMMER BRETTELBODEN 20.52

ZIMMER BRETTELBOD. 15.87

VORRAUM

KÜCHE 6.52

WC

BAD

VORR.

BAD

WC

VORRAUM

BAD

SP.

ZIMMER BRETTELBOD 17.70

KÜCHE TERRAZZO 5.37

EINZELR. BRETTELBOD. 18.07

KÜCHN. TERRAZZO

KÜCHE TERRAZZO

ZIMMER BRETTELBOD. 17.97

WC

SP.

KAB. BR. BOD.

VORR. BR. BOD.

BAD TERR.

KÜCHE TERRAZZO

VORR.

WC

BAD

BAD

WC

GARD.

VORR.

KÜCHE TERRAZZO 7.12

ZIMMER BRETTELBOD. 24.65

ZIMMER BRETTELBOD 17.32

ZIMMER BRETTELBOD. 18.30

ZIMMER BRETTELBOD. 25.84

WIEN, IM NOVEMBER 1954

PLANNUMMER: 3600

BAUHERR:

RECHTSANWALT Dr. LU... HÄMMERLE ... STRAPSACHEN WIEN ... ELDEGGASSE Nr. 1 ... U 43-0-77

BAUFÜHRER

TECHN. RAT BRUNO BUCHWIESER STADTBAUMEISTER WIEN VI/56, MITTELGASSE 16

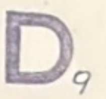
PLANVERFASSER:



Wien I.
Bauernmarkt 8
Kramergasse 3



7.Stock



Stempelfrei
gem. § 22 des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1948
B. G. Bl. Nr. 130

W 6363

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 36
Bau-, Feuer- und Gewerbepolizei
Bezirke 1-9 u. 20
Genehmigt gemäß § 70 B.O.
M. Abt. 36 1., Bauernmarkt 8
Wien, am 13. Okt. 1955 2/55
Der Abteilungsleiter:

Geprüft und richtiggestellt
am 8.V.1956. —

MAX FELLERER
Staatlich befugter und beeideter Architekt
WIEN

PLAN FÜR DEN WIEDERAUFBAU EINES WOHN- UND GESCHÆFTSHAUSES

IN WIEN 1., BAUERNMARKT 8 – KRAMERGASSE 3 E.Z. 100 7. STOCK MASSTAB 1:100

TERR. 9,93 m² ASPHALT

ZIMMER 16,24 m² BRETTELBODEN

KAB 9,67 m² BR. BOD.

EINZELR. 14,67 m² BRETTELBOD.

TERR. 9,67 m² ASPHALT

KÜCHN. 7,21 m² TERR.

TERR. 4,15 m² ASPHALT

ZIMMER 17,84 m² BRETTELBODEN

ZIMMER 15,48 m² BRETTELBOD.

VORRAUM 8,51 m² BR. BOD.

KÜCHE TERR.

WC

BAD TERR.

VORRAUM BR. BOD.

BAD TERR.

ZIMMER 17,70 m² BRETTELBOD.

SP.

KÜCHE TERRAZZO

EINZELR. 13,93 m² BRETTELBOD.

KÜCHN. TERR.

KÜCHE 6,24 m² TERR.

ZIMMER 18,03 m² BRETTELBOD.

WC

SP.

KAB 7,22 m² BR. BOD.

VORR. 6,69 m² BR. BOD.

BAD TERR.

KÜCHE 8,65 m² TERRAZZO

VORR. BR. BOD.

WC

BAD TERR.

BAD TERR.

WC

GARD. 7,83 m² BR. B.

VORR. 4,88 m² BRETTELB.

KÜCHE 7,16 m² TERRAZZO

ZIMMER 19,45 m² BRETTELBOD.

KAB. 12,88 m² BR. BOD.

ZIMMER 14,18 m² BRETTELBOD.

KAB 11,43 m² BR. BOD.

TERR. 10,31 m² ASPHALT

TERR. 10,13 m² ASPHALT

WIEN, IM NOVEMBER 1954
PLANNUMMER: 3601

BAUHERR:

RECHTSANWALT
Dr. [illegible] HÄMMERLE
[illegible] IN STE[illegible]
WIEN [illegible], GOLDEGGASSE Nr. 1
Telefon U 43-0-77

BAUFÜHRER:

TECHN. RAT BRUNO BUCHWIESER
STADTBAUMEISTER
WIEN VI/56, MITTELGASSE 16

PLANVERFASSER:



Wien I.
Bauernmarkt 8
Kramergasse 3

Oberboden D

Stempelfrei
gem. § 22 des Be[illegible]esgesetzes vom 16. Juni 1948
B. G Bl. Nr. 130

W 6366

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 36
Bau-, Feuer- und Gewerbepolizei
Bezirke 1-9 u. 20
Genehmigt gemäß § 70 B.O.
M. Abt. 36 1., Bauernmarkt 8
Wien, am 13. Okt. 1955 2/55
Der Abteilungsleiter:

Geprüft und richtig gestellt
am 8.I.1956.

M. Fellerer

MAX FELLERER
staatlich befugter und beeideter Architekt
WIEN

PLAN FÜR DEN WIEDERAUFBAU EINES WOHN- UND GESCHÄFTSHAUSES

IN WIEN 1., BAUERNMARKT 8 - KRAMERGASSE 3 E.Z. 100 OBERBODEN MASSTAB 1:100

MASCH.R.

OBERBODEN

MASCH. RAUM

WIEN, IM NOVEMBER 1954
PLANNUMMER: 3602

BAUHERR:

RECHTSANWALT
Dr. LUDOVIKA HÄMMERLE

BAUFÜHRER:

TECHN. RAT BRUNO BUCHWIESER
STADTBAUMEISTER
WIEN VI/56, MITTELGASSE 16

PLANVERFASSER:

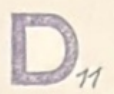


Wien I.
Bauernmarkt 8
Kramergasse 3



Hofansicht
Schnitt A-B

D[11]



Stempelfrei
gem. § 22 des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1948
B. G Bl. Nr 130

W 6366

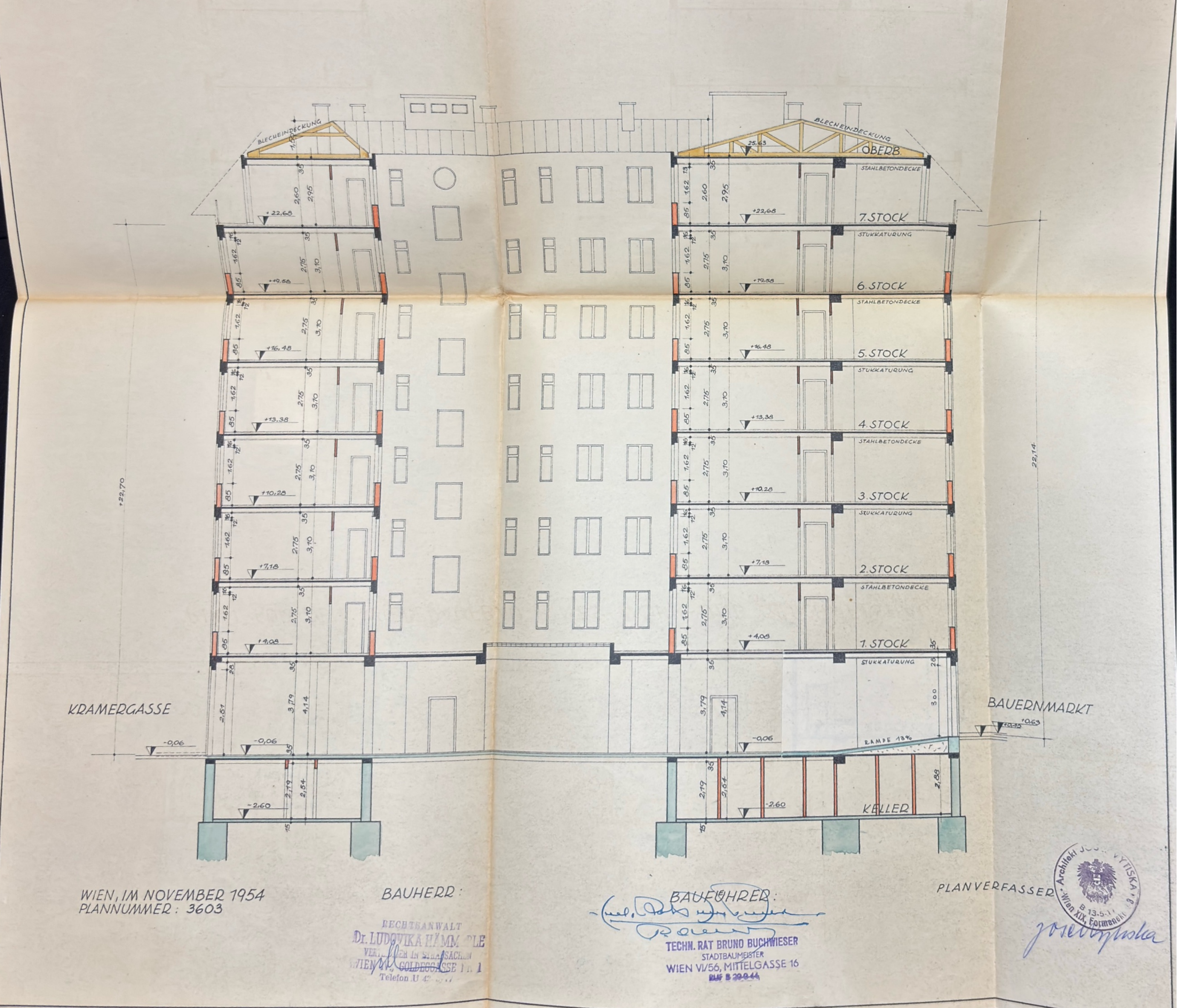
Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 36
Bau-, Feuer- und Gewerbepolizei
Bezirke 1-9 u. 20
Genehmigt gemäß § 70 B.O.
M. Abt. 36 1., Bauernmarkt 8
Wien, am 13 Okt 1955 2/55
Der Abteilungsleiter:

geprüft am 8/V. 1956



PLAN FÜR DEN WIEDERAUFBAU EINES WOHN- UND GESCHÆFTSHAUSES

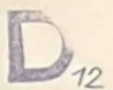
IN WIEN 1., BAUERNMARKT 8 - KRAMERGASSE 3. E.Z. 100 HOFANSICHT U. SCHNITT A-B MASSTAB 1:100



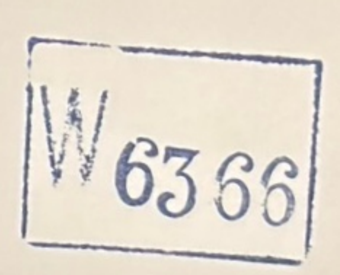
Wien I.
Bauernmarkt 8
Kramergasse 3



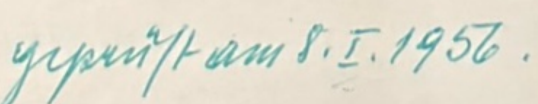
Hofansicht
Schnitt C-D

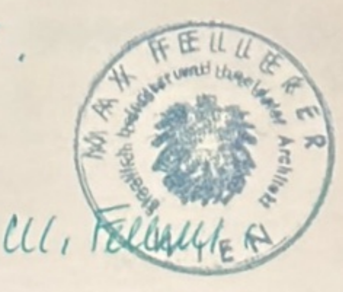


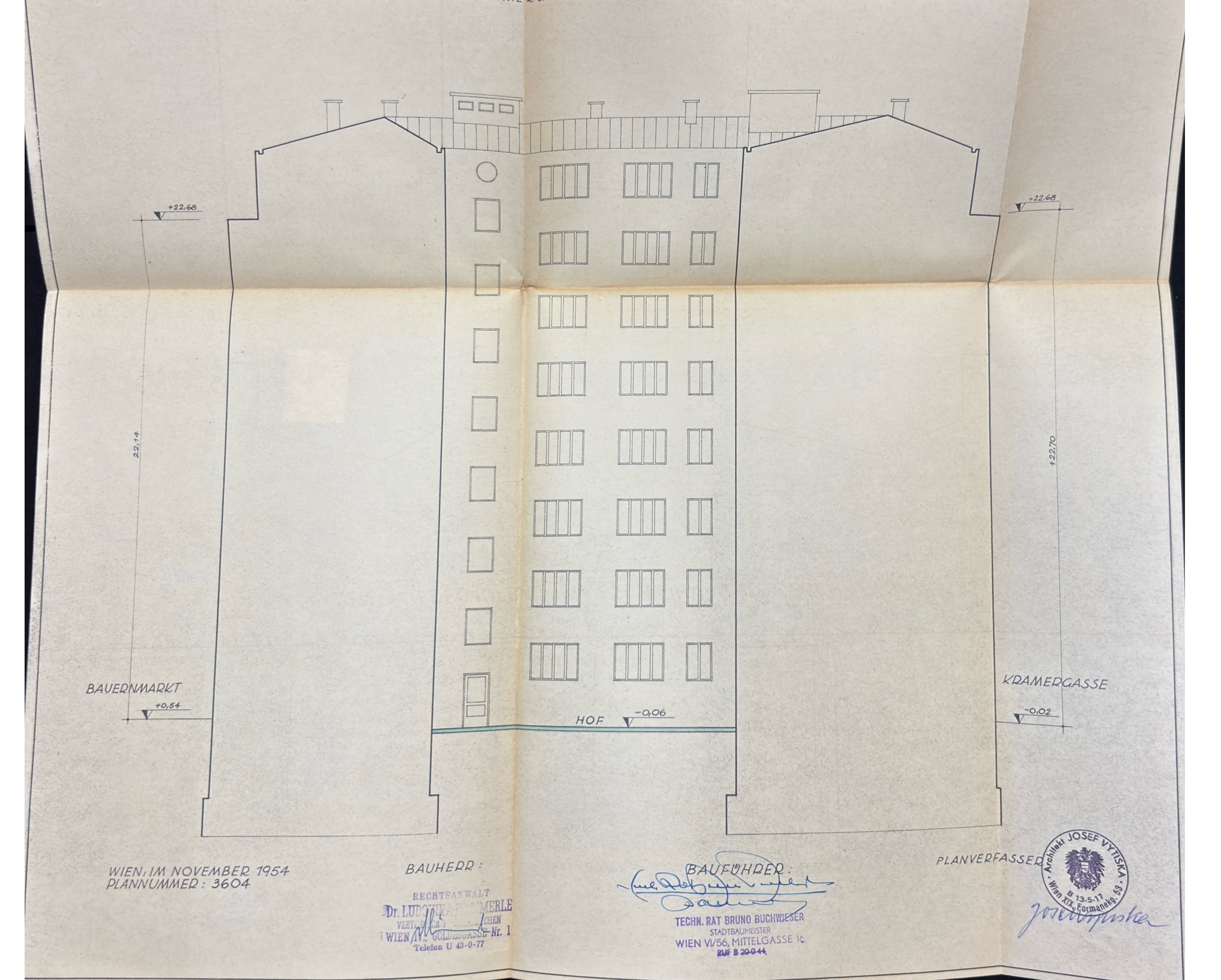
Stempelfrei
gem. § 22 des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1948
B. G. Bl. Nr 130



Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 36
Bau-, Feuer- und Gewerbepolizei
Bezirke 1-9 u. 20
Genehmigt gemäß § 70 B.O.
M. Abt. 36 Bauernmarkt 8
Wien, am 13. Okt. 1955 2/55
Der Abteilungsleiter:

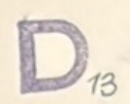




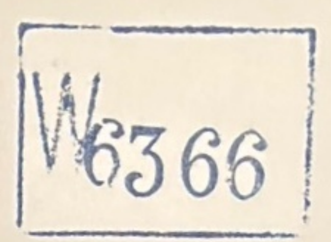

PLAN FÜR DEN WIEDERAUFBAU EINES WOHN- UND GESCHÄFTSHAUSES
IN WIEN 1., BAUERNMARKT 8 - KRAMERGASSE 3. E.Z. 700
HOFANSICHT U. SCHNITT C-D MASSTAB 1:100
+22,68
22,14
BAUERNMARKT
+0,54
HOF
-0,06
+22,68
+22,70
KRAMERGASSE
-0,02
WIEN, IM NOVEMBER 1954
PLANNUMMER: 3604
BAUHERR:
RECHTSANWALT
Telefon U 43-0-77
BAUFÜHRER:
TECHN. RAT BRUNO BUCHWIESER
STADTBAUMEISTER
WIEN VI/56, MITTELGASSE 16
RUF B 20-0-44
PLANVERFASSER:
Architekt JOSEF VYTISKA
Wien XIX, Formanekg. 53

Wien I.
Bauernmarkt 8
Kramergasse 3

Hofansicht
Schnitt E-F



Stempelfrei
gem. § 22 des Bundes... ...tzes vom 16. Juni 1948
B. G. Bl. Nr. 130



Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 36
...u-, Feuer- und Gewerbepolizei
Bezirke 1-9 u. 20
Genehmigt gemäß § 70 B.O.
M. Abt. 36 Bauernmarkt 8
Wien, am 3. Okt. 1955 2/55
Der Abteilungsleiter:
Kolarik

Geprüft am 8. I. 1956.



M. Fellerer

PLAN FÜR DEN WIEDERAUFBAU EINES WOHN- UND GESCHÄFTSHAUSES

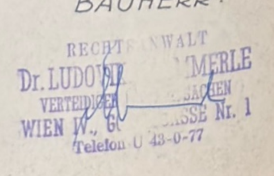
IN WIEN 1., BAUERNMARKT 8 - KRAMERGASSE 3. E.Z. 100 HOFANSICHT UND SCHNITT E-F MASSTAB 1:100

-0,06 HOF

-0,06 GARAGE

WIEN, IM NOVEMBER 1954
PLANNUMMER: 3605

BAUHERR:



BAUFÜHRER:

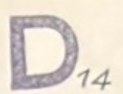
TECHN. RAT BRUNO BUCHWIESER
STADTBAUMEISTER
WIEN VI/56, MITTELGASSE 16
RUF B 20-0-44

PLANVERFASSER:



Wien I.
Bauernmarkt 8
Kramergasse 3

Hofansicht
Schnitt G-H





Stempelfrei
gem. § 22 des Bunde[illegible]esetzes vom 16. Juni 1948
B. G. [illegible] Nr. 130

W 6366

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 36
Bau-, Feuer- und Gewerbepolizei
Bezirke 1-9 u. 20
Genehmigt gemäß § 70 B.O.
M. Abt. 36 1., Bauernmarkt 8
2/55
Wien, am 13. Okt. 1955
Der Abteilungsleiter:

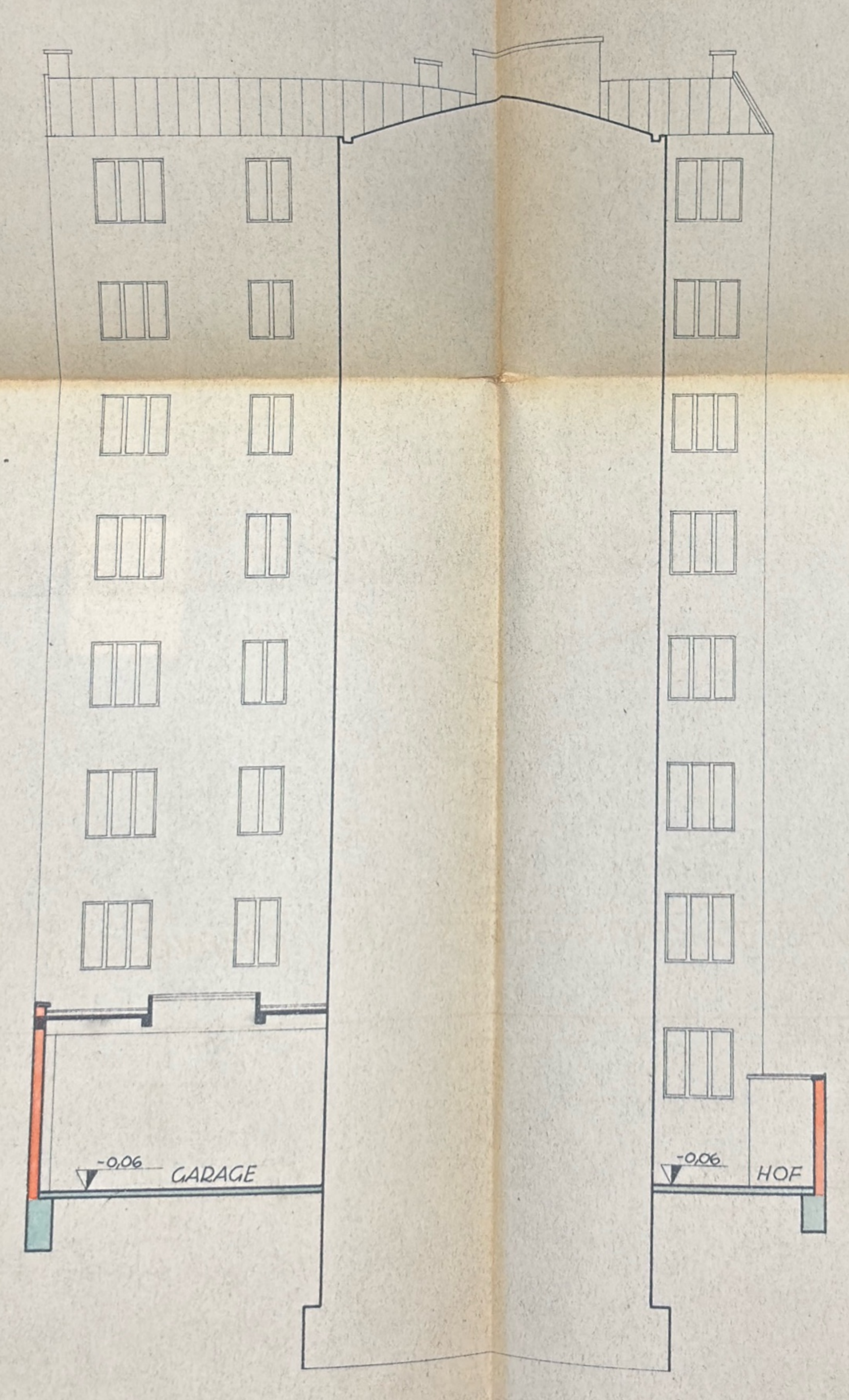
gezeichnet am 8. I. 1956



M. Fellerer

PLAN FÜR DEN WIEDERAUFBAU EINES WOHN- UND GESCHÆFTSHAUSES

IN WIEN 1., BAUERNMARKT 8 - KRAMERGASSE 3. E.Z. 100 HOFANSICHT UND SCHNITT G-H MASSTAB 1:100



WIEN, IM NOVEMBER 1954
PLANNUMMER : 3606

BAUHERR :

RECHTSANWALT
Dr. LUDO[illegible]KA H[illegible]MERLE
VERTE[illegible] IN STR[illegible]EN
WIEN IV., GOLDEGG[illegible]E Nr. 1
Telefon U 43-0-77

BAUFÜHRER :

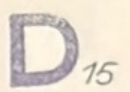
TECHN. RAT BRUNO BUCHWIESER
STADTBAUMEISTER
WIEN VI/56, MITTELGASSE 16
RUF B 20-0-44

PLANVERFASSER :



Wien I.
Bauernmarkt 8
Kramergasse 3

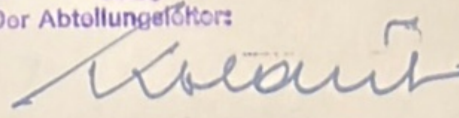


Lageplan D

Stempelfrei
gem. § 22 des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1948
B. G Bl Nr 130

W 6366

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 36
Bau-, Feuer- und Gewerbepolizei
Bezirke 1-9 u. 20
Genehmigt gemäß § 70 B.O.
M. Abt. 36 1., Bauernmarkt 8
2/55
Wien, am 13 Okt 1955
Der Abteilungsleiter:





PLAN FÜR DEN WIEDERAUFBAU EINES WOHN- UND GESCHÄFTSHAUSES
IN WIEN 1, BAUERNMARKT 8 - KRAMERGASSE 3. E.Z. 100 LAGEPLAN MASSTAB 1:200

GST. 548/1. BFL. E.Z. 101
M.A. 57 DER GEM. WIEN

GST. 547. BFL. E.Z. 103
HAUSVERW.: C. u. Th. GASSELSEDER,
I. AUGUSTINERSTR. 12

BAUKLASSE: V.
BAUWEISE: GESCHLOSSEN
GESCHOSSE: ERDG + 6 + TERR. GESCH.
BAUPLATZ: INSGESAMT: ~~610,41 m²~~ 601,39 m²
BEBAUT: ~~473,00 m²~~ 550,53 m²
IN %: ~~77,49~~ 89,8%
UMB. RAUM: ~~13.805,87 m³~~
13.607,20 m³

O.N. 9
O.N. 11
11,38
BAUERNMARKT
BAULINIE
19,10
O.N. 8
9,40
12,30
BRANDSTÄTTE

ZERSTÖRT
GST. 606/2 BFL. E.Z. 154
REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESGEBÄUDEVERW. I
WIEN 3., HETZGASSE 2

8,50
GST. 613. BFL. E.Z. 100

GST 614 BFL. E.Z. 102
GEORG UND ANNA MÜLL
WIEN 15. HÜTTELDORFERSTR. 4

N
O.N. 5
11,50
7,80
O.N. 3
BAULINIE
15,61
KRAMERGASSE
O.N. 6
11,50
O.N. 4
BAULINIE

GST. 612. BFL. E.Z. 977
HAUSVERW.: FRANZ SCHRÖPFER
VI. MARIAHILFERSTR. 23-25

ZERSTÖRT
GST. 607. BFL. E.Z. 153
VEREIN D. FREUNDE D. WOHNUNGS-
EIGENTUMS WIEN 3., RENNWEG 25.

BAUHERR:
BAUFÜHRER:
PLANVERFASSER:

WIEN, IM DEZEMBER 1954
PLANNUMMER: 3607

RECHTSANWALT
Dr. LUDOVIKA HÄMMERLE
WIEN I., ... GASSE Nr. 1
Telefon U 43-0-77

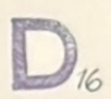
TECHN. RAT BRUNO BUCHWIESER
STADTBAUMEISTER
WIEN VI/56, MITTELGASSE 16

Architekt JOSEF VYTISKA
Wien XIX.

Josef Vytiska

Wien I.
Bauernmarkt 8
Kramergasse 3

Ansicht Bauernmarkt

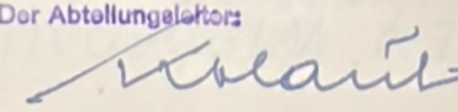




Stempelfrei
gem. § 22 des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1948
B. G. Bl. Nr. 130

W 6366

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 36
Bau-, Feuer- und Gewerbepolizei
Bezirke 1-9 u. 20
Genehmigt gemäß § 70 B.O.
M. Abt. 36 1., Bauernmarkt 8
Wien, am 13 Okt. 1955 2/55
Der Abteilungsleiter:



Gesehen am 8.II.1956



PLAN FÜR DEN WIEDERAUFBAU EINES WOHN- UND GESCHÄFTSHAUSES

IN WIEN 1., BAUERNMARKT 8 - KRAMERGASSE 3 E.Z. 100 ANSICHT BAUERNMARKT M 1:100

+22,68

22,74

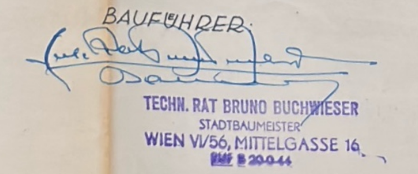
+0,54

WIEN, IM DEZEMBER 1954
PLANNUMMER: 3608

BAUHERR:

RECHTSANWALT
Dr. LUDOVIKA HÄMM...E
VERTEIDIGER IN STRAFSA...
WIEN IV, GOLDEGGASSE ... 1
Telefon U 43-0-77

BAUFÜHRER:



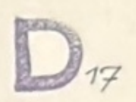
PLANVERFASSER:

Architekt JOSEF VYTISKA
Wien XIV ... 69

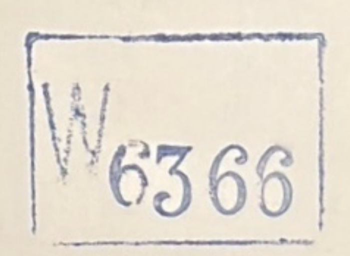
Josef Vytiska

Wien I.
Bauernmarkt 8
Kramergasse 3

Ansicht Kramergasse



Stempelfrei
gem. § 22 des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1948
B. G. Bl. Nr 130



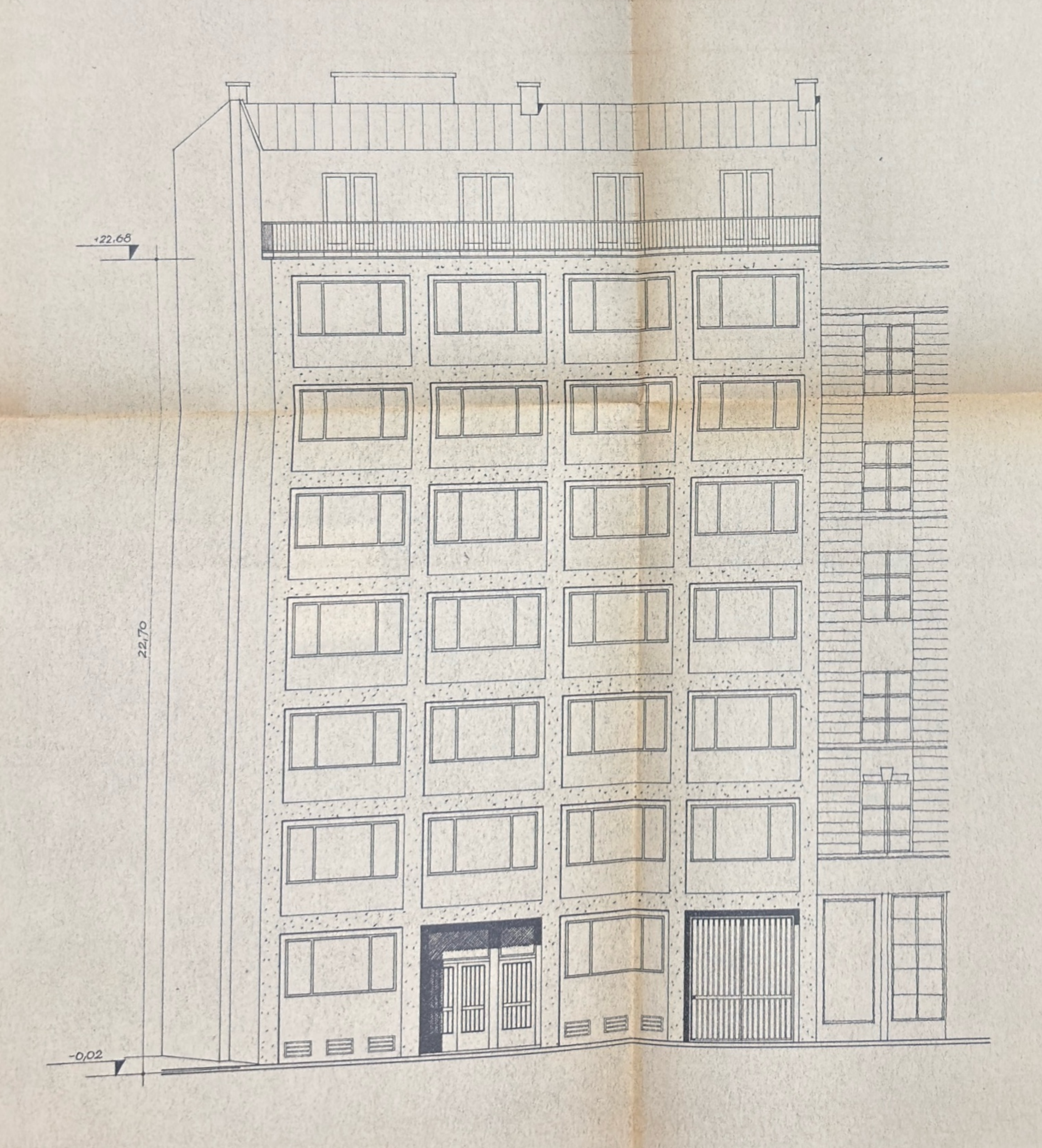
Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 36
Bau-, Feuer- und Gewerbepolizei
Bezirke 1-9 u. 20
Genehmigt gemäß § 70 B.O.
M. Abt. 36 1., Bauernmarkt 8
Wien, am 13 Okt 1955 2/55
Der Abteilungsleiter:

gezeichnet am 8.I.1956



PLAN FÜR DEN WIEDERAUFBAU EINES WOHN- UND GESCHÄFTSHAUSES

IN WIEN 1., BAUERNMARKT 8 - KRAMERGASSE 3   E.Z. 100   ANSICHT KRAMERGASSE   M 1:100



WIEN, IM DEZEMBER 1954
PLANNUMMER: 3609

BAUHERR:

RECHTSANWALT
Dr. LUDOVIKA HÄN[illegible]
VERTEIDIGER IN STRAF[illegible]
WIEN [illegible] GOLDEGGA[illegible] Nr. 1
Tele[illegible] U 43-0-7[illegible]

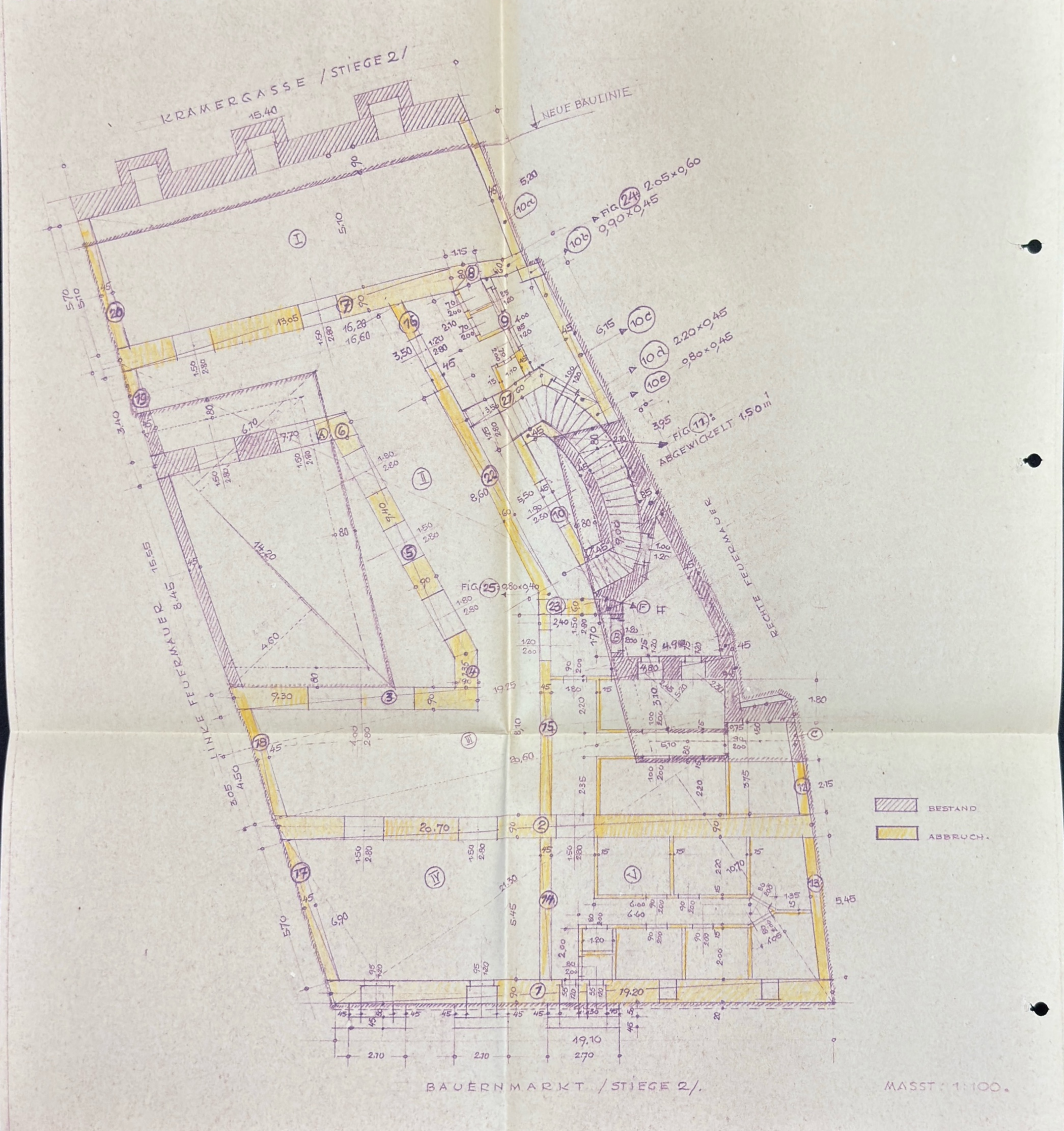
BAUFÜHRER:

TECHN. RAT BRUNO BUCHWIESER
STADTBAUMEISTER
WIEN VI/56, MITTELGASSE 16
RMF B 20.0.44

PLANVERFASSER:

Architekt JOSEF VYTISKA
B 13-5-17
Wien XIX, Formanekg. 53

SKIZZE ÜBER ABBRUCH- UND ERDARBEITEN, PROJEKT WIEN I, BAUERNMARKT 8 - KRAMERGASSE 3. BLATT 1.





SKIZZE DER VERBAUTEN FLÄCHE DES KELLERS VOM NEUBAU
WIEN I. BAUERNMARKT 8, KRAMERGASSE 3.
BLATT 2.
15,67
7,00
5,20
16,60
1,80
11,50
17,00
7,00
10,00
4,50
11,15
2,65
5,95
8,50
8,70
14,45
1,50
13,20
5,10
14,00
6,67
6,00
14,80
7,75
9,40
18,15
19,10
30
65
W 6366
MAX FELLERER
WIEN
UNTERLAGE ZUR BERECHNUNG DES AUSMASSES DER FUNDAMENTPLATTE.
M. 1:100.

